

FRASCATIPLATZ BESTANDSAUFNAHME & MOBILITÄTSKONZEPT

Bericht, September 2022



Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	3
1. Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme	4
1.1. Bestandsaufnahme im Kerngebiet Frascatiplatz	4
1.1.1. Verkehrszählung: Erfassung der KFZ-Menge	4
1.1.2. Repräsentative Erhebung von Parkdauer, Parkzweck, Nutzungshäufigkeit und weiterer untersuchungsrelevanter Aspekte	12
1.1.3. Befragung weiterer Stakeholder:innen des Frascatiplatzes	49
1.2. Bestandsaufnahme Quell-/Einzugsbereich	54
1.2.1. Analyse der möglichen Quellen und Ziele	54
1.2.2. Geografische Erhebung und Wegerouting	67
1.2.2.1. Geografische Erhebung	67
1.2.2.2. Wegerouting	69
1.3. Fazit Arbeitspaket 1	70
2. Arbeitspaket 2: Mobilitätskonzept	71
2.1. Kategorien und Maßnahmen	71
2.2. Ergebnisse des Workshops	72
2.3. Maßnahmenkatalog	75
2.3.1. Mobilitätsmaßnahmen	76
2.3.2. Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung	77
2.3.3. Effekte auf andere Kriterien	78
2.3.4. Berechnung CO ₂ -Reduktionen	81
2.3.5. Kurzfristige Maßnahmen	83
2.3.6. Mittelfristige Maßnahmen	87
2.3.7. Langfristige Maßnahmen	91
3. Anhang	95

Der Bergedorfer Frascatiplatz ist eine Freifläche von großer Bedeutung für das urban geprägte Bergedorf-Südost sowie für die Bergedorfer Innenstadt. So dient der Frascatiplatz überwiegend dank seiner guten verkehrlichen Erreichbarkeit für den motorisierten Individualverkehr (MIV) als großer, gern angenommener kostenfreier Parkplatz.

Oftmals finden auf der teilversiegelten Fläche aber auch unterschiedlichste Veranstaltungen statt und der Platz wird zum Beispiel für die Bergedorfer Bautage, Puppentheater, Flohmärkte oder als Aufstellfläche für unterschiedliche Zirkusse genutzt.

Es ist davon auszugehen, dass die Bedeutung des Frascatiplatzes weiter steigen wird, da er als Teil des Entwicklungsraumes „Urbanes Bergedorf-Südost“ Gegenstand zahlreicher strategischer Planungen und größerer Bauvorhaben ist, wie zum Beispiel dem Radschnellweg / Veloroutenkonzept, der Schleusengrabenachse oder dem Innovationspark.

Um diese Planungen und die angestrebte Verkehrswende sowie die Klimaschutzziele der Stadt Hamburg zusammenzuführen, ist ein Mobilitätskonzept für den Frascatiplatz zu entwickeln. Gleichzeitig soll das Mobilitätskonzept auch zu einer Steigerung der Attraktivität öffentlicher Räume führen und Lösungsmöglichkeiten für die allgemeine Flächenknappheit in Stadtlagen bieten.

Zur Erreichung dieses Ziels sind zwei Arbeitspakete vorgesehen. In dem vorliegenden Endbericht steht das Arbeitspaket 1 u.a. mit folgenden Teilpaketen im Vordergrund:

- Bestandsaufnahme mit einer Verkehrszählung auf dem Frascatiplatz
- Vor-Ort-Befragung sowie Online-Befragung der Nutzer:innen des Platzes, daraus u.a.
 - Ermittlung von Parkdauer und -zweck sowie Aussagen zur Atmosphäre auf dem Platz
 - Erfassung von Quell- und Zielbereichen der Nutzer:innen des Platzes
 - Wegerouting der häufigsten Quell-Ziel-Beziehungen
- Befragung der Stakeholder:innen des Frascatiplatzes

Die Ergebnisse des Arbeitspaketes 1 dienen als Grundlage für das Arbeitspaket 2 – die Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes mit einem Maßnahmenkatalog für die Mobilitätsfunktion und für die Nutzung des Platzes. Die Ergebnisse des Arbeitspaketes 2 werden in einem späteren Endbericht nach Abschluss des gesamten Projektes vorgestellt.



1. Arbeitspaket 1 BESTANDSAUFNAHME

1.1. Bestandsaufnahme im Kerngebiet Frascatiplatz

1.1.1 Verkehrszählung: Erfassung der KFZ-Menge über einen repräsentativen Zeitraum auf dem Frascatiplatz

METHODIK: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG

Um die Nutzung des Frascatiplatzes durch PKW, aber auch die Belegung mit LKW, Transportern und Anhängern sowie weitere Verkehrsteilnehmer:innen wie Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, E-Scooter zu erfassen, wurden manuelle Verkehrszählungen durchgeführt. Diese fanden an der einen vorhandenen Ein- und Ausfahrt des Frascatiplatzes an folgenden Erhebungszeiträumen statt:

werktags:

- **Dienstag** 31.05.2022: 8.00 – 16.00 Uhr (8 Stunden)
- **Donnerstag** 02.06.2022: 12.00 – 16.00 Uhr (4 Stunden)
- **Freitag** 03.06.2022: 11.00 – 15.00 Uhr (4 Stunden)

Wochenende:

- **Samstag** 09.07.2022: 10.00 – 18.00 Uhr (8 Stunden)
- **Sonntag** 10.07.2022: 11.00 – 17.00 Uhr (6 Stunden)

Insgesamt betrug der Erhebungsumfang damit 30 Stunden. Die jeweiligen Tage und Zeiten wurden mit der Auftraggeberin (Annika Hanke-Wiedemann, Bezirksamt Bergedorf, Stabsstelle Klimaschutz, im Folgenden kurz als AG bezeichnet) abgestimmt. Bei der Bestimmung der Zähltage wurden außerdem die typischen Kernnutzungszeiten des Platzes auf Google Maps herangezogen.¹ In der Auswertung erfolgte ein Vergleich der erhobenen Daten mit den Kernnutzungszeiten von Google.

Außerdem wurde bei Planung des Erhebungszeitraumes die Belegung des Frascatiplatzes durch Veranstaltungen berücksichtigt. Basis war ein Belegungsplan, der durch Frau Husak, Fachamt VS, bereitgestellt wurde. Die einzelnen Veranstaltungen belegen unterschiedlich viel Fläche des Platzes, so dass Zeiträume mit nur leichten Einschränkungen auf die Stellplatzverfügbarkeit ausgewählt wurden: Bei der Werktagszählung fand eine Veranstaltung mit relativ geringem Flächenbedarf (Hüpfburgen Sperlich, ca. 1.800 qm) statt bzw. bei der Wochenendzählung war der Frascatiplatz komplett veranstaltungsfrei. Damit standen am Erhebungs-Wochenende die 11.000 qm des Frascatiplatzes vollständig zum Parken zur Verfügung.

¹ Vgl. <https://www.google.de/maps/place/Parkplatz+Frascati-Platz/@53.4836129,10.2092331,18z/data=!4m13!1m7!3m6!1s0x47b1f2866b9bfa3d:0x318bd8f55da88810!2sFrascati-Platz,+21029+Hamburg!3b1!8m2!3d53.4834754!4d10.2101911!3m4!1s0x47b1f32d5326d121:0xad0976d09a540adc!8m2!3d53.4835777!4d10.2106965>

1.1.1 Verkehrszählung: Erfassung der KFZ-Menge über einen repräsentativen Zeitraum auf dem Frascatiplatz

Im o.g. Erhebungszeitraum wurden folgende Zählraten für PKW, LKW/Transporter und Anhänger erhoben:

- Zählung der Anzahl zu Beginn des Zählzeitraums (= Anfangsbestand des jeweiligen Tages)
- Erfassung der Ein- und Ausfahrten innerhalb jeder vollen Stunde

Zusätzlich wurden auch Daten für (E-) Fahrräder, (E-) Scooter und (E-) Mopeds erhoben:

- Erfassung der Ein- und Ausfahrten während des Zählzeitraums, d.h. wie viele sind jeweils bei der einen Ein- und Ausfahrt auf den Platz gefahren und wie viele haben den Platz durch diese wieder verlassen.
- Anfangsbestände zu diesen Verkehrsträgern wurden aufgrund fehlender Park- und Abstellmöglichkeiten nicht erhoben.

Das Wetter war an allen o.g. Erhebungstagen trocken, überwiegend sonnig bis wolkeig mit Tageshöchsttemperaturen um die 20 Grad.

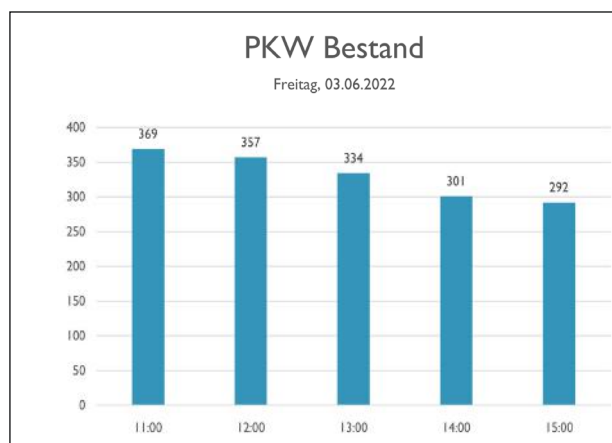
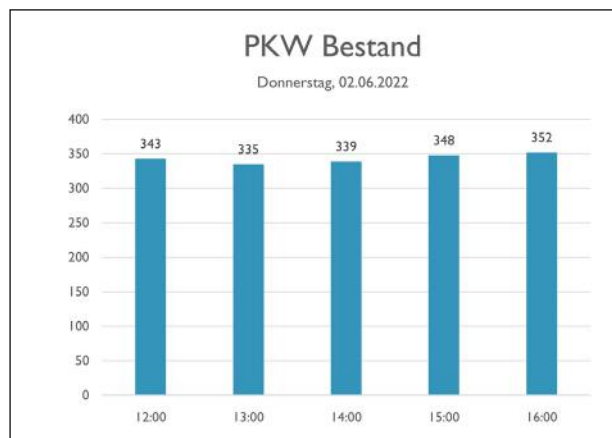
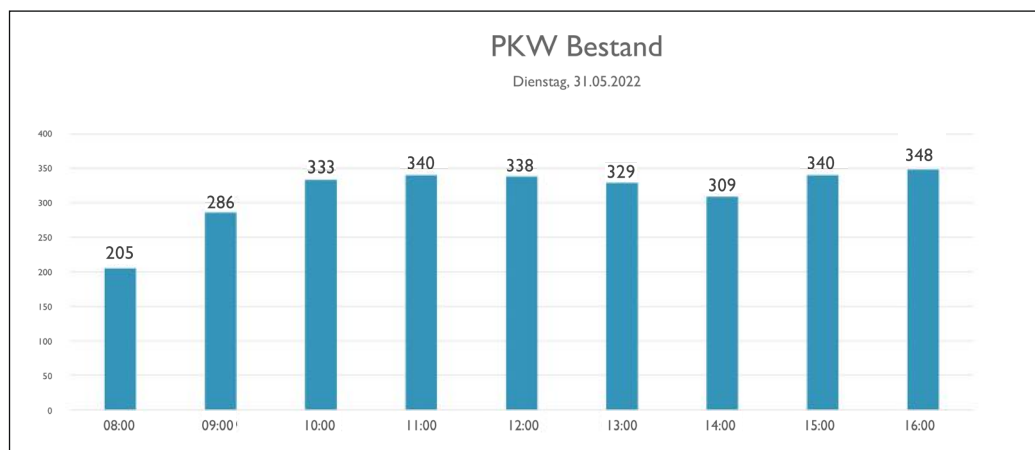


1.1.1 Verkehrszählung: Erfassung der KFZ-Menge über einen repräsentativen Zeitraum auf dem Frascatiplatz

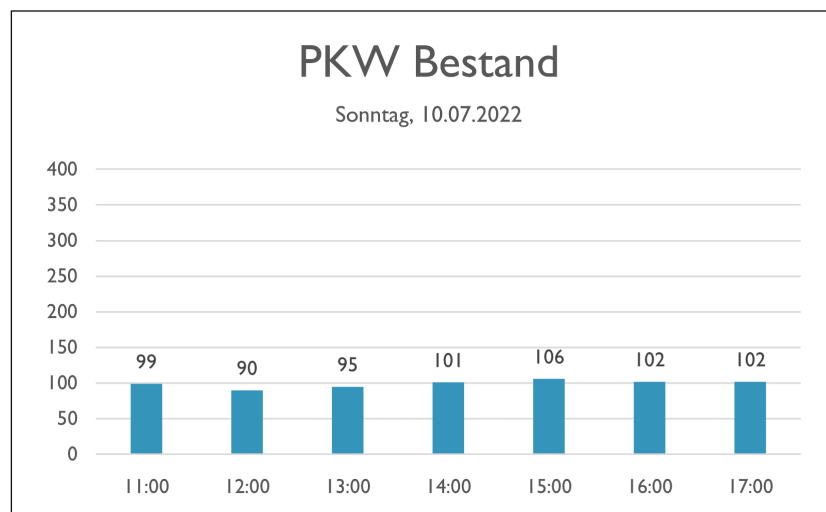
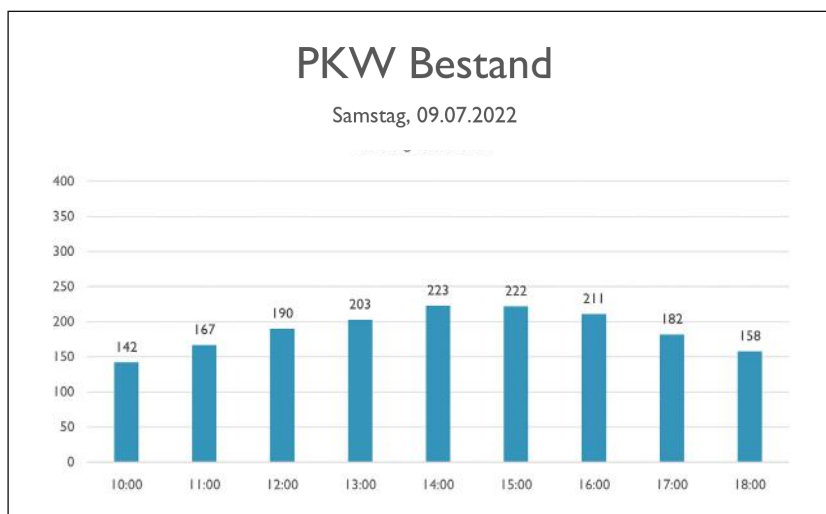
ERGEBNISSE: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG

PKW:

Aus dem Anfangsbestand der jeweiligen Fahrzeugart und den stundenweise erhobenen Daten ergeben sich folgende Endbestände jeweils am Ende jeder vollen Stunde für die insgesamt fünf Erhebungstage:



ERGEBNISSE: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG



Die genauen Zählungsergebnisse je Stunde finden sich als Tabellen im Anhang.



ERGEBNISSE: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG

Auch wenn die Balken der Kernnutzungszeiten von Google keine detaillierten Bestandszahlen wiedergeben, zeigt sich im Vergleich der relativen Balkenhöhen eine hohe Übereinstimmung zwischen unseren erhobenen Ergebnissen und den Google-Daten:

Stoßzeiten Dienstag ▾



Stoßzeiten Donnerstag ▾



Stoßzeiten Freitag ▾



Stoßzeiten Samstag ▾



Stoßzeiten Sonntag ▾



ERGEBNISSE: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG

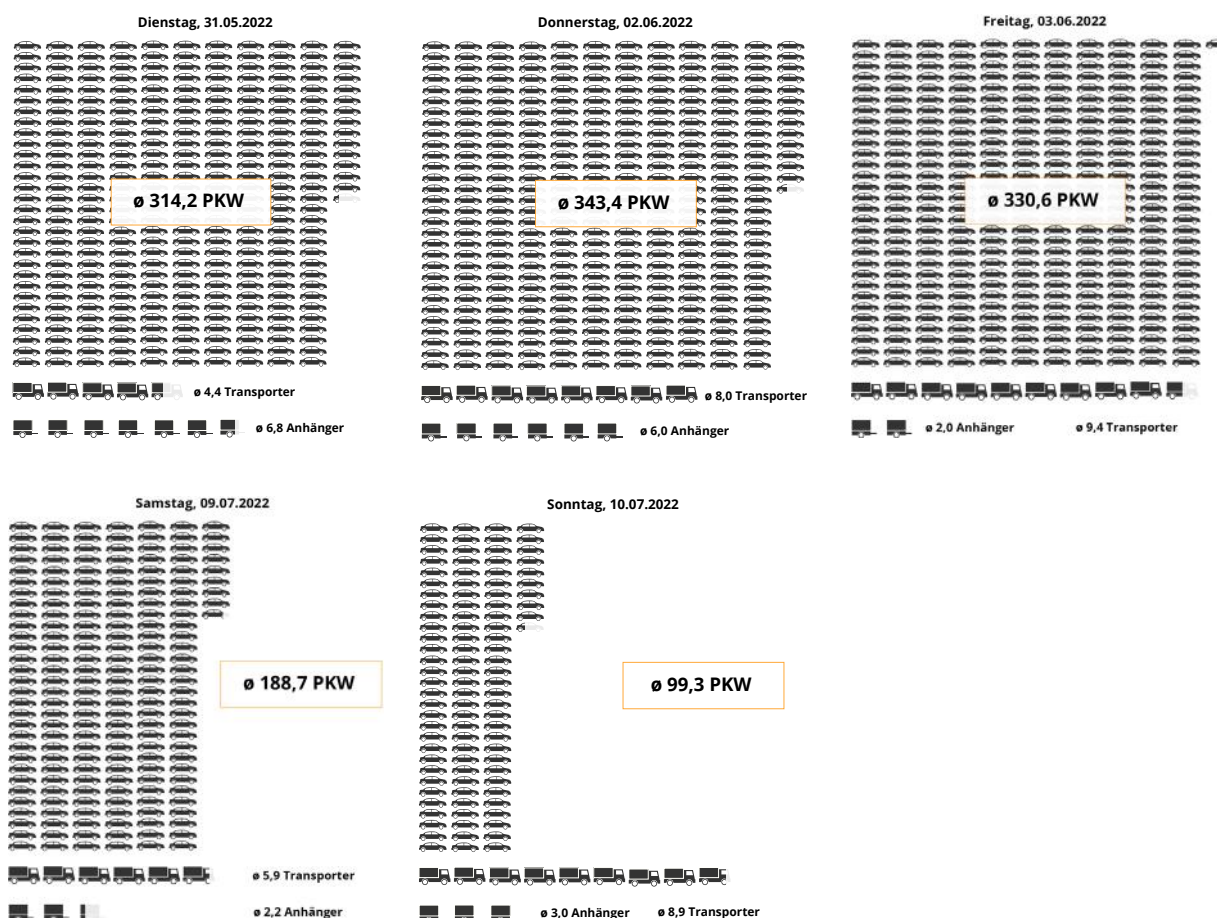
LKW/Transporter und Anhänger:

Unter Transporter verstehen wir hier eine Fahrzeuggröße eines Sprinters oder größer. Für LKW ist offiziell das Parken auf dem Frascatiplatz untersagt und bedarf einer Ausnahmegenehmigung. Hier-von machen z.B. Schausteller gern Gebrauch, um das Material für die Events zu transportieren. Die entsprechenden Zugmaschinen parken während der Veranstaltungsdauer dann auch auf dem Platz. Anhänger variieren hier von kleinen PKW-Anhängern, über Wohnanhänger bis hin zu LKW-Anhän-gern. Durchschnittlich wurden innerhalb der erfassten Stunden an den Erhebungstagen insgesamt nur wenige LKW/Transporter und Anhänger auf dem Frascatiplatz abgestellt:

	werktags			Wochenende	
	31.05.2022	02.06.2022	03.06.2022	09.07.2022	10.07.2022
	(8.00 - 16.00 Uhr)	(12.00 - 16.00 Uhr)	(11.00 - 15.00 Uhr)	(10.00 - 18.00)	(11.00 - 17.00 Uhr)
LKW/Transporter	4,4	8,0	9,4	5,9	8,9
Anhänger	6,8	6,0	2,0	2,2	3,0
GESAMT	11,2	14,0	11,4	8,1	11,9

An den Wochenendtagen war noch auffallend, dass die abgestellten Transporter überwiegend aus MILES-Carsharing Transportern bestanden.

Aus den erhobenen Daten ergibt sich demnach eine durchschnittliche Belegung des Platzes mit PKW, LKW/Transportern und Anhängern an den einzelnen Erhebungstagen:



ERGEBNISSE: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG

(E-) Fahrräder, (E-) Scooter und (E-) Mopeds:

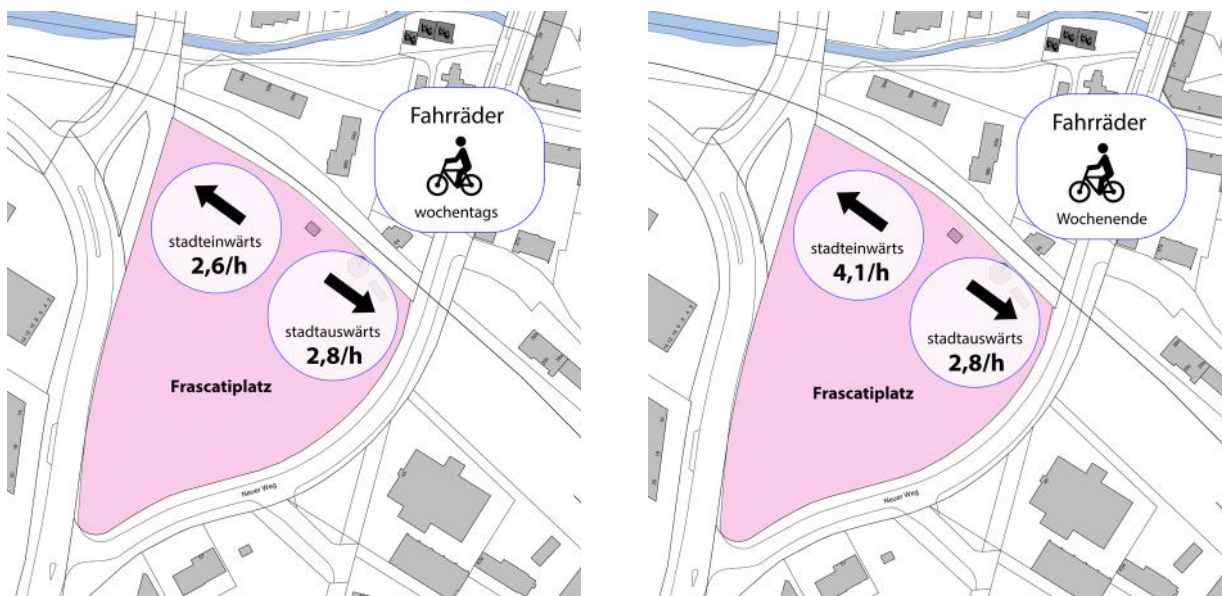
Fahrräder: Aus den erhobenen Daten ergaben sich folgende Gesamtanzahl der Fahrräder, die den Platz befahren haben (+ und -: Einfahrt bzw. Verlassen des Platzes bei der einen Ein-/Ausfahrt):

Gesamt	werktags			Wochenende	
	31.05.2022	02.06.2022	03.06.2022	09.07.2022	10.07.2022
	(8.00 - 16.00 Uhr)	(12.00 - 16.00 Uhr)	(11.00 - 15.00 Uhr)	(10.00 - 18.00)	(11.00 - 17.00 Uhr)
(E-) Fahrräder +	17	8	16	40	17
(E-) Fahrräder -	14	10	21	26	13

Da die Anzahl der Stunden je Erhebungstag sehr unterschiedlich war, wurde aus diesen Daten eine durchschnittliche Zahl pro Stunde sowie jeweils ein gewichteter Gesamtdurchschnitt für wochentags und Wochenende berechnet:

je Stunde	werktags			gewichteter Durchschnitt je Stunde werktags	Wochenende		gewichteter Durchschnitt je Stunde Wochenende
	31.05.2022	02.06.2022	03.06.2022		09.07.2022	10.07.2022	
	(8.00 - 16.00 Uhr)	(12.00 - 16.00 Uhr)	(11.00 - 15.00 Uhr)		(10.00 - 18.00)	(11.00 - 17.00 Uhr)	
(E-) Fahrräder +	2,1	2	4	2,6	5	2,8	4,1
(E-) Fahrräder -	1,8	2,5	5,3	2,8	3,3	2,2	2,8

Damit ergeben sich folgende Bewegungsbilder auf dem Frascatiplatz an den einzelnen Erhebungstagen (Durchschnittswerte je Stunde werktags und am Wochenende):



Hierzu muss man anmerken, dass es aktuell keine (gekennzeichneten) Radwege o.ä. auf dem Platz gibt. Die Radfahrer:innen benutzen einfach die vorhanden Wege, um den Platz zu überqueren.

ERGEBNISSE: MANUELLE VERKEHRSZÄHLUNG

(E-) Fahrräder, (E-) Scooter und (E-) Mopeds:

(E-) Scooter und (E-) Mopeds: Die Anzahl von (E-) Scootern und (E-) Mopeds an den Erhebungstagen war äußerst gering, so dass hier auf weitere Berechnungen und grafische Darstellungen verzichtet wurde:

	werktags			Wochenende	
	31.05.2022	02.06.2022	03.06.2022	09.07.2022	10.07.2022
	(8.00 - 16.00 Uhr)	(12.00 - 16.00 Uhr)	(11.00 - 15.00 Uhr)	(10.00 - 18.00)	(11.00 - 17.00 Uhr)
(E-) Scooter +	0	0	2	1	3
(E-) Scooter -	0	0	2	0	0
(E-) Mopeds +	1	0	0	3	0
(E-) Mopeds -	2	0	0	3	0

Auslastung des Frascatiplatzes im Erhebungszeitraum:

Aus der Verkehrszählung für PKW, LKW/Transporter und Anhänger lässt sich für die Werktagszählung keine Aussage zur allgemeinen Auslastung des Frascatiplatzes treffen, da der Platz nicht vollständig zum Parken zur Verfügung stand. Es war aber so, dass schon sehr bald in den Morgenstunden die Auslastung der zur Verfügung stehenden Stellplätze derart hoch war, dass manche wieder den Platz verließen, ohne einen Parkplatz zu finden. Auch wurde z.T. auf den Fahrwegen geparkt. Bei der Wochenendzählung ergibt sich aufgrund der Gesamtanzahl der verfügbaren Stellplätze (ca. 450) zusammen mit den durchschnittlichen Belegungszahlen der PKW, LKW/Transporter und Anhänger von oben nur eine sehr geringe Auslastung des Frascatiplatzes:

	werktags			Wochenende	
	31.05.2022	02.06.2022	03.06.2022	09.07.2022	10.07.2022
	(8.00 - 16.00 Uhr)	(12.00 - 16.00 Uhr)	(11.00 - 15.00 Uhr)	(10.00 - 18.00)	(11.00 - 17.00 Uhr)
PKW	314,2	343,4	330,6	188,7	99,3
LKW/Transporter	4,4	8,0	9,4	5,9	8,9
Anhänger	6,8	6,0	2,0	2,2	3,0
GESAMT	325,4	357,4	342,0	196,8	111,1

AUSLASTUNG	44%	25%
-------------------	------------	------------

Am untersuchten Wochenende war der Frascatiplatz demnach nur gering ausgelastet. Das entspricht auch hier den niedrigeren Belegungszahlen aus Google Maps.

1.1.2 Repräsentative Erhebung von Parkdauer, Parkzweck, Nutzungshäufigkeit und weiterer untersuchungsrelevanter Aspekte; Berücksichtigung der anderen Nutzungsarten des Frascatiplatzes und deren Einfluss auf das Parkverhalten

METHODIK: BEFRAGUNG VOR ORT UND ONLINEBEFRAGUNG

Für die Erhebung wurden insgesamt zwei Befragungsarten durchgeführt.

1: Befragung vor Ort

BEFRAGUNGSZEITRAUM:

Die Befragungen wurden durch Ansprache der Personen / KFZ-Halter:innen vor Ort am Frascatiplatz durchgeführt. Dies geschah zeitgleich mit den o.g. Verkehrszählungen (siehe Arbeitspaket 1.1.1.) an den drei Werktagen am 31.5. (Dienstag), 2.6. (Donnerstag) und 3.6. (Freitag). Die Befragungen vor Ort wurden von einem Team mit mindestens 4 bis maximal 6 Personen durchgeführt. Wir konnten hiermit eine durchgehende Befragung der Personen auf dem Platz sicherstellen. Für die Befragung vor Ort wurde eine Online-Seite mit einem Fragebogen erstellt, zu dem die Antworten von unserem Befragungsteam direkt per Tablet eingegeben wurden.

FRAGEBOGEN:

Der Fragebogen wurde in Abstimmung zwischen dem AG und der Bietergemeinschaft erstellt und startete nach einem kurzen Einführungstext mit Frage 1 zur Art der Anreise zum Frascatiplatz.

Urban Participation Lab

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

Der **Frascatiplatz** ist ein beliebter Platz in unmittelbarer Nähe zum **Bergedorfer Zentrum**. Das Bezirksamt Bergedorf möchte Ideen entwickeln, wie der Frascatiplatz nachhaltig und umsichtig weiterentwickelt werden kann und ist daher an Ihrer Meinung als Nutzer:in des Platzes interessiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Erhaltung der Bedeutung des Frascatiplatzes als Mobilitätsschwerpunkt und Begegnungs- und Veranstaltungsfläche.

Die Umfrage dauert ca. 5 Minuten. Alle Antworten werden anonymisiert erhoben.

Diese Umfrage wird durch das **UPLab** im Auftrag der **Freien und Hansestadt Hamburg – Bezirksamt Bergedorf** durchgeführt. Das UPLab mit Sitz in Berlin bietet digitale Formate der Bürgerbeteiligung zur Erhebung von Interessen und Bedenken von Bürger:innen aller Altersklassen an.

Der Schutz Ihrer Daten und Ihr Vertrauen sind uns sehr wichtig. Wir behandeln Ihre Daten mit größter Sorgfalt und verarbeiten diese streng nach den gesetzlichen Richtlinien.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

* 1. Wie reisen Sie in der Regel zum Frascatiplatz?

Auto zu Fuß

Bus oder Bahn Taxi

(Elektrisches) Fahrrad Reisebus

(E-)Scooter / Roller

Sonstiges (bitte angeben)

Weiter

1: Befragung vor Ort

Daran schließen sich weitere Fragen u.a. zur Nutzung des Frascatiplatzes an:

2. Wie bewegen Sie sich nach dem Parken weiter zu Ihrem Ziel?
3. Zu welchem Zweck sind Sie zum Frascatiplatz angereist?
4. In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?
5. Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?
6. Wie oft parken Sie im Durchschnitt auf dem Frascatiplatz?
7. Zu welcher Tageszeit und wie lange parken Sie üblicherweise auf dem Frascatiplatz?
8. Geben Sie bitte den Grund für die Anreise mit dem Auto an.
9. Warum parken Sie auf dem Frascatiplatz?

Auch Fragen zu temporären Nutzungen des Frascatiplatzes sind enthalten:

10. Besuchen Sie den Frascatiplatz auch für Veranstaltungen auf dem Platz (z.B. Zirkus, Frühjahrsmarkt)?
11. Wie reisen Sie meistens zum Frascatiplatz an, wenn dort Veranstaltungen stattfinden?
12. Wo parken Sie, wenn Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz stattfinden?

Es folgen Fragen zur Atmosphäre und zu Änderungswünschen:

13. Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?
14. Welche neuen Mobilitätsangebote halten Sie für sinnvoll?
Wählen Sie nach Ihren Präferenzen maximal fünf Antworten aus: ...
15. Welche der folgenden weiteren Angebote auf dem Frascatiplatz sind aus Ihrer Sicht sinnvoll und würden Sie regelmäßig nutzen?
16. Unter welchen Voraussetzungen würden Sie zukünftig statt mit dem eigenen Auto mit Alternativen anreisen?

Den Abschluss bilden drei soziodemografische Fragen:

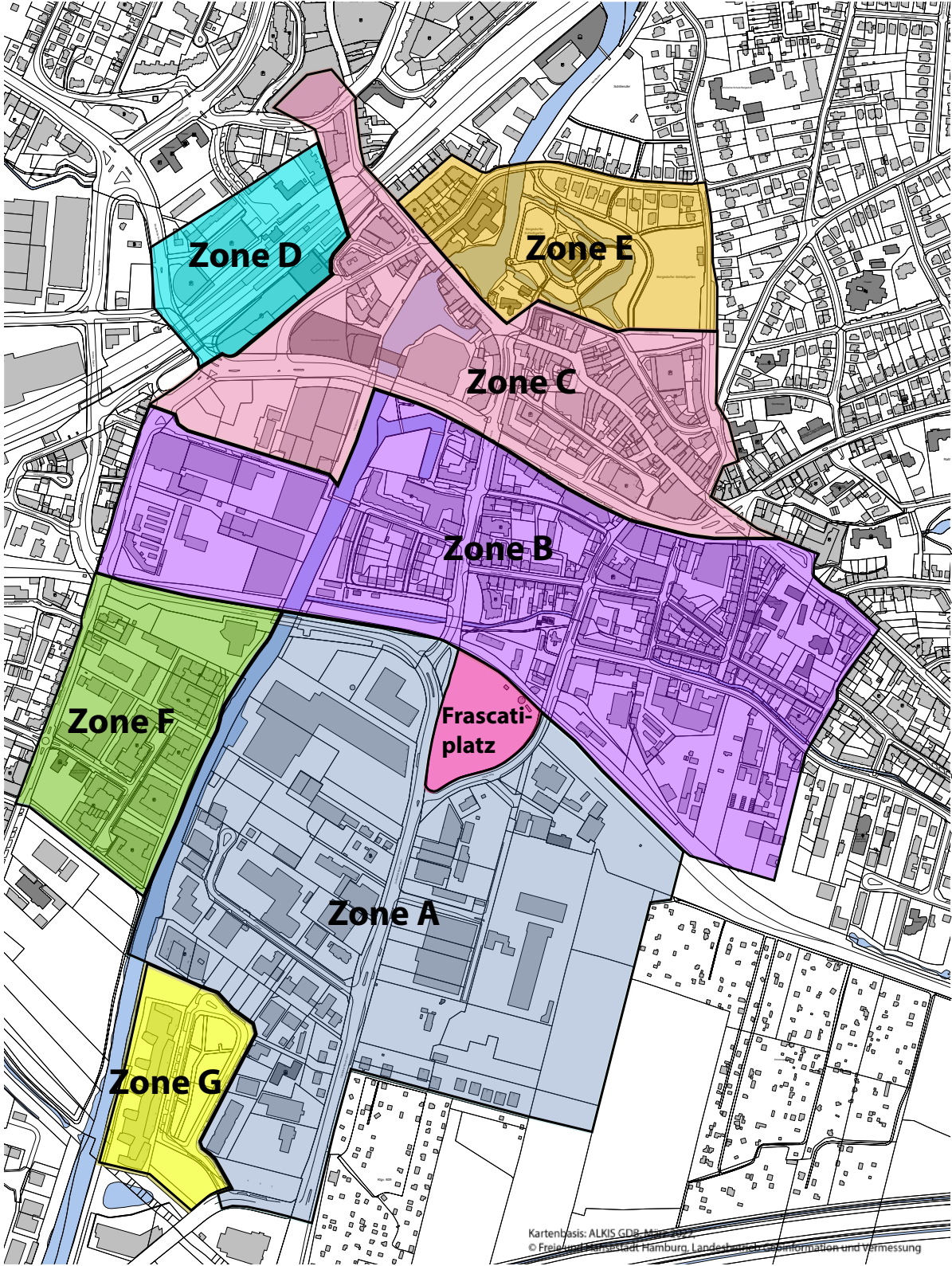
17. Altersspanne?
18. Geschlecht?
19. Nutzerklasse / Beruf?

Bei jeder Frage waren eine bestimmte Anzahl von möglichen Antworten vorgegeben, auf die später bei den Ergebnissen näher eingegangen wird. Bei den meisten Fragen war aber auch ein Feld „Sonstiges“ enthalten, in das individuelle Antworten eingetragen werden konnten. Bei einer großen Anzahl der Fragen waren außerdem Mehrfachantworten möglich.

Zu den wichtigsten Fragen der Umfrage zählten die Fragen nach den Zielen (Frage 4) sowie Quellen (Frage 5) der Nutzer:innen des Frascatiplatzes. Zur Angabe der Ziele in Frage 4 wurden gemeinsam mit dem AG verschiedene Zielzonen definiert, aus denen die Befragten ihre persönlichen Ziele auswählen konnten:

- A = Gewerbegebiet Curslacker Neuer Deich: Baumarkt etc.
- B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel
- C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsentor
- D = Bahnhof, ZOB & P+R
- E = Naherholung / Kultur: Schloss(park)
- F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe
- G = Wohnviertel südlich: Schilfpark
- Frascatiplatz
- Sonstige: Freifeld zum Eintragen von anderen Zielen

1: Befragung vor Ort



1: Befragung vor Ort

Bei den Quellen in Frage 5 wurden verschiedene Orte aus den drei relevanten Bundesländern in einem Dropdown-Menü angeboten, aus denen die Befragten ihren persönlichen Anreiseort auswählen konnten:

O1: Hamburger Stadtteile

- Allermöhe
- Altengamme
- Bergedorf
- Billbrook
- Billstedt
- Billwerder
- Curslack
- Horn
- Jenfeld
- Kirchwerder
- Lohbrügge
- Marienthal
- Moorfleet
- Neuallermöhe
- Neuengamme
- Reitbrook
- Rothenburgsort
- Spadenland
- Tatenberg
- Veddel
- Wilhelmsburg

O2: Schleswig-Holstein

- Aumühle
- Börnsen
- Brunstorf
- Dassendorf
- Escheburg
- Geesthacht
- Glinde
- Hamwarde
- Hohenhorn
- Kröppelshagen-Fahrendorf
- Oststeinbek
- Reinbek
- Wentorf bei Hamburg
- Wohltorf
- Worth

O3: Niedersachsen

- Drage
- Handorf
- Marschacht
- Seevetal / Maschen
- Stelle
- Tespe
- Winsen (Luhe)

O4: Sonstige: Freifeld zum Eintragen von anderen Hamburger Stadtteilen bzw. Orten

PFADE DER BEFRAGUNG:

Da einzelne Fragen des Fragebogens nicht auf alle Formen der Anreise gleichermaßen passen, wurden sinnvolle Pfade der Befragung definiert:



- Pfad 1: Anreise mit dem Auto
- Pfad 2: Anreise per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter
- Pfad 3: Anreise zu Fuß, per Bus, Bahn, Reisebus, Taxi oder sonstige

1: Befragung vor Ort

Beispielsweise passen die Fragen

6) Wie oft parken Sie im Durchschnitt auf dem Frascatiplatz? und

7) Zu welcher Tageszeit und wie lange parken Sie üblicherweise auf dem Frascatiplatz?

so nur auf diejenigen, die mit dem Auto oder per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereist sind und auf dem Platz parken können (Pfade 1 und 2). Diese beiden Fragen wurden für den Pfad 3 demnach anderes formuliert:

6) Wie oft besuchen Sie im Durchschnitt den Frascatiplatz?

7) Zu welcher Tageszeit und wie lange besuchen Sie üblicherweise den Frascatiplatz?

Im Pfad 3 sind auch einige Fragen komplett entfallen, wie z.B. Frage 8) Geben Sie bitte den Grund für die Anreise mit dem Auto an oder Frage 9) Warum parken Sie auf dem Frascatiplatz?

Demnach variierte sowohl die tatsächliche Gesamtanzahl der Fragen als auch die Formulierung der Fragen bzw. deren Antwortmöglichkeiten je nach Pfad.

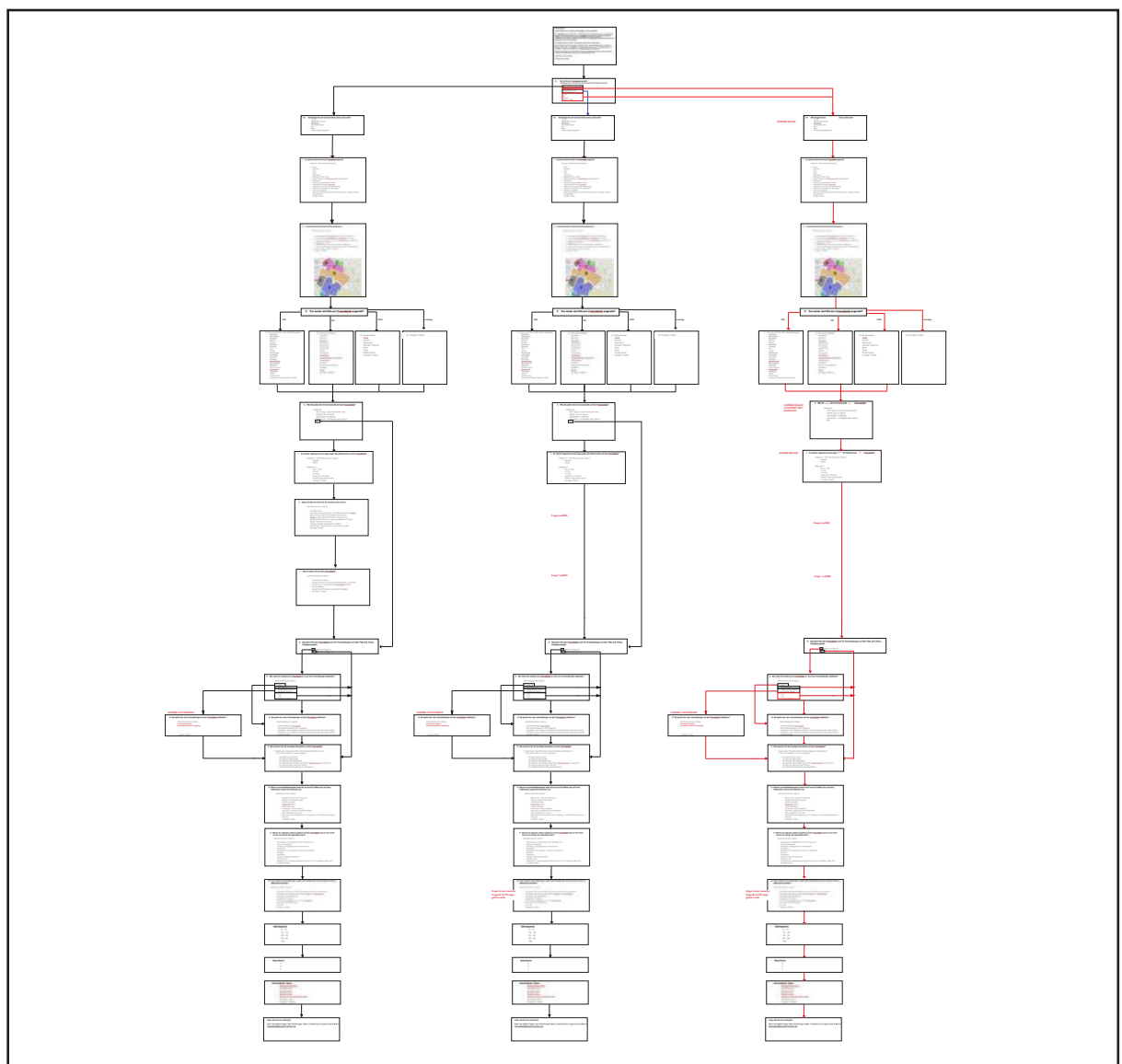


Abb.: Verzweigungslogik Fragebogen

2: Online-Befragung

Um eine bessere Erreichbarkeit der Nutzer:innen des Frascatiplatzes zu gewährleisten, wurde als weiterer Baustein der Datenerhebung zwischen dem 1.6. und 24.6.2022 eine zielgerichtete Online-Befragung von Personen durchgeführt, die sich innerhalb des definierten Zeitraumes vom 1.6. bis zum 20.6.2022 auf dem Frascatiplatz bzw. in dessen Umgebung aufgehalten haben.

Der Aufruf zur Partizipation erfolgte über die Methodik des Geo-Targetings. Hier wurden Einladungen für die Umfrage direkt auf das Smartphone oder den Computer ausgespielt. Dabei konnte zwischen verschiedenen Altersklassen und Geschlechtern sowie Anwohner:innen und Besucher:innen unterschieden werden. Anhand von zielgruppenspezifischen Ansprachen wurde eine hohe Erreichbarkeit von Bürger:innen und die Teilnahme mit nur einem Klick gewährleistet. Die Online-Befragung war direkt über einen Link bzw. über einen QR-Code auf einer erstellten Website erreichbar. Der Link der Online-Befragung war nur einmal von jedem Gerät bzw. jeder IP-Adresse abrufbar, so dass nahezu sichergestellt werden konnte, dass jede(r) Befragte(r) sich nur einmal an der Umfrage beteiligen konnte. Als Ausspielungsplattform wurden die gängigen Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram sowie Audience Network mit mehr als 2.000.0000 Webseiten) als Provider genutzt.

Die Fragen der Online-Befragung waren identisch mit der Befragung vor Ort, um insgesamt eine möglichst große, valide und repräsentative Datenbasis zu generieren.

Kommunikationsmittel für Arbeitspaket 1.1.2.:

Die Ankündigung und Bekanntmachung sowohl für die Vor-Ort-Befragung als auch für die Online-Befragung erfolgte über die Internetseite des Bezirksamtes Bergedorf sowie über weitere Social-Media-Kanäle.

Als zusätzliche Kommunikationsmittel wurden an mehreren Tagen insgesamt ca. 2200 Flyer (Format A6 & A5) auf dem Parkplatz an den Autos auf dem Frascatiplatz an die Scheibenwischer gesteckt sowie in Briefkästen der umgebenden Gebäude verteilt. Außerdem wurden rund 20 Plakate (Formate A4 und A3) im Einzugsbereich bei Behörden, in Geschäften oder in Ärztezentren ausgehängt. Die Flyer und Plakate waren mit dem o.g. QR-Code für die Online-Umfrage ausgestattet:

Ansicht Flyer und Plakate



ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Aufgrund der eingesetzten Kommunikationsinstrumente und der drei verschiedenen Formen für die Befragung der Nutzer:innen des Frascatiplatzes konnte insgesamt eine sehr hohe Zahl von erreichten Personen und vollständig abgeschlossenen Befragungen erreicht werden:

- **erreichte Personen Online: 22.832**
- **durchschnittliche Zeitdauer der Befragung: ca. 5 Minuten**
- **Befragung begonnen: 2.430**
- **Befragung abgeschlossen: 1.727**
- **Abschlussquote: 71%**

davon:

- **vor Ort-Befragung: 236**
- **QR-Code: 314**
- **Online: 1.177**

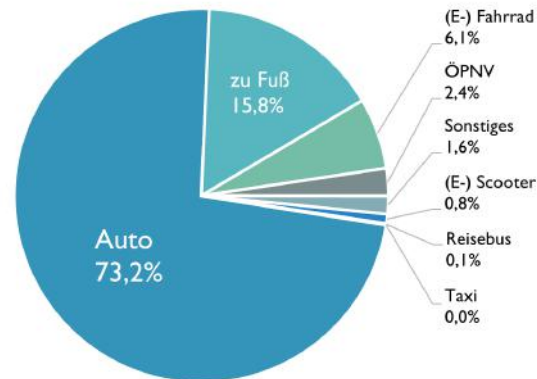


ERGEBNISSE BEFRAGUNG

Ausgangspunkt der nachfolgenden Analyse ist die erste Frage aus dem Fragebogen nach der Art der Anreise zum Frascatiplatz:

Frage 1)

Wie reisen Sie in der Regel zum Frascatiplatz?



Es zeigt sich, dass die Mehrheit aller Befragten mit dem Auto zum Frascatiplatz angereist ist (73,2%, 1.264 Nennungen). An zweiter bzw. dritter Stelle stehen die Fußgänger:innen (15,8%, 273 Nennungen) bzw. Personen, die mit einem (E-) Fahrrad angereist sind (6,1%, 106 Nennungen). Nur wenige sind per Bus oder Bahn zum Frascatiplatz gekommen (2,4%, 41 Nennungen). Per (E-) Scooter / Roller ist ebenfalls nur ein kleiner Anteil angereist (0,8%, 14 Nennungen). Die Anreise mit dem Reisebus und per Taxi spielten praktisch keine Rolle (0,1%, 2 Nennungen bzw. 0%, 0 Nennungen).

Unter den Angaben bei sonstiges (1,6%, insgesamt 27 Nennungen) finden sich die unterschiedlichsten Antworten der Befragten, die aber jeweils nur einmal oder maximal zweimal genannt wurden: Von Car Sharing als Anreiseform über die Anreise per Wohnmobil bis hin zu einer konkretisierten Angabe der Anreise mit dem Elektroauto.

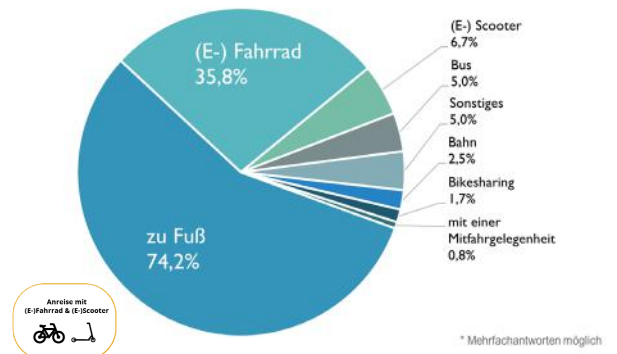
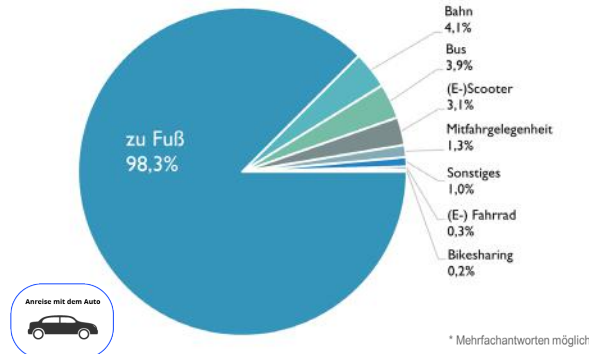
Wie oben beschrieben wurde die Befragung in Pfaden aufgebaut, bei denen sich die Anzahl und Formulierung der Fragen unterscheiden. Die nachfolgende Analyse der Ergebnisse greift diese Pfadein- teilung wieder auf, indem die Analyse die Antworten aller jeweils relevanten Fragen zwischen den drei vorhandenen Pfaden miteinander vergleicht:

- Pfad 1: Anreise mit dem Auto (Basis: 1.264 Nennungen)
- Pfad 2: Anreise per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter (Basis: zusammen 120 Nennungen)
- Pfad 3: Anreise zu Fuß, per Bus, Bahn, Taxi, Reisebus oder sonstige (Basis: zusammen 343 Nennungen)

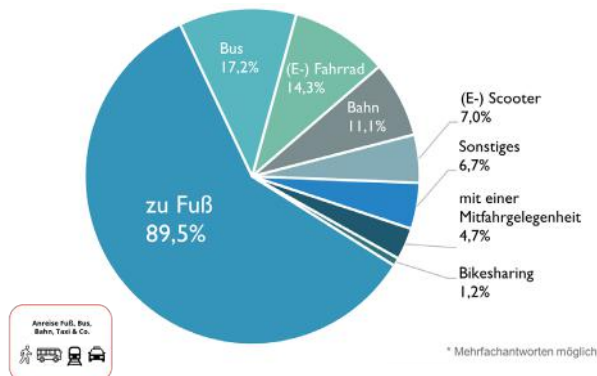
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 2)

Wie bewegen Sie sich nach dem Parken weiter zu Ihrem Ziel?



Wie bewegen Sie sich weiter zu Ihrem Ziel?



Unabhängig von der Anreiseart bewegt sich die große Mehrheit der Befragten zu Fuß vom Frascatiplatz weiter zu ihrem Ziel, wobei der Anteil der zu Fuß Gehenden bei den per Auto angereisten Personen über 98% beträgt und alle anderen Verkehrsmittel dem zufolge nur eine unbedeutende Rolle spielen. Dagegen sind die Anteile der anderen Verkehrsmittel bei den Nutzer:innen, die nicht mit Auto angereist sind, deutlich größer. So folgen bei denen, die per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter zum Platz angereist sind, die gleichen Verkehrsmittel mit deutlich höheren Anteilen an zweiter und dritter Stelle bei der weiteren Fortbewegung vom Platz zu ihrem Ziel (35,8% bzw. 6,7%). Bei denen, die zu Fuß angereist sind, bewegen sich die meisten auf den nachfolgenden Rängen per Bus (17,2%), (E-) Fahrrad (14,3%) oder Bahn (11,1%) weiter zu ihrem Ziel.

Bei den Angaben unter „sonstiges“ bei den Autofahrenden zeigt sich, dass einzelne Autofahrende sich per Rollstuhl, per Reisebus oder Miles Transporter weiter zum Ziel bewegen. Bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten finden sich unter „sonstiges“ verschiedene Angaben wie Skateboard oder aber der Besuch einer Veranstaltung auf dem Frascatiplatz, so dass ein weiteres Fortbewegen zum Ziel nicht erforderlich ist. Die zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln angereisten bewegen sich gemäß den Angaben unter „sonstiges“ teilweise per Carsharing weiter zum Ziel.

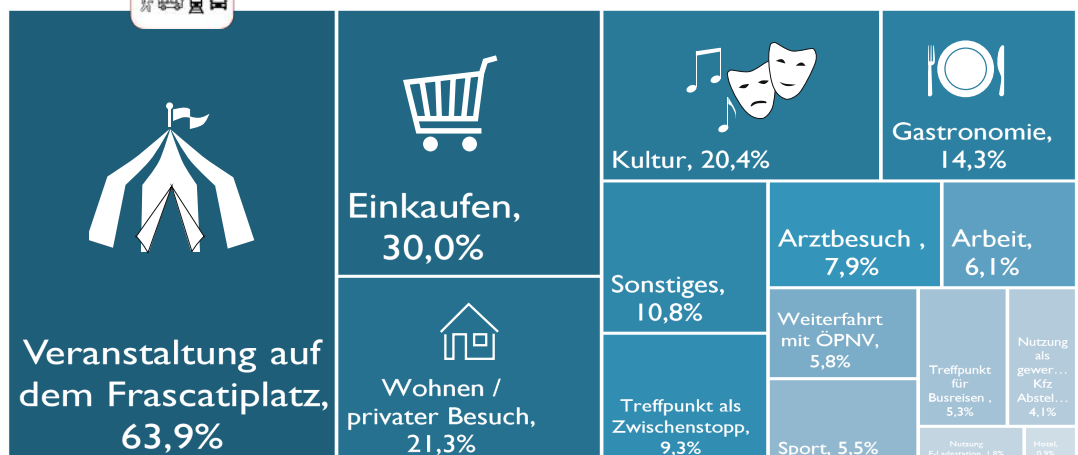
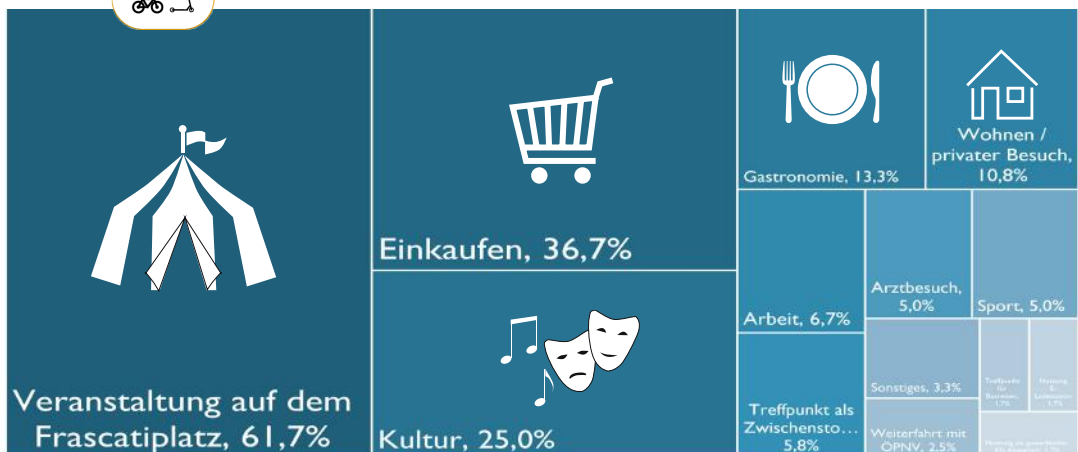
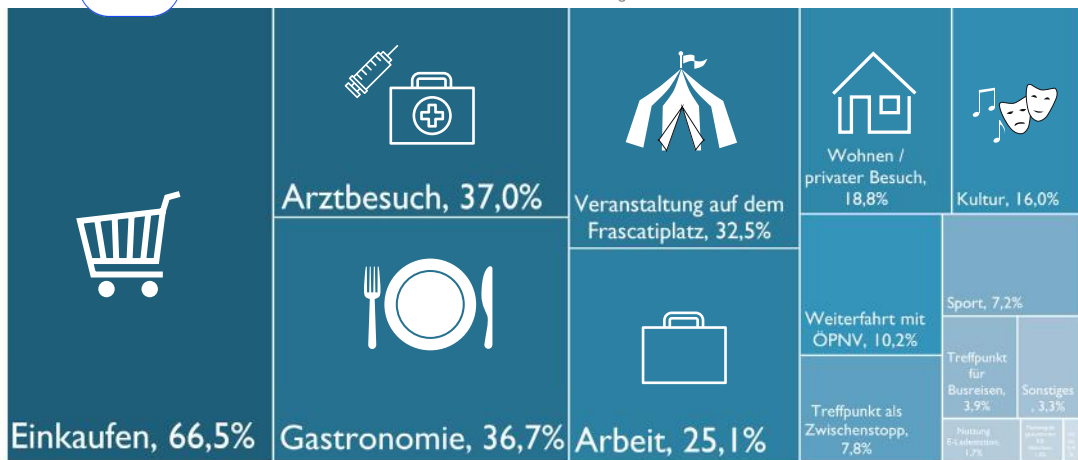
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 3)

Zu welchem Zweck sind Sie zum Frascatiplatz angereist?



*Mehrfachantworten möglich



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Parkzweck

Bei dieser Frage zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Pfaden der Anreise. So kommen die per Auto zum Frascati-Platz Angereisten am häufigsten zum Einkaufen (66,5%), für Arztbesuche (37%), zum Gastronomiebesuch (36,7%) oder für Veranstaltungen auf dem Frascati-Platz (32,5%) sowie zum Arbeiten (25,1%).

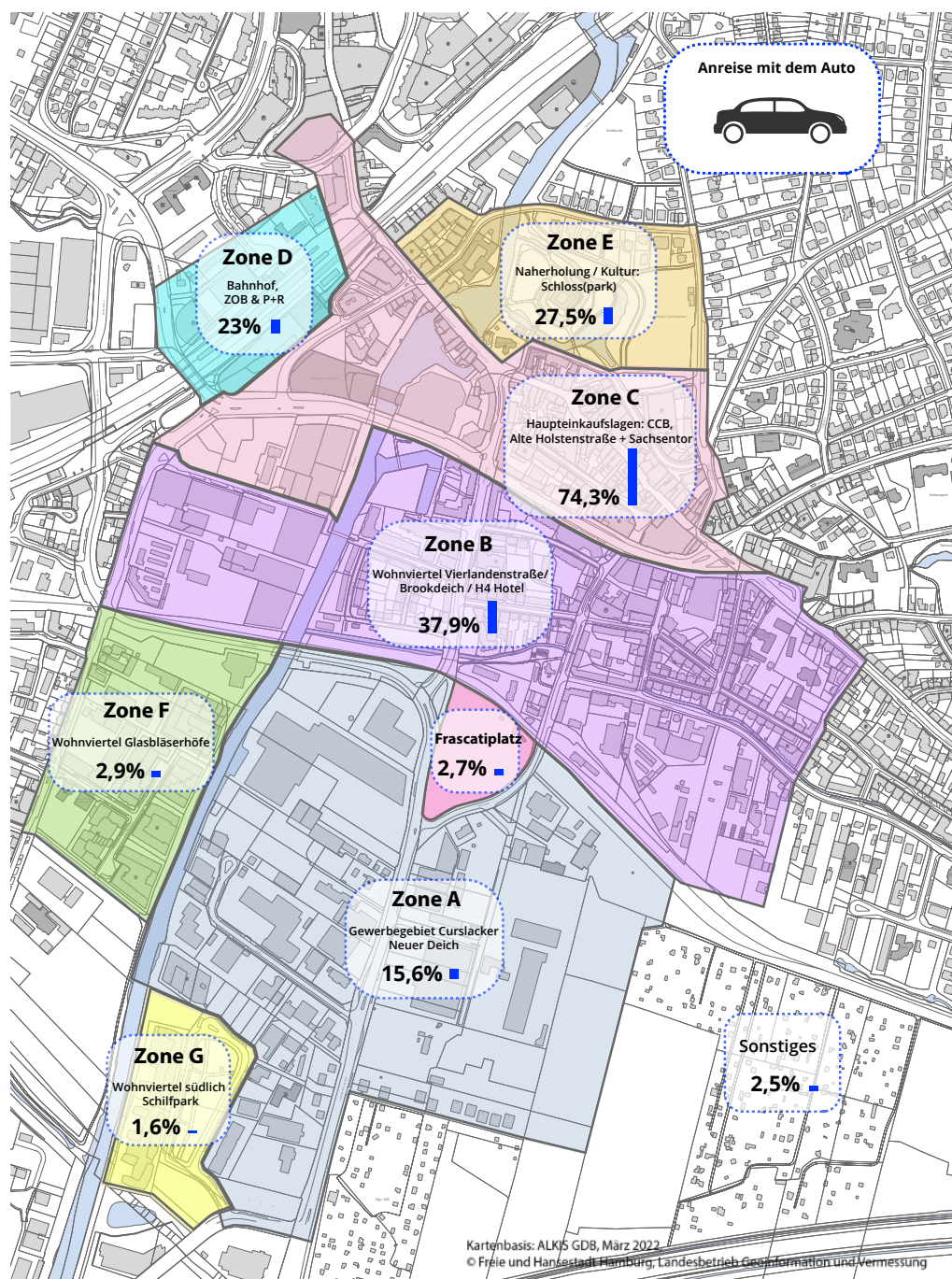
Bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter Angereisten stellt der Besuch von Veranstaltungen auf dem Frascati-Platz (61,7%) den Hauptgrund ihres Besuchs dar, gefolgt von den Parkzwecken Einkaufen (36,7%), Kultur (25%), Gastronomie (13,3%) und Wohnen / privater Besuch (10,8%).

Ähnlich sieht es bei den zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Nutzer:innen des Platzes aus, bei denen sich auf den ersten Plätzen die Rangfolge Veranstaltungen auf dem Frascati-Platz (63,9%), Einkaufen (30%), Wohnen / privater Besuch (21,3%) und Kultur (20,4%) zeigt.

Bei den Angaben der Autofahrenden unter „sonstiges“ überwiegt der Zweck „Parken“. Es finden sich aber auch mehrfach Angaben wie Friseurbesuch, Corona-Test oder einige wenige Angaben wie Freizeit, Spazierengehen oder Schlendern. Aber auch der Besuch von Veranstaltungen auf dem Frascati-Platz wird vereinzelt genannt. Unter „sonstiges“ bei den (E-) Fahrrad und (E-) Scooter-Nutzer:innen finden sich nur sehr wenige Einzelnennungen, wie der Besuch des Platzes bei Veranstaltungen oder der Corona-Test. Die Rubrik „sonstiges“ hat bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten mit 10,8% einen vergleichsweise hohen Anteil. Dabei überwiegen mit jeweils sechs Nennungen (von insgesamt 37) die Zwecke Entsorgung von Altpapier und -glas in den Containern am Neuen Weg und auch der Aufenthalt auf dem Platz. Nur einige wenige Befragte nennen außerdem das Bauhaus, Carsharing oder auch das Durchlaufen bzw. Durchgehen beim Spaziergang als Zweck.

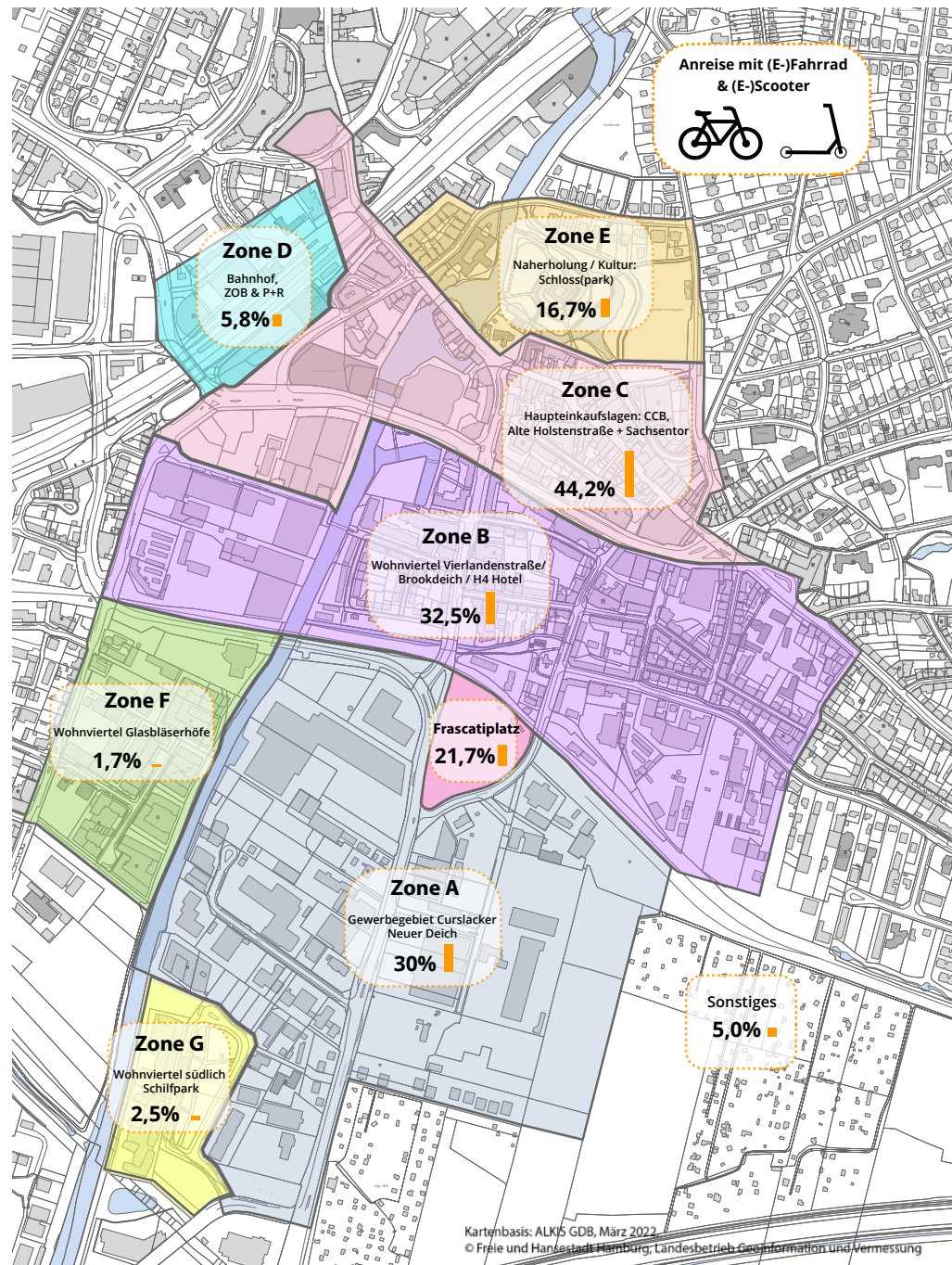
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 4) In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?



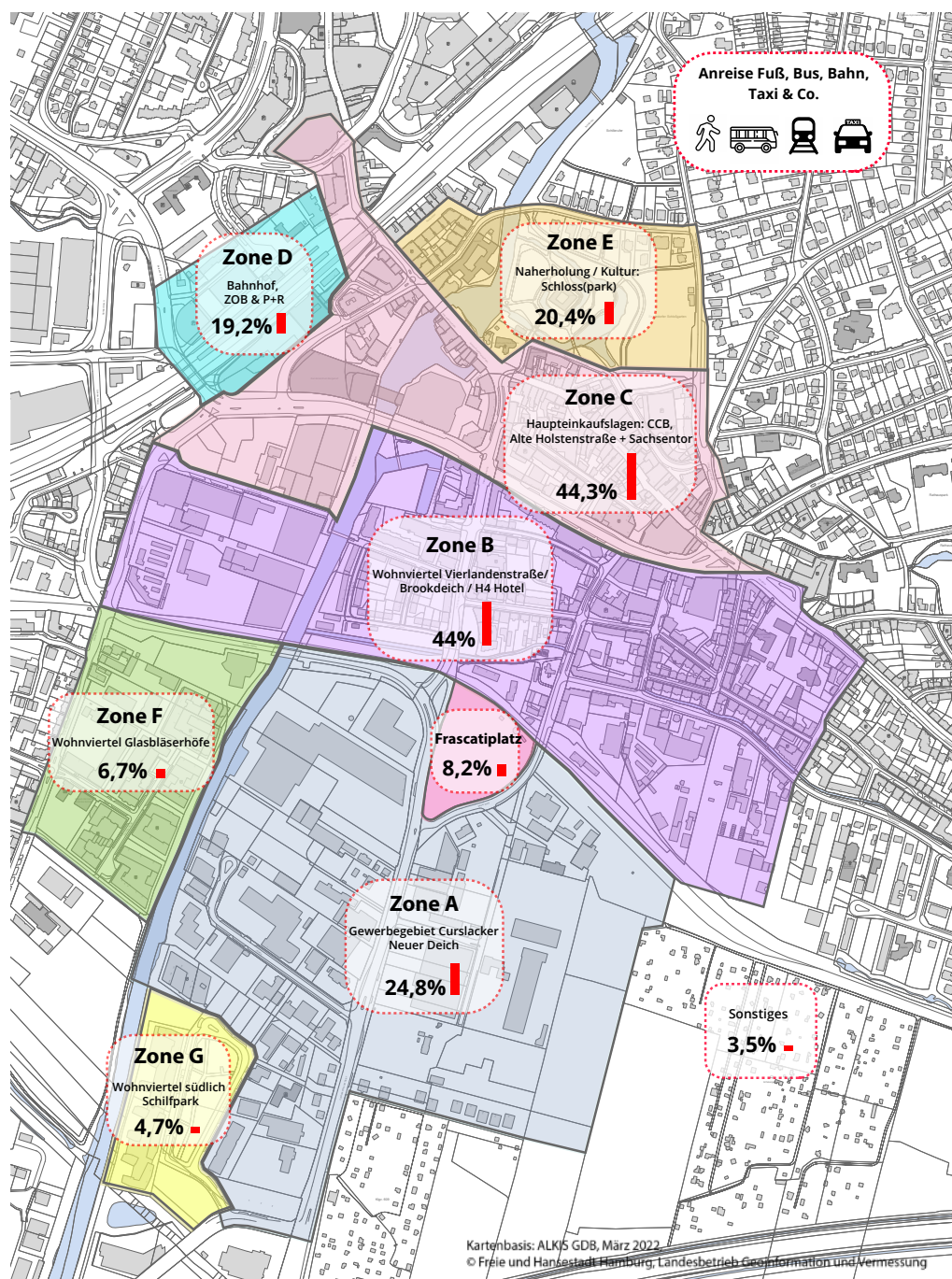
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 4) In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 4) In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Zielzone des Besuchs

In allen drei Pfaden steht die Zone C (Haupteinkaufslage) als Zielzone an erster Stelle, sehr deutlich vor allem bei den per Auto anreisenden Nutzer:innen (74,3% gegenüber 44,2% und 44,3% bei den anderen beiden Pfaden). Auch der zweite Rang fällt in dieser Untersuchung bei allen drei Pfaden immer auf die Zone B (Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel). Die Wohnviertel in den Zonen F und G spielen bei allen Pfaden nur eine sehr untergeordnete Rolle.

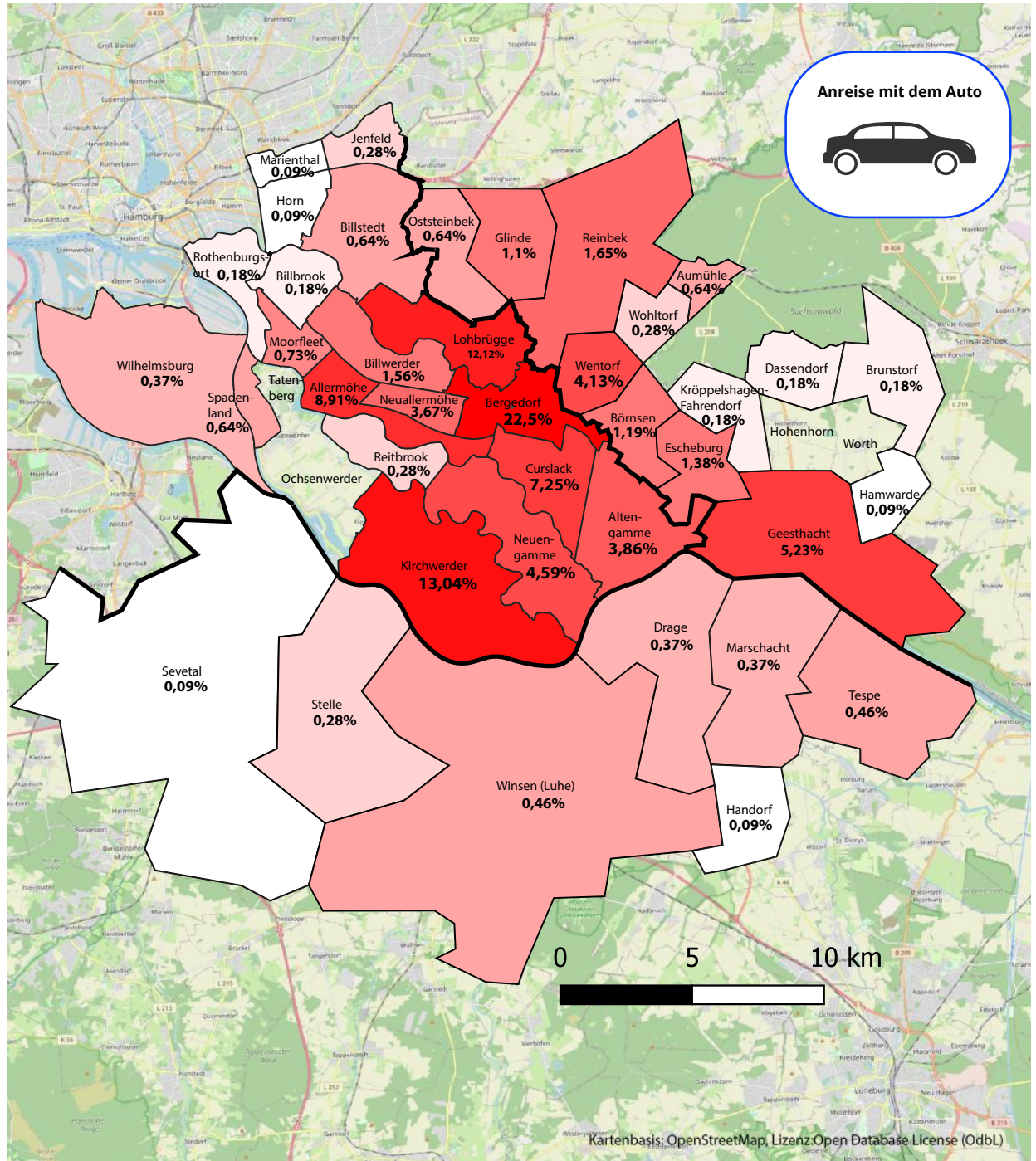
Auffällig ist, dass die Zone A (Gewerbegebiet) als Endziel bei den Autofahrenden einen relativ geringen Anteil aufweist (15,6%), während diese Zone bei den beiden anderen Anreiseformen für 30% bzw. 24,8% das eigentliche Endziel darstellte.

Die Zone E (Naherholung / Kultur: Schlosspark) wird am stärksten von den per Auto anreisenden Nutzer:innen aufgesucht (27,5%). Bei den anderen beiden Anreiseformen liegt der Anteil für Zone E z.T. wesentlich niedriger (16,7% bzw. 20,4%).

Bei den Autofahrenden steht bei den Angaben unter „sonstiges“ der Besuch des Mohnhofs im Vordergrund. Es werden aber auch von einigen der Wochen- bzw. Obst- und Gemüsemarkt in Bergedorf besucht. Nur vereinzelt (Anzahl der Nennungen jeweils in Klammern) wurden Ziele im Hamburger Stadtgebiet angegeben, wie die Innenstadt (3), der Hauptbahnhof (1) oder die Sternschanze (1). Bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten finden sich unter „sonstiges“ keine relevanten Aussagen. Bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten überwiegt unter „sonstiges“ die Angabe des Zwecks „Wohnen“, was auch den vergleichsweise hohen Anteil von 44% für Zone B hier erklärt.

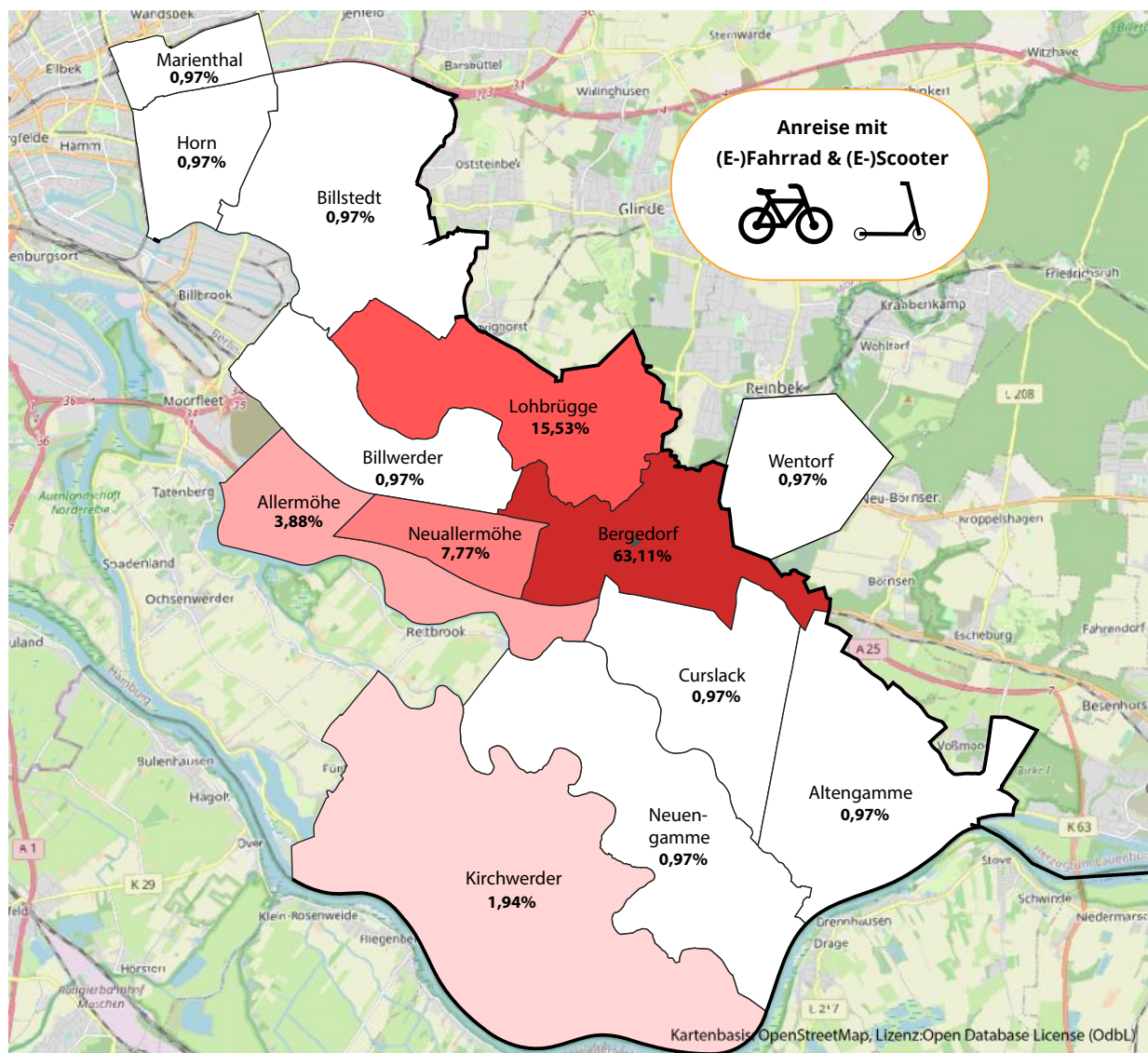
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 5) Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?



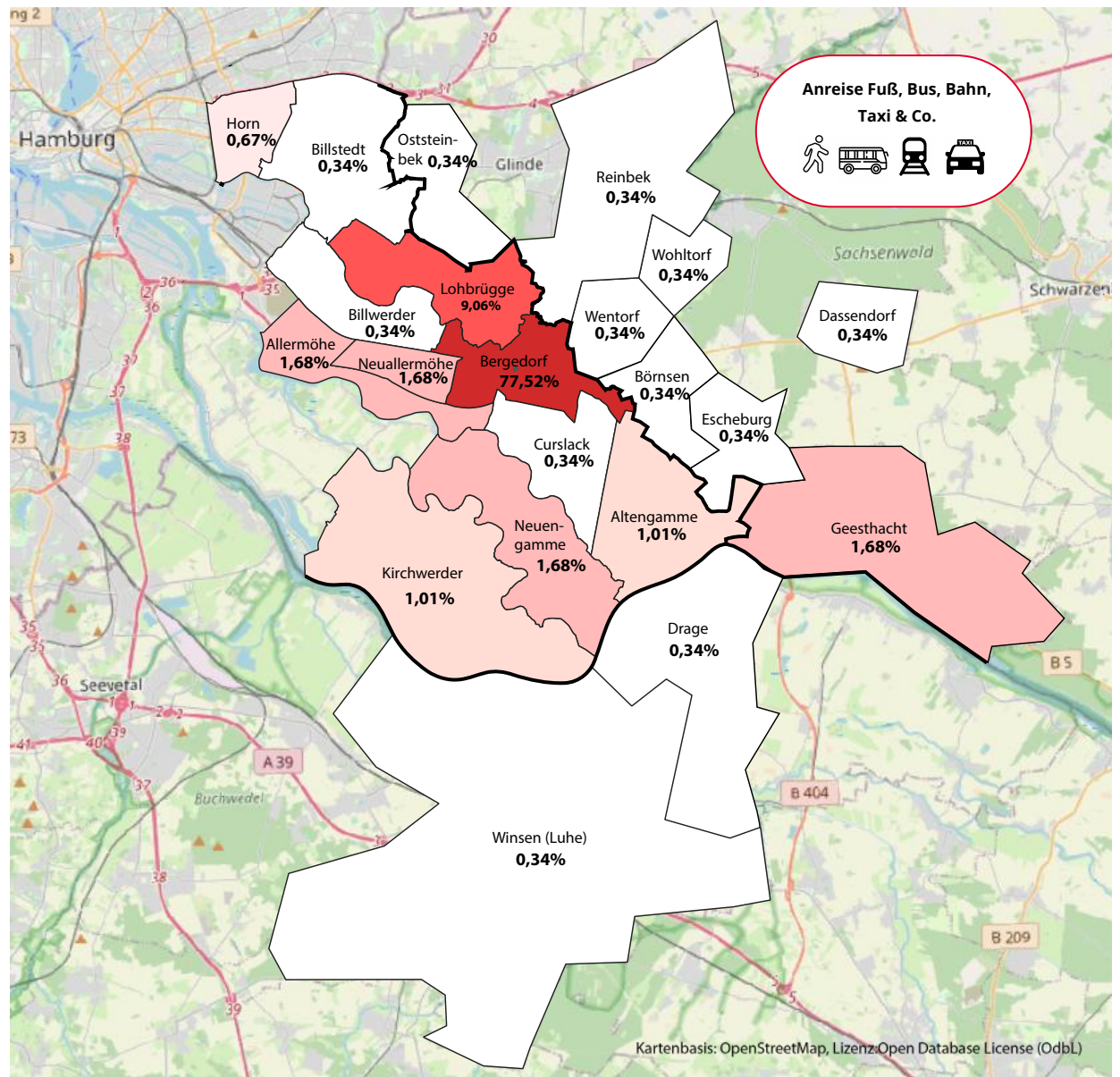
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 5) Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 5) Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Quellorte

Aus den drei Pfaden ist deutlich festzustellen, dass bei allen Pfaden der Anreise der größte Anteil der Nutzer:innen jeweils aus Bergedorf kommt. Selbst bei den Autobenutzer:innen des Frascatiplatzes kommen fast ein Viertel (22,5%) aus Bergedorf und bei den Nutzer:innen von (E-) Fahrrädern und (E-) Scootern sowie den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln anreisenden sind es sogar über 60% bzw. über 70%. Unabhängig vom Anreisepfad kommen auch aus dem benachbarten Lohbrügge viele Nutzer:innen (Auto: 12,12%, (E-) Fahrrad und (E-) Scooter: 15,53%, zu Fuß und weitere Verkehrsmittel: 9,06%).

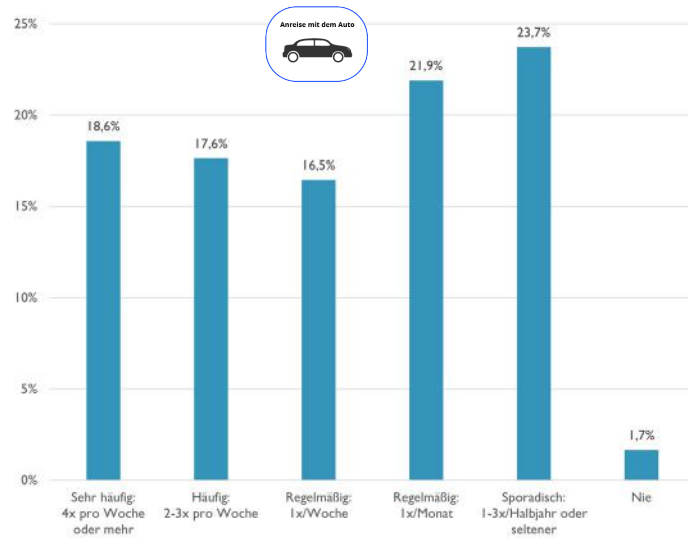
Ein großer Anteil der Autofahrenden kommt auch aus Kirchwerder (13,04%) sowie aus Curslack (7,25%), zwei flächenmäßig recht großen, etwas entfernteren und eher dünnbesiedelten Stadtteilen, welche nicht an das Bahnnetz, sondern nur das Busnetz des HVV angeschlossen sind. Über 5% der auf dem Platz parkenden Autos sind außerdem aus dem ca. 14km entfernten Geesthacht, knapp über 4% aus dem nahegelegenen Wentorf angereist, zwei direkt an die Hamburger Stadtgrenze anschließende Ortskreise. Diese Stadtteile spielen bei den anderen beiden Pfaden – (E-) Fahrrädern und (E-) Scootern sowie den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln Anreisenden – keine große Rolle.

Betrachtet man unter „sonstiges“, aus welchen Quellorten der Frascatiplatz zu einem kleinen Teil per Auto angefahren wird, so reicht der Besucherstrom von weiteren Hamburger Stadtteilen wie z.B. Rahlstedt oder Winterhude bis hin zu einem Umkreis von vereinzelt 100 Kilometern (z.B. Boizenburg, Ratzeburg, Mecklenburg-Vorpommern, Mölln oder Travemünde). Bei den Nutzer:innen von (E-) Fahrrädern und (E-) Scootern überwiegt unter den wenigen Angaben bei „sonstiges“ Nettelnburg, was auch bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln Angereisten die häufigste Nennung ist. Ansonsten sind auch hier Einzelangaben wie z.B. Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin zu finden.

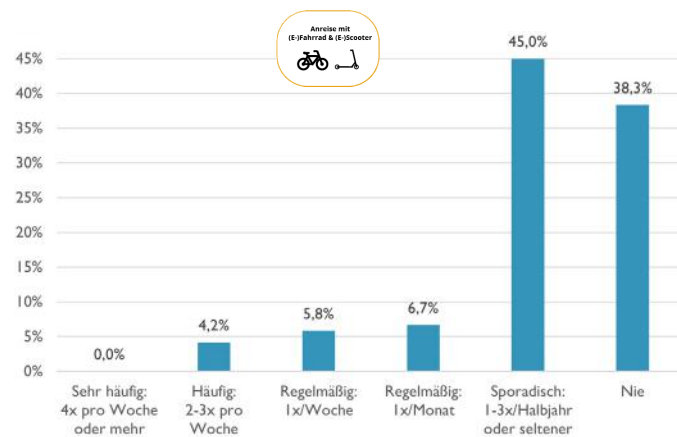
VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 6)

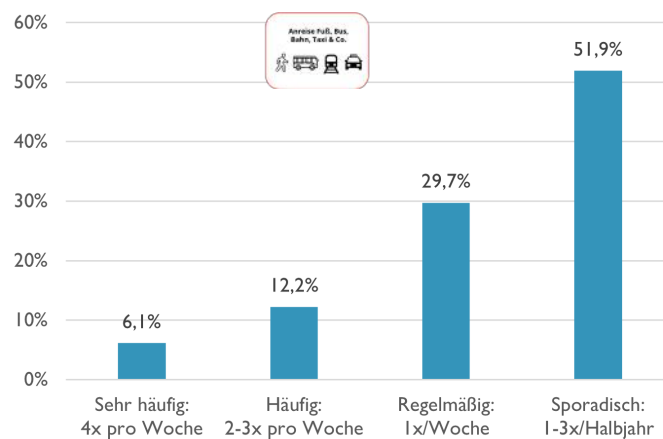
Wie oft parken Sie im Durchschnitt auf dem Frascatiplatz?



Wie oft parken Sie im Durchschnitt auf dem Frascatiplatz?



Wie oft besuchen Sie im Durchschnitt den Frascatiplatz?



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

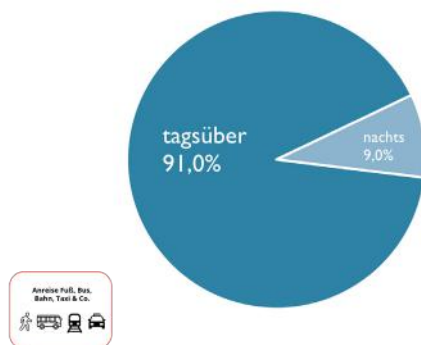
Auch bei dieser Frage der Park- bzw. Besuchshäufigkeit zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den drei Anreisepfaden. Bei den per Auto angereisten finden sich relativ gleichmäßig verteilt (16,5% – 23,7%) alle Häufigkeiten zwischen „sehr häufig“ und „sporadisch“, wobei die letztgenannte mit 23,7% hier den größten Anteil aufweist. Bei den anderen Pfaden der Anreise liegt die Häufigkeit „sporadisch“, mit deutlichem Vorsprung vorne (45% bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten bzw. 51,9% bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten). Auffällig bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Befragten ist außerdem, dass diese mit 38,3% nie dort parken – was aufgrund aktuell fehlender Parkmöglichkeiten für diese Verkehrsmittel auf dem Frascatiplatz aber auch nicht verwunderlich ist.

Frage 7a+b)

Zu welcher Tageszeit und wie lange parken Sie üblicherweise auf dem Frascatiplatz?



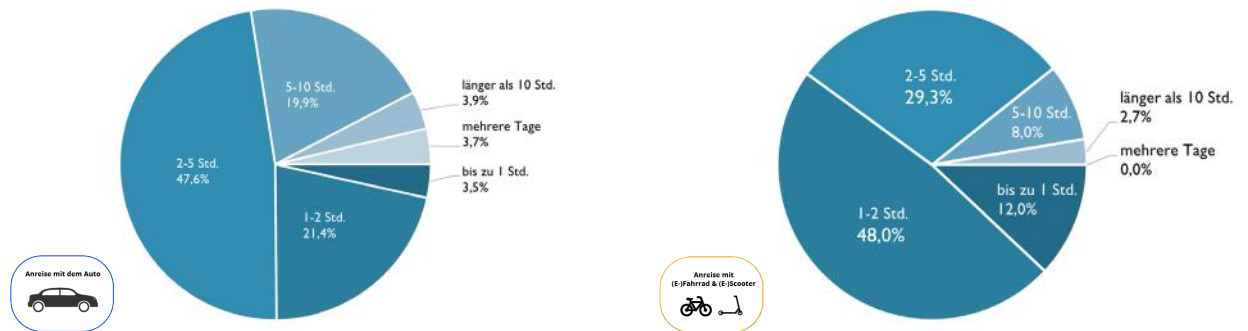
Zu welcher Tageszeit und wie lange besuchen Sie üblicherweise den Frascatiplatz?



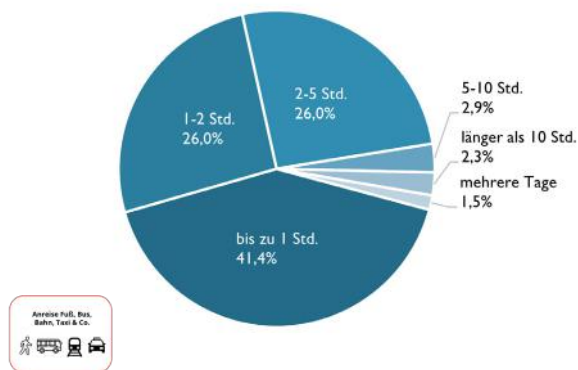
Die Tageszeit des Parkens bzw. Aufenthalts auf dem Frascatiplatz zeigt ein relativ einheitliches Bild mit jeweils mehr als 90% für tagsüber und nur einem relativ niedrigen Anteil der Nutzung über Nacht.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Parkdauer



Dauer

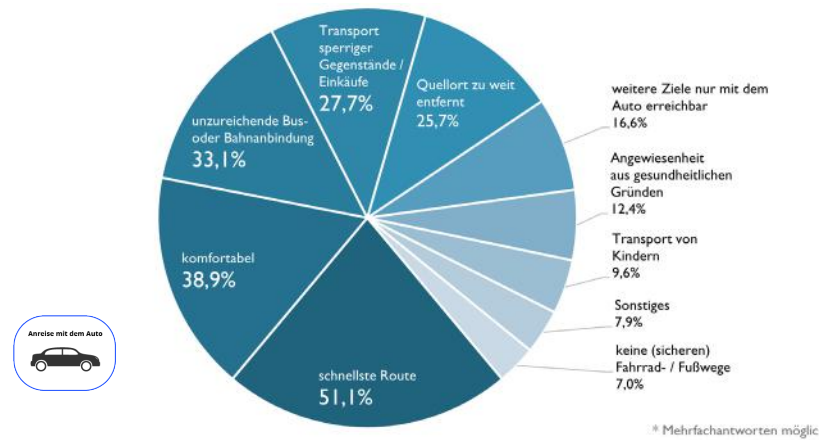


Bei der Parkdauer zeigen sich leichte Unterschiede zwischen den Pfaden der Anreise. Während bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Nutzer:innen das Parken zwischen 1 – 2 Stunden (48%) bzw. bei den zu Fuß oder anders Angereisten der Aufenthalt bis zu 1 Stunde (41,4%) überwiegt, parken die per Auto angereisten mehrheitlich (47,6%) mit 2 – 5 Stunden deutlich länger auf dem Frascatiplatz, wobei auch dort an zweiter Stelle eine Parkdauer zwischen 1 – 2 Stunden steht (21,4%). Das Parken zwischen 5 – 10 Stunden spielt nur bei den per Auto Angereisten (19,9%) und bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter Angereisten (8%) eine nennenswerte Rolle.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 8)

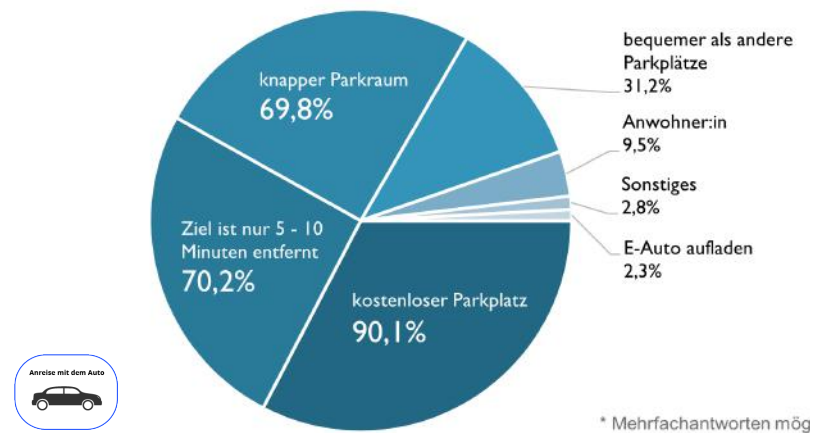
Grund für die Anreise mit dem Auto



Diese Frage wurde nur bei den per Auto Angereisten gestellt, so dass ein Vergleich zwischen den Pfaden hier nicht möglich ist. Es zeigt sich eine deutliche Mehrheit bei den Antworten der „schnellsten Route“ (51,1%) und bei „komfortabel“ (38,9%). Es folgen eine „unzureichende Bus- oder Bahnanbindung“ (33,1%) sowie der Transport sperriger Gegenstände / Einkäufe (27,7%). Aber auch eine „zu weite Entfernung des Quellortes“ wird noch von einem Viertel der Befragten als Grund für die Anreise genannt (25,7%). Um Alternativen für die Anreise mit dem Auto attraktiver zu machen, liefert diese Frage demnach viele Ansatzpunkte.

Frage 9)

Warum parken Sie auf dem Frascatiplatz?

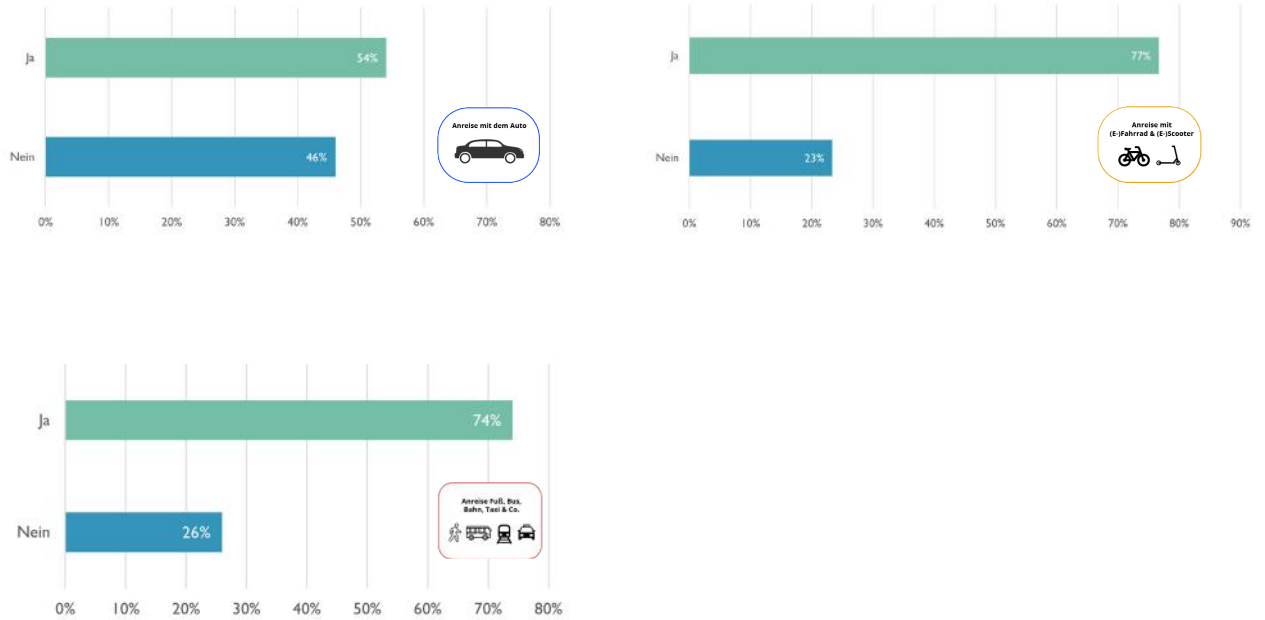


Auch diese Frage wurde nur bei den Auto angereisten Befragten gestellt. Es zeigt sich, dass die Kostenfreiheit für fast alle Befragten den Hauptanlass zum Parken auf dem Frascatiplatz liefert (90,1%). Es folgen nachrangig die Gründe „Ziel ist nur 5 – 10 Minuten entfernt“ (70,2%) und „knapper Parkraum“ (69,8%). Auch dass der Frascatiplatz „bequemer als andere Parkplätze“ ist, gaben noch ein knappes Drittel der Befragten als Grund an (31,2%). Knapp 10% parken außerdem auf dem Platz, da sie als Anwohner:innen in der Nähe wohnen.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 10)

Besuchen Sie den Frascatiplatz auch für Veranstaltungen auf dem Platz?



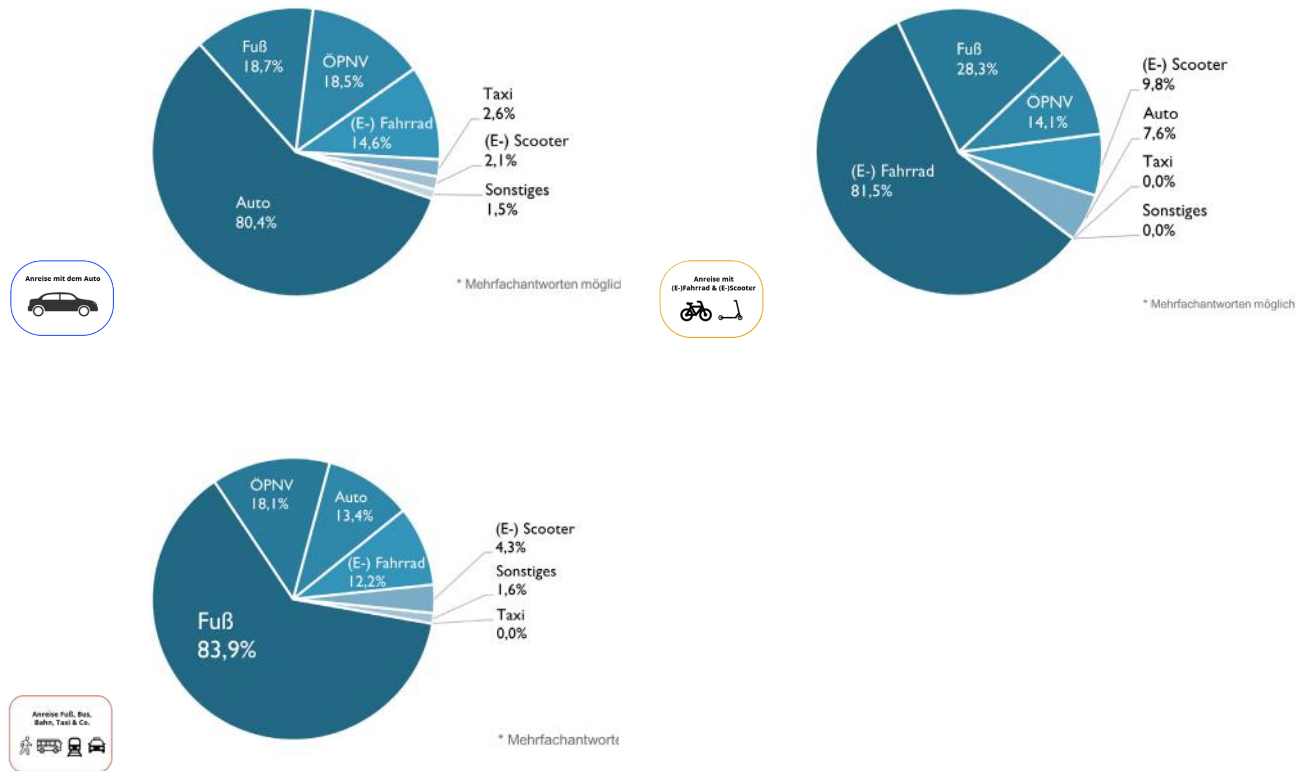
Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz werden von den per Auto angereisten mit 54% zwar auch knapp mehrheitlich besucht, der Anteil ist bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter bzw. zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten aber mit 77% bzw. 74% deutlich höher.



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 11)

Wie reisen Sie meistens zum Frascatiplatz an,
wenn dort Veranstaltungen stattfinden?



Je nach Pfad der üblichen Anreise zum Frascatiplatz bestätigt sich überwiegend die gleiche Art der Anreise auch beim Besuch von Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz. An zweiter bzw. dritter Stelle bei Veranstaltungen stehen bei den per Auto und per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Nutzer:innen die Verkehrsmittel „zu Fuß“ (18,7% bzw. 28,3%) und „ÖPNV“ (18,5% bzw. 14,1%). Bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln zum Platz angereisten Nutzer:innen folgen der ÖPNV an zweiter (18,1%) und das Auto an dritter (13,4%) sowie das (E-) Fahrrad an vierter Stelle (12,2%). Unter „sonstiges“ finden sich nur bei den Autofahrenden relevante Angaben, wie die vereinzelte der Nutzung von Mitfahrgelegenheiten.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 12)

Wo parken Sie, wenn Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz stattfinden?



Diese Frage ist nur bei den Pfaden Auto und (E-) Fahrrad und (E-) Scooter relevant. Unabhängig davon wird bei Veranstaltungen primär auf den restlichen Parkplätzen des Frascatiplatzes geparkt. Hohe Anteile haben bei den beiden relevanten Pfaden auch die Angaben „Parkplätze in der Umgebung“ bzw. „freie Straßenparkplätze in der Umgebung“. Interessant ist hierbei, dass während Veranstaltungen offiziell die Durchfahrt verboten ist bzw. ein generelles Verbot für Fahrzeuge aller Art auf dem Frascatiplatz besteht (Verkehrszeichen 250), Autofahrer:innen aber aus Gewohnheit freie Platzflächen weiterhin auch während Veranstaltungen als Stellplätze maximal ausnutzen.

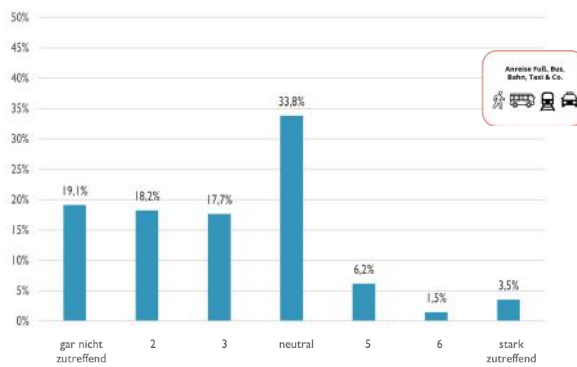
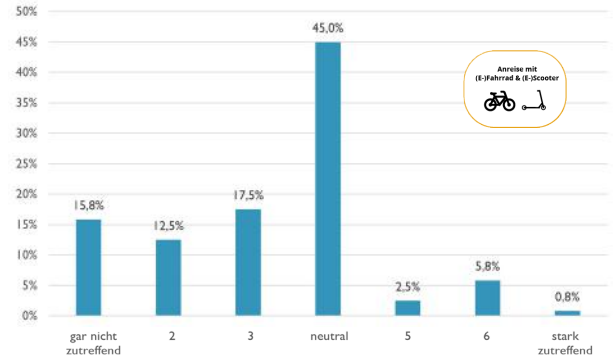
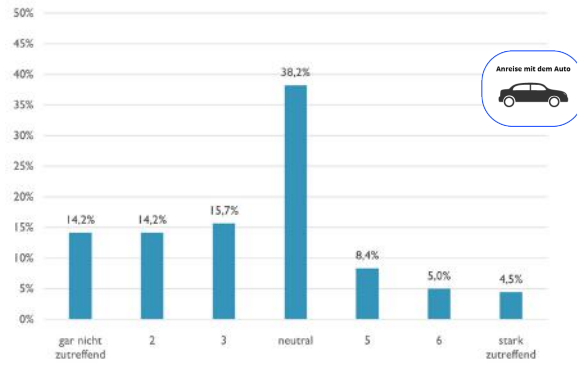
Unter „sonstiges“ geben einige der Autofahrenden den Bauhausparkplatz als Parkmöglichkeit bei Veranstaltungen an, nur einmal wird das H4 Parkhaus genannt. Auffällig ist mit 31,9% der hohe Anteil „sonstiges“ an zweiter Stelle bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Nutzer:innen. Es zeigt sich, dass viele Nutzer:innen darauf hinweisen, dass auf dem Platz keine Parkmöglichkeiten für Fahrräder existieren, so dass die Nutzer:innen ihr Fahrrad z.B. am Laternenpfahl, Schild, Zaun oder „wo gerade Platz ist“ sowie an Fahrradstellplätzen in der Umgebung abstellen.



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

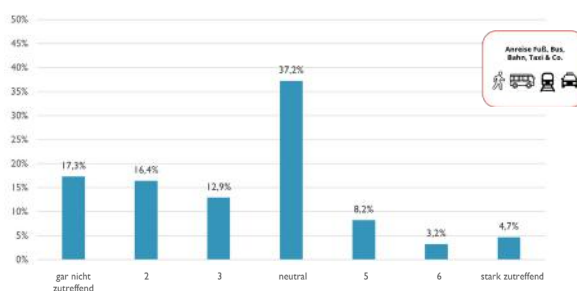
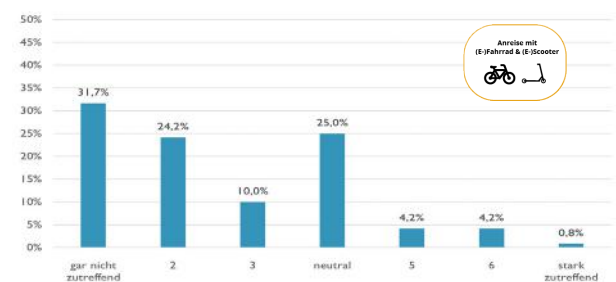
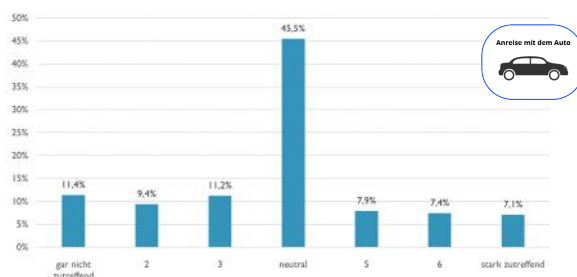
Fragencluster 13) Atmosphäre, Wahrnehmung

Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?
 „Ich empfinde die Beleuchtung als ausreichend“



Unabhängig vom Pfad wird die Beleuchtung überwiegend als neutral bewertet.

Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?
 „Ich halte mich gerne auf dem Platz auf“

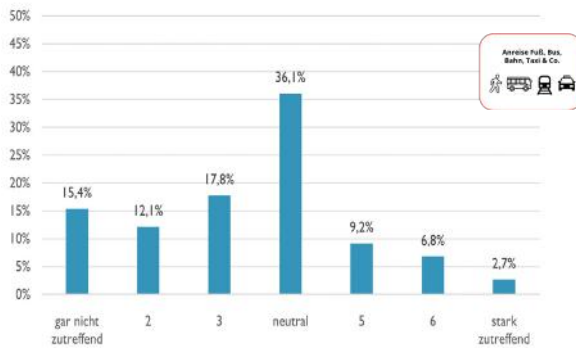
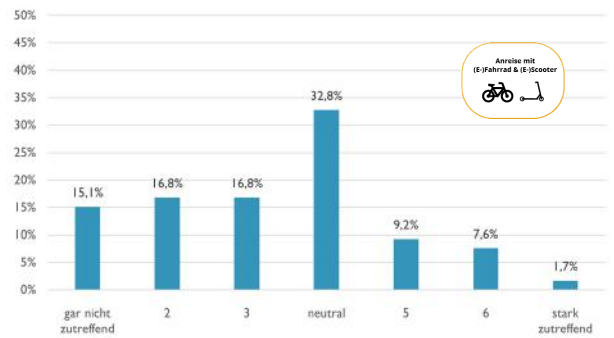
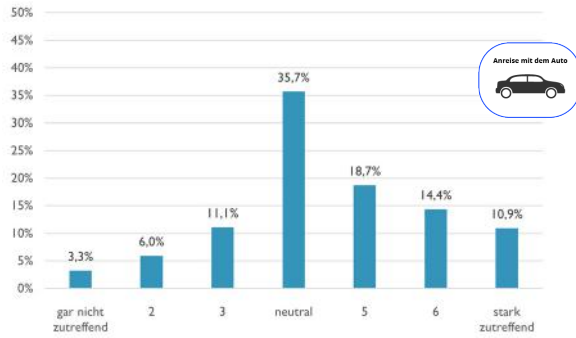


Diese Frage bewerten die Autofahrenden und die zu Fuß bzw. mit anderen Verkehrsmitteln anreisenden Befragten eher neutral, während bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Nutzer:innen mehr als ein Drittel die Aussage „Ich halte mich gerne auf dem Platz auf“ verneint.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?

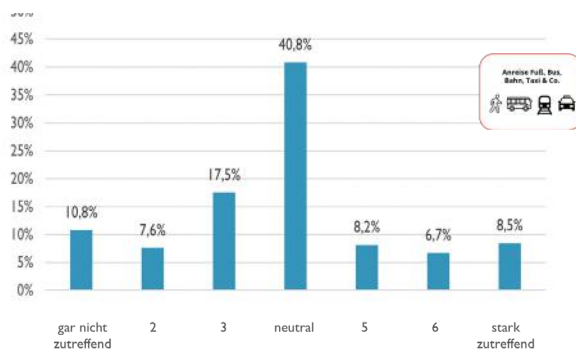
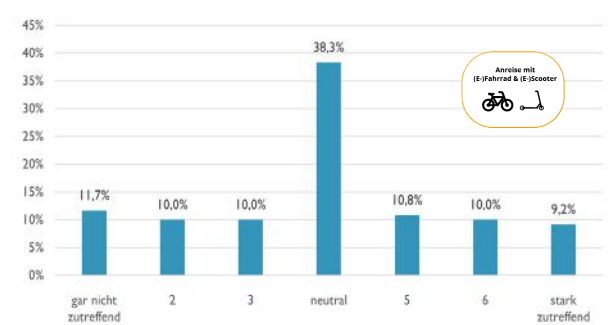
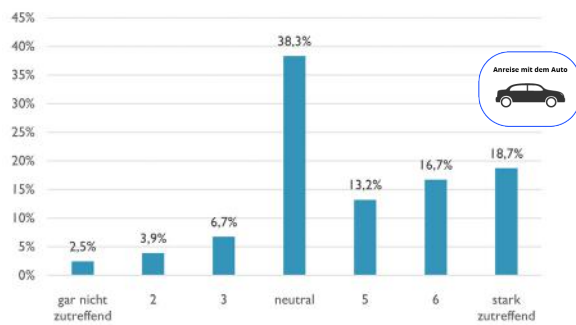
„Ich finde den Platz sauber“



Auch die Sauberkeit wird unabhängig vom Pfad der Anreise als neutral bewertet.

Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?

„Ich fühle mich hier sicher“

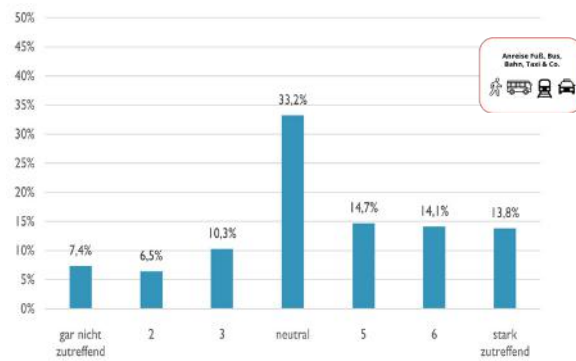
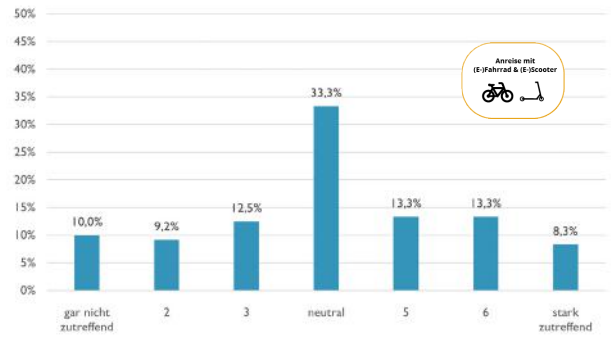
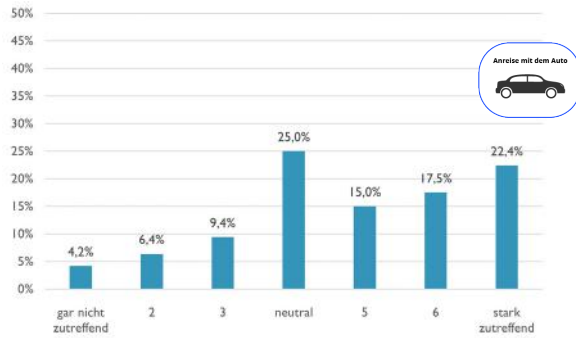


Die Sicherheit auf dem Platz wird von allen Nutzer:innen der drei Anreisarten überwiegend als neutral eingestuft, die Verteilung ist doch recht ähnlich. Einzige Auffälligkeit ist im Vergleich der drei Pfade bei den Autofahrer:innen das insgesamt tendenziell stärkere Sicherheitsempfinden.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?

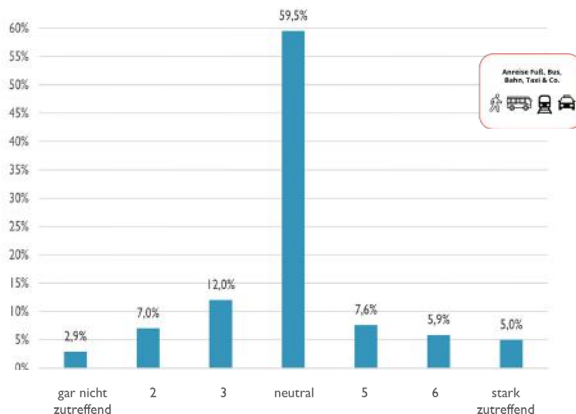
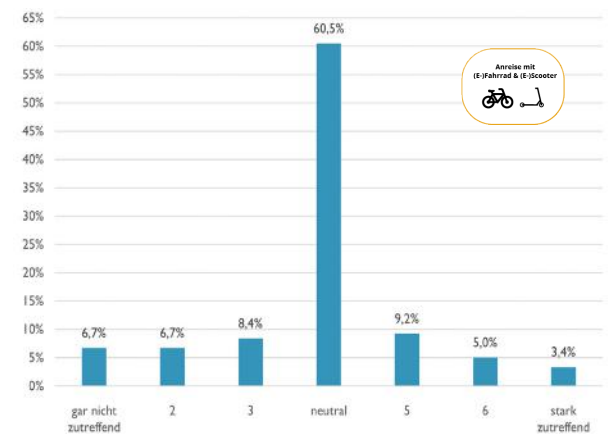
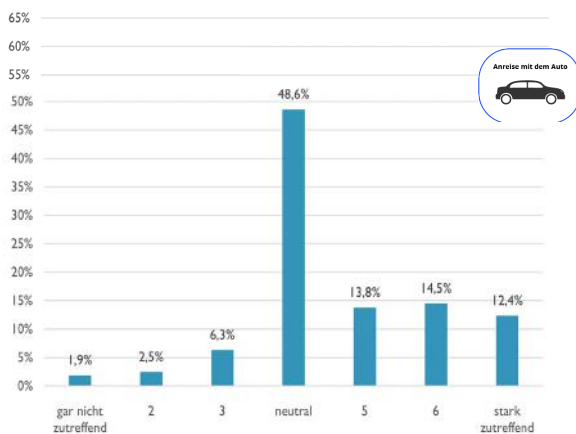
„Ich finde den Platz übersichtlich“



Die Mehrheit stuft die Übersichtlichkeit auf dem Frascatiplatz als neutral ein, auch hier gibt es bei den Autofahrenden die Tendenz zu einem eher positiveren Eindruck des Platzes.

Wie bewerten Sie die derzeitige Atmosphäre auf dem Frascatiplatz?

„Ich empfinde das Verhalten der anderen Besucher:innen als angenehm“



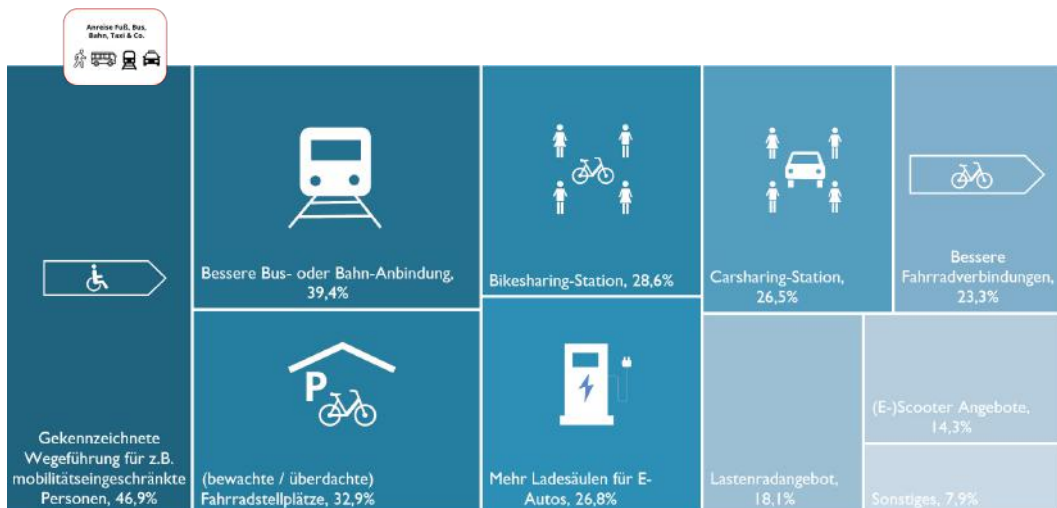
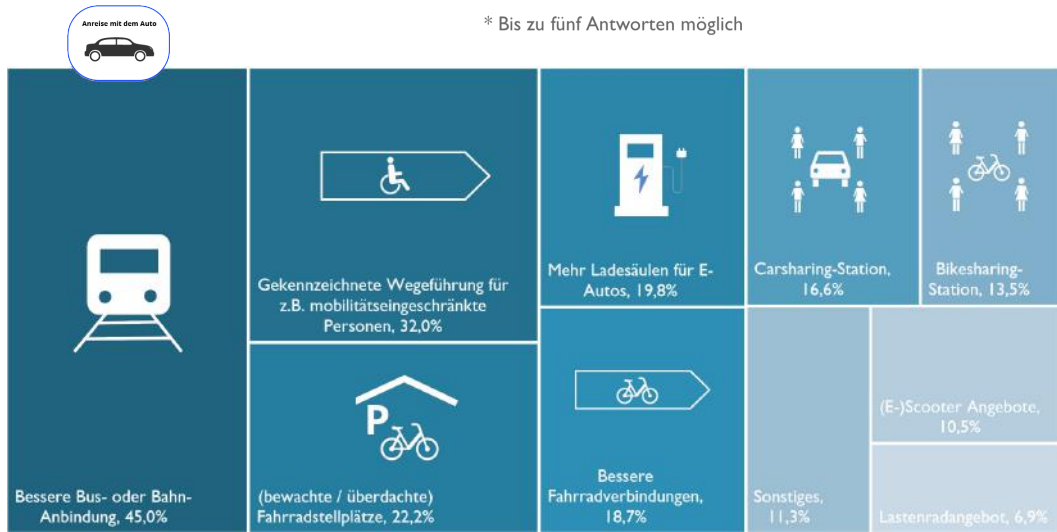
Ähnlich wie die meisten anderen Fragen wird auch das Verhalten der anderen Besucher:innen des Platzes überwiegend als neutral eingestuft, die Autofahrer:innen legen von allen drei Gruppen das positivste Bild des Besucherverhaltens an den Tag.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 14)

Welche neuen Mobilitätsangebote halten Sie für sinnvoll?

* Bis zu fünf Antworten möglich



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Je nach Pfad der Anreise zeigt sich bei dieser Frage ein sehr differenziertes Bild der Antworten. Autofahrer:innen wünschen sich an erster Stelle eine „bessere Bus- oder Bahnanbindung“ (45%). Die per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Befragten wünschen sich dagegen an erster Stelle „bewachte/überdachte Fahrradstellplätze“ (66,7%). Eine „gekennzeichnete Wegeführung für z.B. mobilitätseingeschränkte Personen“ steht bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten an oberster Stelle.

Doch auch bei den (E-) Fahrrad und (E-) Scooter-Nutzer:innen und den zu Fuß Angereisten steht eine „bessere Bus- oder Bahnanbindung“ mit 38,3% bzw. 39,4% weit oben auf der Wunschliste. An zweiter Stelle bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter Angereisten steht jedoch der Wunsch nach „besseren Fahrradverbindungen“ (50,8%).

Auf den weiteren Rängen folgt der Wunsch nach einer „Bikesharing-Station“, die bei allen Pfaden Werte zwischen 13,5% und 28,6% erhält. Der Anteil der „Bikesharing-Station“ ist bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Nutzer:innen mit 28,6% am höchsten und damit sogar noch etwas höher als bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Befragten (26,7%).

Die relativ zahlreichen Angaben (11,3%) unter „sonstiges“ variieren bei den Autofahrer:innen zwischen „alles soll so bleiben wie es ist“, „mehr (kostenlose) Parkplätze (für Anwohner:innen)“ bis hin zu „Moia-Angeboten“ oder zu einer Befestigung und Markierung der Oberflächen und Wege auf dem Platz. Bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Nutzer:innen sind unter „sonstiges“ deutlich weniger Angaben zu finden, die von mehr bis hin zu weniger Parkplätzen und einer schöneren Umgestaltung reichen. Aber auch hier werden „befahrbare Radwege“ sowie „gekennzeichnete Wege für Fahrräder“ genannt. Bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten reichen die Wünsche von besseren Markierungen der Parkplätze über Wohnmobilstellplätze bis hin zu bewachten Autostellplätzen.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 15)

Welche der folgenden weiteren Angebote auf dem Frascatiplatz sind aus Ihrer Sicht sinnvoll und würden Sie regelmäßig nutzen?

* Mehrfachantworten möglich



VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Ein öffentliches WC steht bei den per Auto angereisten Nutzer:innen an erster Stelle (53,4%), das auch bei den anderen beiden Pfaden sehr hohe Zustimmungswerte erzielt (55,8% bzw. 51,3%). Bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten Personen stehen jedoch wie bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten Grünflächen an erster Stelle (61,7% bzw. 62,7%).

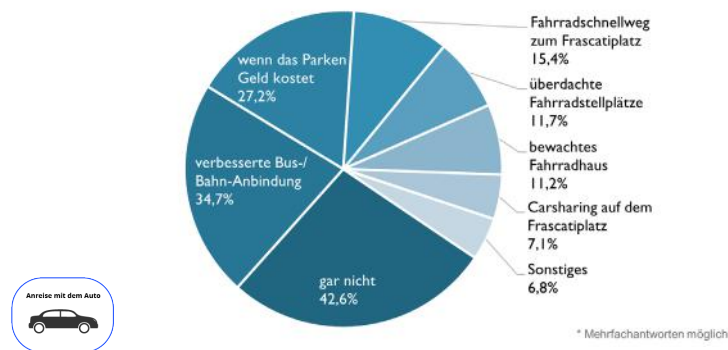
Bei den Autofahrenden steht an zweiter Stelle der Wunsch, dass alles so bleiben soll, wie es ist (34,4%). Dieser Wunsch spielt bei den anderen beiden Pfaden eine bemerkenswert geringe Rolle. Die Autofahrenden wünschen sich an dritter Stelle mehr Gastronomieangebote (24,9%). Die (E-) Fahrrad und (E-) Scooter-Nutzer:innen wünschen sich an zweiter Stelle eine „Servicestation für Radfahrende“, die bei den Autofahrer:innen an vierter Stelle (22,2%) und bei den zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Personen an fünfter Stelle (41,1%) steht. Die zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Befragten wünschen sich an dritter Stelle Parkbänke / Picknicktische (50,7%).

Unter „sonstiges“ wünschen sich die Autofahrenden zumeist weiterhin das Parken sowie neue Mobilitätsangebote, die bereits auch bei der Frage zuvor abgefragt wurden und hier daher nicht wiederholt werden. Viele Angaben beziehen sich auch hier auf die Sanierung der Oberflächen. Einzelne plädieren z.B. für mehr Bäume, einen Gemeinschaftsgarten, Kiosk, Foodtrucks oder Touristeninformationen auf dem Platz. Interessant ist auch ein einzelner Vorschlag, den Platz weiterhin als kostenlosen Platz anzubieten, aber mit einer mehrgeschossigen Wohnbebauung zu überbauen. Bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten sticht der Wunsch, den Platz umzugestalten, „damit man da überhaupt hin will“ heraus. Auch die zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten haben unter „sonstiges“ viele kreative Ideen, wie z.B. eine Graffiti-Malwand, Angebote für die Anfang/Mitte-20-jährigen („nicht noch einen Spielplatz“), (Auto-) Kino oder eine Natur-Streuobst-Wiese.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Frage 16)

Unter welchen Voraussetzungen würden Sie zukünftig statt mit dem eigenen Auto mit Alternativen anreisen?



Die mit dem Auto zum Frascatiplatz anreisenden Nutzer:innen würden zu knapp 43% unter keinen Voraussetzungen mit Alternativen anreisen. Bei einer verbesserten Bus- und Bahn-Anbindung wären knapp 35% bereit dazu. Wenn das Parken Geld kostet, würden rund 27% anders zum Frascatiplatz anreisen. Auch die Einrichtung eines Fahrradschnellweges, überdachte Fahrradstellplätze, ein bewachtes Fahrradhaus und von Carsharing auf dem Platz würden zwischen 15,4% und 7,1% der Autofahrer:innen überzeugen, Alternativen zum Auto zu wählen.

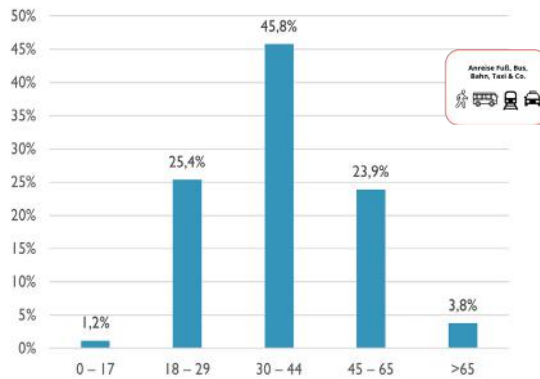
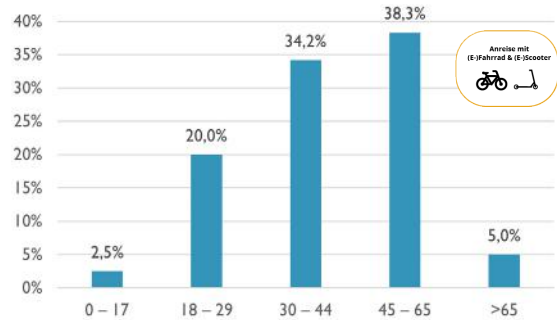
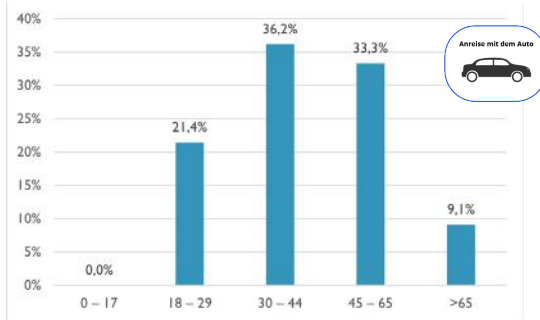
Unter den Angaben bei „sonstiges“ findet sich vielfach der Wunsch nach preislich günstigeren sowie pünktlicheren Bus-/Bahnverbindungen. Das Parken mit dem Auto wurde auch mehrfach von der Höhe eventueller Parkgebühren abhängig gemacht (z.B. zwischen 0,50€ bis zu 2,50€ / h bzw. 5,00€ / Tag als Obergrenze, besondere Angebote für Dauerparker oder zumindest nachts kostenfreies Parken). Genannt wird außerdem vereinzelt, die Innenstadt in Bergedorf meiden zu wollen, wenn auf das Auto verzichtet werden müsste.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Bezüglich der sozio-demografischen Unterschiede der Befragten ergab sich bei den einzelnen Fragen folgendes Bild:

Frage 17)

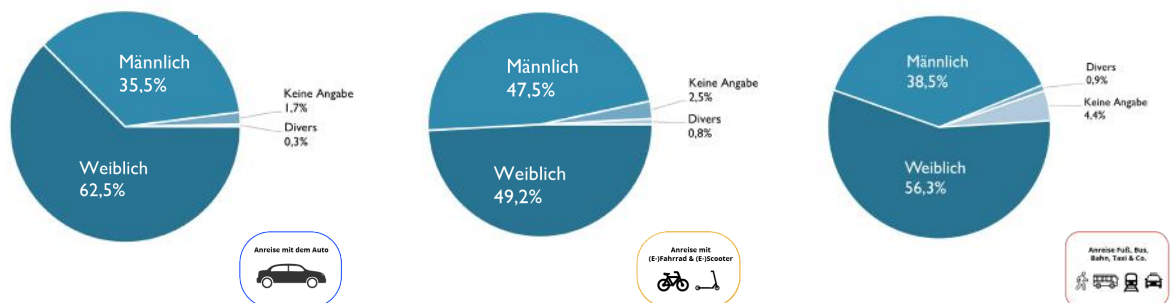
Wie alt sind Sie?



Bei den mit dem Auto und zu Fuß sowie mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Nutzer:innen ist die Mehrheit zwischen 30 und 44 Jahre alt, nur bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter Angereisten sind die meisten zwischen 45 und 65 Jahre alt. Der Anteil der über 65-jährigen ist bei den Autofahrenden am größten (9,1% gegenüber 5,0% bzw. 3,8% bei den beiden anderen Pfaden).

Frage 18)

Was ist Ihr Geschlecht?

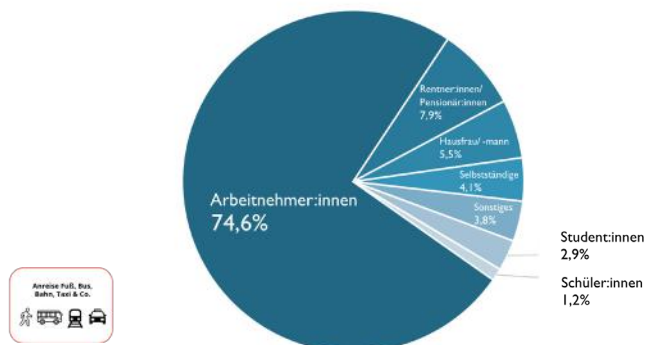
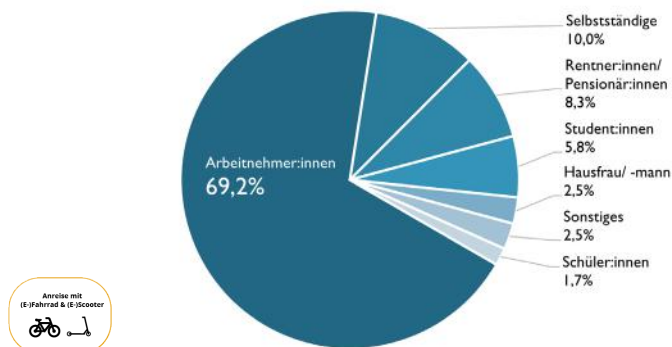
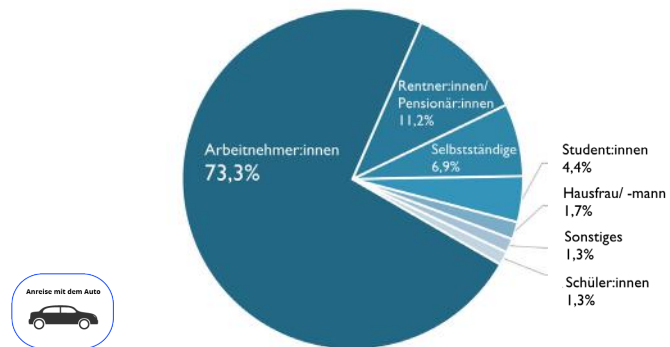


In zwei von drei Pfaden überwiegen leicht bis deutlich die weiblichen Nutzer:innen, recht ausgewogen sieht die Verteilung der Geschlechter bei den mit (E-) Fahrrad oder (E-) Scooter angereisten Nutzer:innen aus.

Frage 19)

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Nutzerklasse / Beruf



Auch hier zeigt sich bei der Mehrheit der Nutzerklassen eine eindeutige Mehrheit bei allen drei Pfaden für die Arbeitnehmer:innen. An zweiter Stelle stehen bei den Autofahrer:innen und bei den zu Fuß sowie mit anderen Verkehrsmitteln anreisenden Nutzer:innen die Rentner:innen. Nur bei den mit (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereisten stehen die Selbstständigen an zweiter Stelle. Unter „sonstiges“ überwiegen bei allen drei Pfaden die Beamten:innen.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE

Fazit:

Die Auswertung hat ergeben, dass sich bei vielen Fragen ein einheitliches oder ähnliches Bild der Befragten für alle drei Pfade – Anreise per Auto, mit dem (E-) Fahrrad und dem (E-) Scooter, zu Fuß / mit anderen Verkehrsmitteln – ergibt. Dies betraf vor allem die Frage, dass sich die meisten zu Fuß weiter vom Frascatiplatz zu ihrem Ziel bewegen (Frage 2). Auch bei den Quellen (Frage 3), den Tageszeiten des Besuchs – überwiegend tagsüber (Frage 7) – zeigte sich ein recht ähnliches Bild. Eine Mehrheit der Befragten besucht den Frascatiplatz auch, wenn dort Veranstaltungen stattfinden (Frage 10). Unterschiede wiesen vor allem die Fragen 4 zu den Zielzonen, die Frage 3 zu den Parkzwecken (z.B. Einkauf oder Arztbesuch) sowie die Frage 6 zur Häufigkeit des Besuchs auf.

Die Frage 9 lieferte das kostenlose Parken als Hauptgrund, warum die Autofahrenden auf dem Platz parken. Indizien zur Verbesserung der Situation auf dem Frascatiplatz ergaben sich vor allem aus den Fragen 14 und 15: Hierbei standen neue Mobilitätsangebote (z.B. bessere Bus-/Bahnverbindungen, überdachte Fahrradstellplätze sowie gekennzeichnete Wegeführungen) sowie Möglichkeiten für eine Erhöhung der Attraktivität des Platzes im Mittelpunkt (z.B. Grünflächen, öffentliches WC). Die Antworten zu Frage 16 offenbarten, dass viele Autofahrer:innen auf keinen Fall auf Alternativen umsteigen wollen. Sie lieferte aber dennoch einige Indizien, dass diese z.B. bei verbesserten ÖPNV-Anbindungen, bei Verbesserungen für Radfahrende sowie bei der Einführung von Parkgebühren auf dem Platz zum Umsteigen auf Alternativen bereit sind.

1.1.3. Befragung weiterer Stakeholder:innen des Frascatiplatzes

METHODIK: Befragung wichtiger Stakeholder:innen per E-Mail

Um nicht nur die Perspektive der direkten Nutzer:innen zu erfassen, sondern auch die Sichtweisen und Interessen weiterer Stakeholder:innen des Frascatiplatzes zu erfahren, fand zwischen dem 27.6.2022 und dem 13.7.2022 eine Stakeholder:innen-Befragung per E-Mail statt. Folgende Stakeholder:innen wurden in Absprache mit dem AG angeschrieben:

- Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM)
- Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW)
- Business Improvement District Bergedorf (BID)

- Fraktionen von in der Bezirksversammlung Bergedorf vertretener Parteien (Anfrage zentral über den Ausschussdienst)

- Handwerkskammer (HWK)
- Landesbetrieb Verkehr (LBV)
- Polizeikommissariat der Region Bergedorf (PK 43)
- Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf (BSB-B)
- Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH)
- Wirtschaftsverband Bergedorf (WSB)

Allen Stakeholder:innen wurden folgende fünf Fragen gestellt:

- 1) Welche Rolle spielt der Frascatiplatz für Ihre Organisation / Ihre Abteilung?
- 2) Welche Funktionen erfüllt aus Ihrer Sicht der Frascatiplatz?
- 3) Welche Defizite sehen Sie?
- 4) Was sollte nach Ihrer Meinung auf jeden Fall beibehalten werden?
- 5) Was sollte nach Ihrer Meinung auf jeden Fall geändert werden?

ERGEBNISSE BEFRAGUNG STAKEHOLDER:INNEN:

Folgende Stakeholder:innen haben sich an der Befragung beteiligt:

- Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM)
- Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW)
- Business Improvement District Bergedorf (BID)
- Handwerkskammer (HWK)
- Landesbetrieb Verkehr (LBV)
- Polizeikommissariat der Region Bergedorf (PK 43)
- Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf (BSB-B)
- Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH)

Von den Fraktionen der in der Bezirksversammlung Bergedorf vertretenen Parteien haben sich die CDU, DIE LINKE, GRÜNE und die FDP beteiligt. Keine Antwort haben wir von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) und vom Wirtschaftsverband Bergedorf (WSB) erhalten.

Die kompletten Antworten der einzelnen Stakeholder:innen befinden sich im Anhang. Aufgrund der Ähnlichkeiten der beiden Fragen 1 und 2 wurden die Antworten zu diesen Fragen für die nachfolgende Darstellung der Ergebnisse zusammengefasst.

ERGEBNISSE BEFRAGUNG STAKEHOLDER:INNEN:

1) Welche Rolle spielt der Frascatiplatz für Ihre Organisation / Ihre Abteilung? & 2) Welche Funktionen erfüllt aus Ihrer Sicht der Frascatiplatz?

BID

- erster kostenfreier Groß-Parkfläche für die Bergedorfer Innenstadt bei Anreise aus Süden
- bei weiterer Reduzierung von Innenstadtparkflächen wichtige Rolle für die Erreichbarkeit des Einzelhandels/Gewerbes in der Bergedorfer Innenstadt
- kostenfreie PKW-Parkfläche auch für Angestellte / Mitarbeiter der Gewerbetreibenden in der Bergedorfer Innenstadt und angrenzenden Gebieten
- Bedarfsdeckung für den ruhenden Verkehr der Anwohner
- (Abstell-)Parkraum für Dauerparker

alle: BVM, PK43 etc.:

„Parkraum & Veranstaltungsfläche“

BSB-B

- wichtiger Parkraum in bisheriger Größe als kostenfreier City-naher Parkplatz
- Alternative für Senioren, die Parkhäuser meiden

HWK

- Veranstaltungsfläche (für alles, was sonst keinen Raum findet: Zirkus, Messen, etc.)
- Corona-Teststation
- An- und Abfahrtspunkt für Reiseveranstalter

VHH

- Parkraum (citynah, kostenlos)
- als Veranstaltungsfläche Anziehungspunkt für Kundinnen des VHH
- theoretische Rückfallebene zur Busabstellung bei Störungen auf dem Betriebshof der VHH

1) Welche Rolle spielt der Frascatiplatz für Ihre Organisation / Ihre Abteilung? & 2) Welche Funktionen erfüllt aus Ihrer Sicht der Frascatiplatz?

CDU

- Kostenfreier Groß-Parkplatz
- Belebung (Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus)
- Erreichbarkeit der Bergedorfer Innenstadt
- Ein- / Ausstiegspunkt für Reisebusse
- Anzugspunkt für Menschen aus dem Umland
- Erhöhung der kulturellen Vielfalt
- Stärkung der Bergedorfer Wirtschaft
- Bereitstellung öffentliches WC

„Parkraum &

Veranstaltungsfläche“

Die Grünen

- In erster Linie: Veranstaltungsfläche Nachrangig: Parkraum
- Ein- und Ausstiegspunkt für Busreisen
- citynaher Platz mit hoher Bedeutung für die Entwicklung Bergedorfs
- Zweifel, ob seine derzeitige Nutzung als kostenfreier Parkplatz für Besucher:innen der Bergedorfer Innenstadt erforderlich ist

Die Linke

- Veranstaltungsfläche für Zirkusse, Jahrmärkte, Messen und Ausstellungen, auch für viele Bergedorfer Firmen

FDP

- Parkraum (hohe Bedeutung für Bergedorfer Innenstadt)
- Veranstaltungsfläche – nur im Nebensatz erwähnt

3) Welche Defizite sehen Sie?

BID

- Erscheinungsbild
- Vermüllung

BVM, LBV:

- k.A.

BSB-B

- Pfützen nach Regen
- Staub bei Trockenheit
- Fußweg Vierlandenstraße nur provisorisch und zu steil
- niedrige Aufenthaltsqualität / Platz ist unattraktiv
- Buschwerk vernachlässigt
- Vermüllung

HWK

- zu späte Informationen über Veranstaltungen / Events auf dem Platz
- Verwahrlosung des Platzes

VHH

- kostenloser Parkplatz ist Alternative und Konkurrenz zu den Linienbussen des VHH
- Bushaltestelle „Vierlandenstraße“ nicht optimal positioniert
- Fußweg Zuwegung „Vierlandenstraße“: Umgehung parkender Autos nötig und zu schmal
- als kostenloser Parkplatz ist nicht förderlich für Verkehrswende

ERGEBNISSE BEFRAGUNG STAKEHOLDER:INNEN:

3) Welche Defizite sehen Sie?

CDU

- Ausweichen auf Privatparkplatz des Bauhauses bei Veranstaltungen notwendig, da dann weniger kostenfreie Parkplätze vorhanden sind
- Erscheinungsbild
- Schotterfläche
- Fehlender Regenunterstand
- Fehlendes WC (24/7 geöffnet und barrierefrei)
- Fehlende Fahrradstation
- Fehlende digitale Informationstafel
- Fehlende Markierung Ein- und Ausstiegsmöglichkeit für Reisebusse

Die Grünen

- Erscheinungsbild
- nur extensive Nutzung

Die Linke

- keine abgetrennten Aufenthaltsflächen
- WC dringend verbesserungsbedürftig.
- nur wenige Fahrradstellplätze

FDP

- schlechte Anbindung an ÖPNV
- zu wenig E-Ladestationen
- veraltetes öffentliches WC
- keine optimale Beleuchtung

4) Was sollte nach Ihrer Meinung auf jeden Fall beibehalten werden?

BID

- Parkraum
- Veranstaltungsfläche

BSB-B

- Nutzung als großer, kostenfreier Parkraum mit freiem Zugang

HWK

- Fläche sollte öffentlich zugänglich bleiben

BVM

- Anbindung an das Straßennetz wie jetzt über die Straße „Neuer Weg“

LBV

- Parkraum für Beschäftigte des (Gewerbe-) Gebietes beibehalten

VHH

- k.A.

CDU

- Parkraum
- Veranstaltungsfläche

Die Grünen & Die Linke

- Veranstaltungsfläche

FDP

- Parkraum

5) Was sollte nach Ihrer Meinung auf jeden Fall geändert werden?

BID

- Mobilitätsangebote:
 - >Anschluss / Shuttle-Bus zur Bergedorfer Innenstadt
 - >Ausgestaltung als Parkraum, eventuell mit Parkhaus (auch für Dauermieter)
 - >E-Ladestationen
 - >Parkraum für „Carsharing“-Angebote
 - >Zentrale Anlaufstelle/Parkplatz für Touristenbusse
- Serviceangebote:
 - >Erscheinungsbild verbessern

BSB-B

- Mobilitätsangebote:
 - >Ausbau als Mobility-Hub: Umstieg (Transfers) zwischen Auto, ÖPNV, Leihfahrrad oder E-Scooter
 - >Stadtrad-Station
- Serviceangebote:
 - >Öffentliches WC
 - >Bänke auf dem Weg in die City und zurück
 - >Einzelmeinung: Parkfläche verringern, stattdessen Begrünung und gastronomisches Angebot

HWK

- Mobilitätsangebote:
 - >mehr E-Ladestationen
 - >sichere Fahrradständer
 - >Schaffung einer Verbindung zur Alten Brookwetterung
 - >Wegweisung zur Fußgängerzone
 - Sachsator einrichten
 - >Bei Reduzierung der Parkfläche: Aufbau einer zweigeschossigen Parkfläche mit entsprechender Durchfahrtshöhe ist zu prüfen, ggf. mit Eignung als Veranstaltungsfläche
- Serviceangebote:
 - >öffentliches WC
 - >Begrünung
 - >Bänke
 - >Zeitlicher Vorlauf und bessere Informationen über Veranstaltungen / Events (z.B. digitale Informationstafel)

BVM

- Idee ADFC aufgreifen: Rastmöglichkeit für Freizeitradverkehr

VHH

- Mobilitätsangebote:
 - >Bushaltestelle „Vierlandenstraße“ verlegen
 - >Zuwegung „Vierlandenstraße“ verbessern

ERGEBNISSE BEFRAGUNG STAKEHOLDER:INNEN:

5) Was sollte nach Ihrer Meinung auf jeden Fall geändert werden?

CDU

- Mobilitätsangebote:
 - >Kostloser Kurzzeit-Haltepunkt für Reisebusse
 - >Weitere kostenlose Parkebene schaffen bei Veranstaltungen
 - >Fahrradstellplätze
 - >Radstation
 - >ÖPNV Shuttle in die Innenstadt (Bsp. Test in Lauenburg)
- Serviceangebote:
 - >Erscheinungsbild verbessern
 - >Aufenthaltsqualität erhöhen
 - >Bänke
 - >Digitale Informationstafel
 - >verbesserte Ausschilderung

Die Grünen

- Mobilitätsangebote:
 - >Quartiersgaragen denkbar
 - >Bei weiterer Nutzung als Parkplatz: Erreichung von Kostendeckung
 - >(Um-)Gestaltung sollte geplanten Rad-schnellweg beachten
 - >Rastmöglichkeit für Radfahrende
- Serviceangebote:
 - >Erscheinungsbild verbessern
 - >Begrünung
 - >Kinderspielgeräte

Die Linke

- Aufenthaltsqualität erhöhen:
 - >kleine Parkanlage
 - >Kinderspielplatz

FDP

- Mobilitätsangebote:
 - >Wegfall des Frascatiplatzes als kostenfreier Parkraum und Einbindung des Platzes in das P&R System prüfen
 - >Anbindung des Platzes an das bestehende Parkleitsystem
 - >Installation von Mobility-(Tower-) HUBS als Alternative prüfen (gefördert durch RISE / EU)
 - >Mehr E-Ladesäulen (zunächst 10 mit je 2 Ladepunkten) – eventuell über Beleuchtung
 - >ausreichende Anzahl von barrierefreien Schwerbehindertenstellplätzen
 - >bessere Anbindung an das Haltestellensystem der Buslinien des VHH/HVV
 - >zwei StadtRad-Stationen (im Bereich Neuer Weg und in der Vierlandenstraße)
- Serviceangebote:
 - >Erscheinungsbild verbessern
 - >Bebauung des Platzes attraktiver gestalten
 - >Begrünung
 - >Bänke
 - >verbesserte Beleuchtung (evtl. auch als E-Ladestationen nutzbar)
 - >öffentliches WC (vorhandenes WC modernisieren – mehr und barrierefrei)
 - >Befestigung mit Rasengittersteinen außerhalb der Park- und Wegeflächen
 - >leistungsstarke Entwässerung des Platzes

ERGEBNISSE BEFRAGUNG STAKEHOLDER:INNEN:

Drei der Stakeholder:innen haben außerdem einige Hinweise gegeben, die bei Änderungen auf dem Frascatiplatz bzw. deren Planungen und Umsetzungen aus ihrer Sicht zu beachten sind:

BVM:

- Busverkehrsverbindungen: es darf zu keinen Beeinträchtigungen kommen
- Parkraumbewirtschaftung: Stellungnahme des LBV ist zu berücksichtigen
- bei Reaktivierung Bahntrasse nach Geesthacht: Auswirkungen auf den Frascatiplatz und die Bahnübergänge sind zu beachten
- Vierlandenstraße: wird von ca. Mitte 2023 – 2024 umgebaut
- perspektivische Nutzungsmöglichkeiten des Platzes: abhängig von städtebaulicher Entwicklung

Handwerkskammer (HWK):

- bei Reduzierung der Parkplätze auf dem Frascatiplatz: es besteht die Gefahr des Ausweichens auf umliegende Straßen und des Rückgangs von Besuchern in der Bergedorfer Innenstadt
- eine „öffentlich geförderte Trinkecke“ bei Aufwertung des Platzes ist zu vermeiden

Landesbetrieb Verkehr (LBV):

- bei Reduzierung der Parkplätze auf dem Frascatiplatz: es besteht die Gefahr des Ausweichens auf umliegende Straßen

Darüber hinaus ist in den o.g. Darstellungen der Ergebnisse das Polizeikommissariat PK 43 nicht enthalten, da uns hier nur eine sehr knappe Antwort vorlag. Kernaussagen waren dabei, dass die Polizei keinen Zugriff auf die Fläche des Frascatiplatzes hat. Die Hauptfunktionen des Platzes liegen nach Ansicht des PK 43 im Parkraum, der auch polizeilich als solcher behandelt wird (bei Verkehrsunfall, Diebstahl etc.) sowie in der Veranstaltungsfläche, wobei bei Veranstaltungen diese Fläche und nicht der Frascatiplatz selber im Blickpunkt der Polizei steht.

1.2. Bestandsaufnahme Quell-/Einzugsbereich

1.2.1 Analyse der möglichen Quelle und Ziele der Nutzer:innen des Frascatiplatzes

METHODIK:

Für dieses Arbeitspaket wurden die Ergebnisse aus der Befragung in Arbeitspaket 1.1. zu den Fragen 3 (Parkzweck), 4 (Zielzonen) und 5 (Quellen) herangezogen. Die Antworten zu diesen drei Fragen wurde für alle drei Pfade im vorangegangenen Abschnitt zur Grundgesamtheit bereits beschrieben.

Um weitere Ergebnisse für die Quell- und Zielanalyse zu erhalten, wurde im Folgenden eine Clusterung der Ergebnisse nach Nutzergruppen aus Frage 19 vorgenommen. Zusammengefasst wurden:

- Arbeitnehmer:innen und Selbstständige
- Schüler:innen und Student:innen
- Rentner:innen und Hausfrauen/-männer

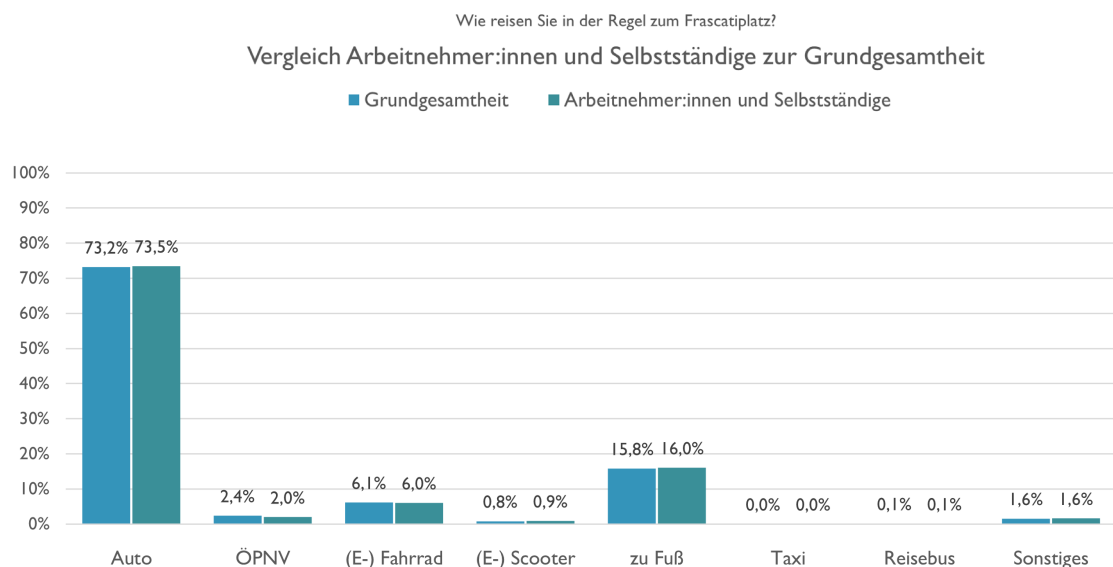
Auch für diese drei Nutzer:innengruppen wurden die Frage 3 (Parkzweck), 4 (Zielzonen) und 5 (Quellen) eingehend wie oben in Form eines Vergleichs der drei Pfade analysiert. Dabei wurde sich darauf beschränkt, gravierende Unterschiede zwischen den Ergebnissen aus dem vorherigen Arbeitspaket zur Grundgesamtheit und den Clusterergebnisse aufzunehmen.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE:

Arbeitnehmer:innen und Selbstständige

Die Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen reisten ähnlich an wie die Grundgesamtheit aller Befragten (siehe oben), es gibt insgesamt keine nennenswerten Unterschiede, im Gegenteil, die Zahlen sind nahezu identisch:

Frage 1)



ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Arbeitnehmer:innen und Selbstständige

Frage 3) Zu welchem Zweck sind Sie zum Frascatiplatz angereist?

Auch bezüglich des Parkzwecks zeigen sich beim Vergleich zwischen der Grundgesamtheit und dem Cluster Arbeitnehmer:innen und Selbstständige kaum Unterschiede:

Vergleich Arbeitnehmer:innen und Selbstständige zur Grundgesamtheit

* Mehrfachantworten möglich



Hauptzweck bei den Autofahrenden ist auch bei den Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen das Einkaufen, während bei den beiden anderen Pfaden der Anreise der Besuch von Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz klar dominiert.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

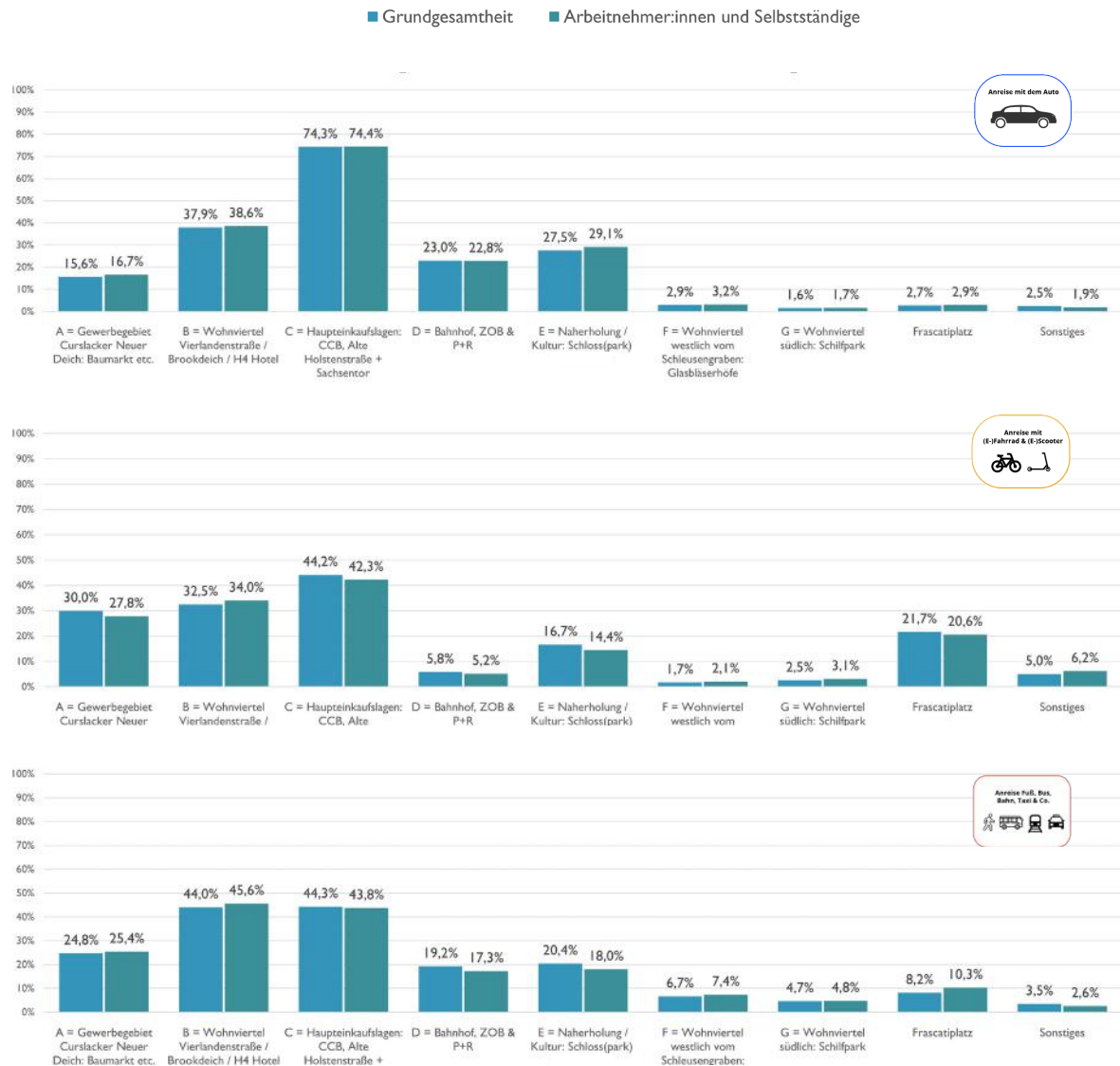
Arbeitnehmer:innen und Selbstständige

Frage 4) In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?

Der Vergleich der drei Pfade zeigt bezüglich der präferierten Zielzonen nur minimale Unterschiede zu den Ergebnissen aus der Grundgesamtheit:

Vergleich Arbeitnehmer:innen und Selbstständige zur Grundgesamtheit

* Mehrfachantworten möglich



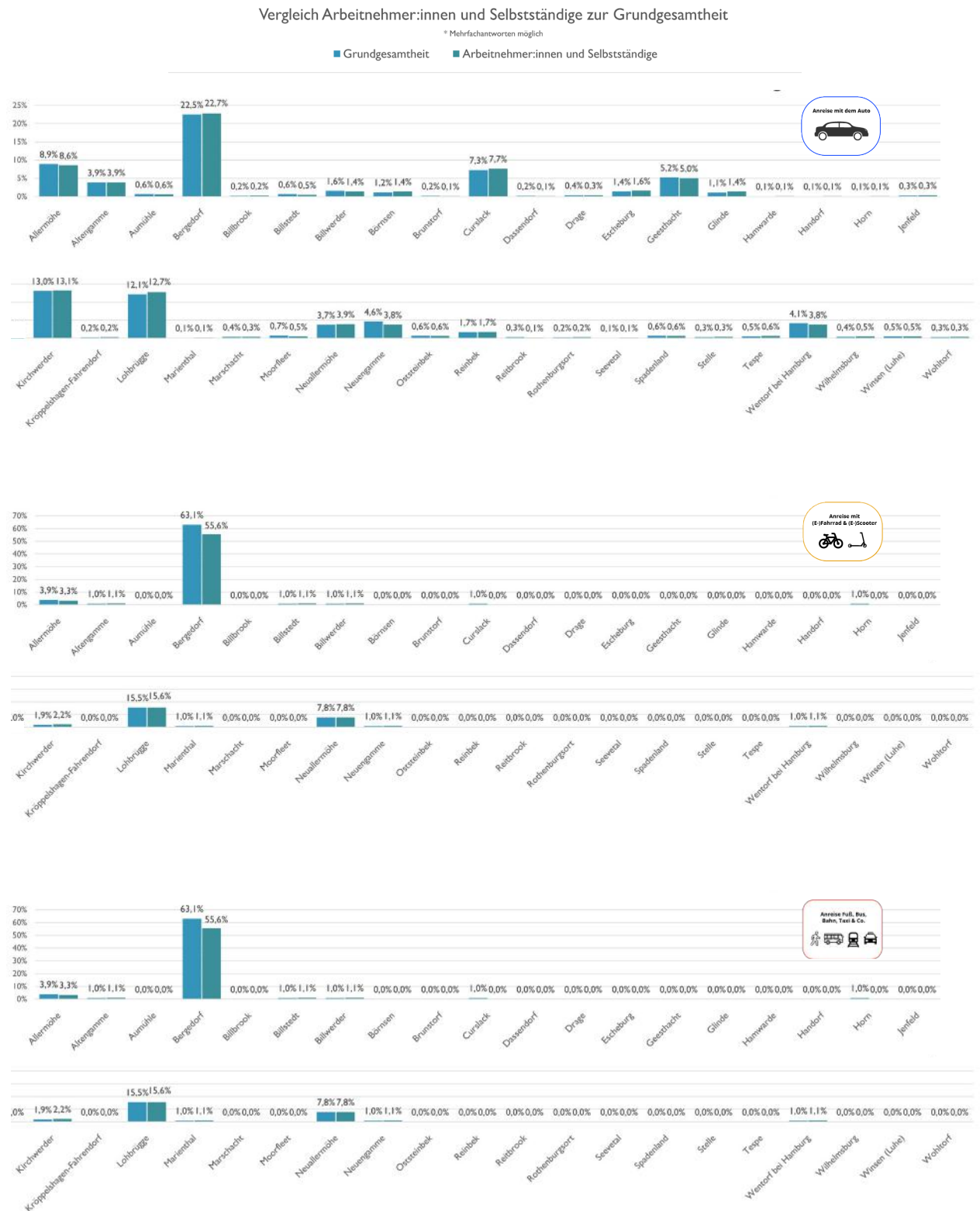
In allen drei Pfaden sind die beiden Zonen C und B demnach also ebenso wie in der Grundgesamtheit die dominierenden Zielzonen bei Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Arbeitnehmer:innen und Selbstständige

Frage 5) Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?

Der Vergleich zwischen der Grundgesamtheit und dem Cluster Arbeitnehmer:innen und Selbstständige zeigt hinsichtlich der Quellen kaum gravierende Unterschiede:

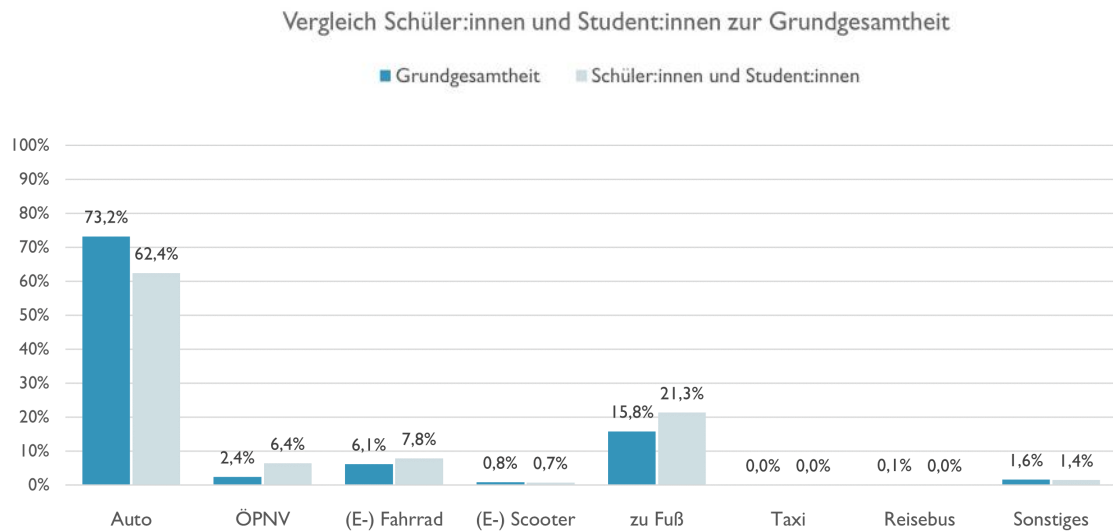


ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Schüler:innen und Student:innen

Auch Schüler:innen und Student:innen reisten ähnlich an wie die erste Nutzer:innengruppe mehrheitlich mit dem Auto zum Frascatiplatz an:

Frage 1) Wie reisen Sie in der Regel zum Frascatiplatz an?



Der Anteil „Auto“ ist also auch in dieser Nutzer:innengruppe der höchste, wenn auch etwas niedriger als bei der Nutzer:innengruppe zuvor und als bei der Grundgesamtheit. Auffällig ist, dass bei Schüler:innen und Student:innen im Vergleich mit den Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen als auch gegenüber der Grundgesamtheit der Anteil „ÖPNV“ und die Anreise „zu Fuß“ merklich höher ausfällt.

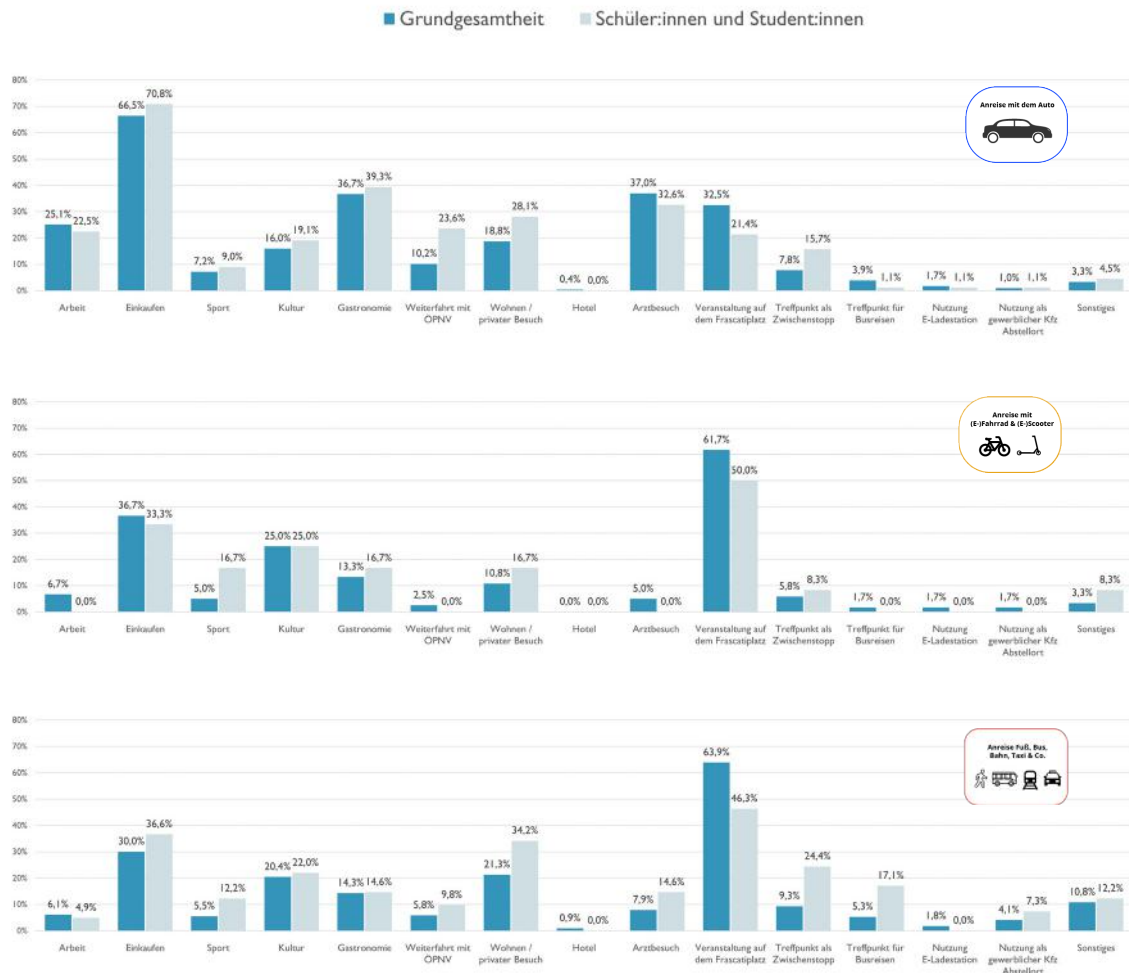
ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Schüler:innen und Student:innen

Frage 3) Zu welchem Zweck sind Sie zum Frascatiplatz angereist?

Bezüglich des Parkzwecks zeigen sich beim Vergleich zwischen der Grundgesamtheit und dem Cluster Schüler:innen und Student:innen folgende Unterschiede:

Vergleich Schüler:innen und Student:innen zur Grundgesamtheit



Bei allen Anreiseformen der Schüler:innen und Student:innen sinkt im Vergleich zur Grundgesamtheit die Bedeutung des Besuchs von „Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz“ um mindestens 11 Prozentpunkte und mehr.

Bei denjenigen, die mit dem Auto zum Frascatiplatz anreisen, sind im Vergleich zur Grundgesamtheit die Anteile für „Weiterfahrt mit dem ÖPNV“, das „Wohnen / den privaten Besuch“ sowie für die Nutzung des Frascatiplatzes als „Treffpunkt / Zwischenstopp“ etwas höher.

Die auffälligsten Unterschiede bei denen, die per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter angereist sind, zeigen sich bei den Parkzwecken „Wohnen / privater Besuch“ (etwas mehr als bei der Grundgesamtheit) und auch hier beim „Besuch von Veranstaltungen auf dem Platz“ (etwas weniger als bei der Grundgesamtheit). Besonders: Der Parkzweck „Arztbesuch“ entfällt hier ganz.

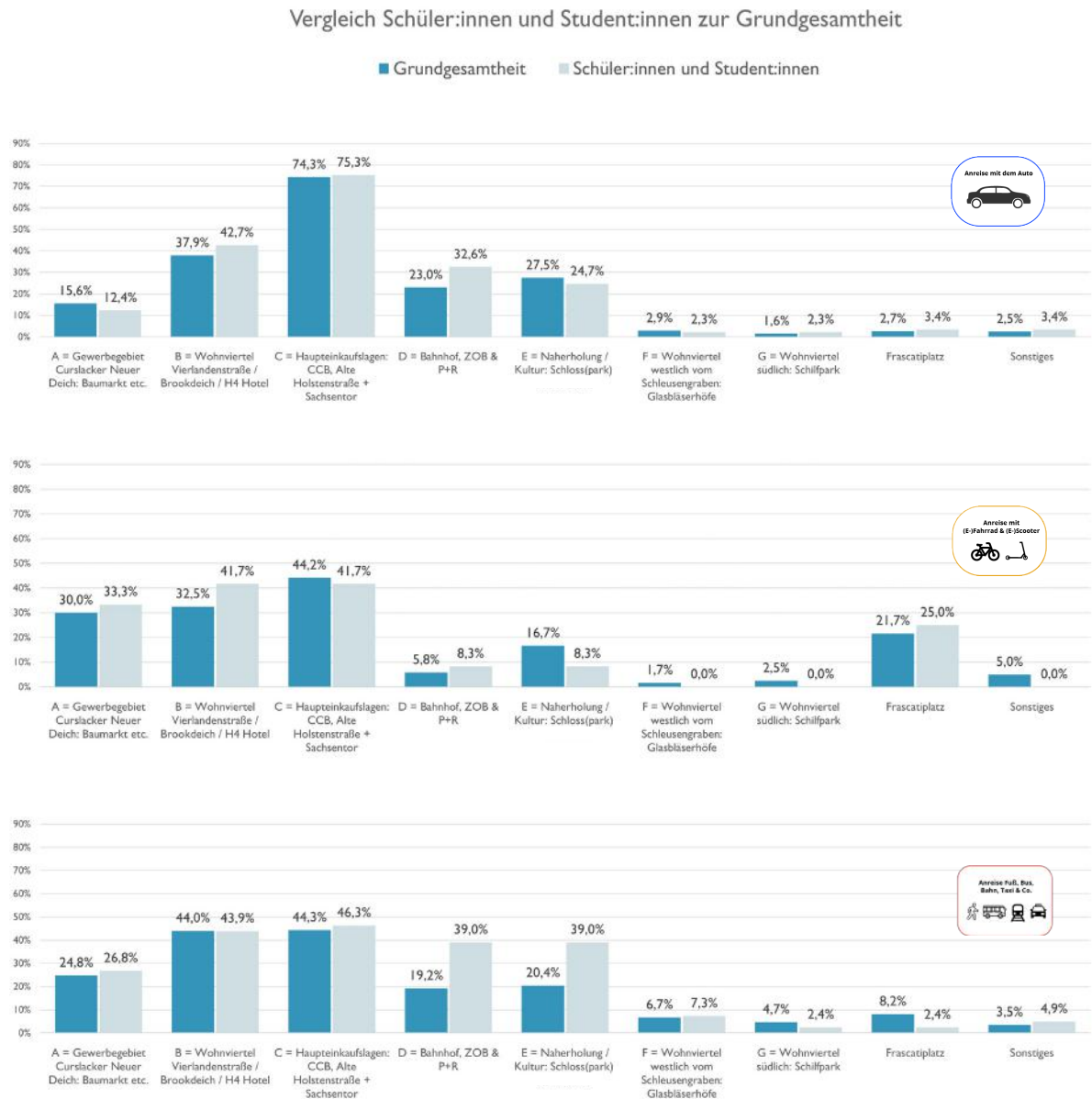
Bei den zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Schüler:innen und Student:innen steigen im Vergleich zur Grundgesamtheit die Bedeutungen der Zwecke „Einkaufen“ „Wohnen / privater Besuch“ leicht an. Sehr stark steigen sie bei den Zwecken „Treffpunkt als Zwischenstopp“ und „Treffpunkt für Busreisen“.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Schüler:innen und Student:innen

Frage 4) In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?

Bezüglich der Zielzonen dieser Nutzer:innengruppe zeigt der Vergleich der drei Pfade folgendes Bild:



Auch hier ist die grundsätzliche Verteilung sehr ähnlich wie bei den drei Pfaden der Grundgesamtheit. Allerdings ist bei den anreisenden Schüler:innen und Student:innen per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter der Anteil für Zone E (Naherholung / Kultur: Schloss(park)) niedriger. Der Anteil für Zone B hingegen fällt etwas höher aus.

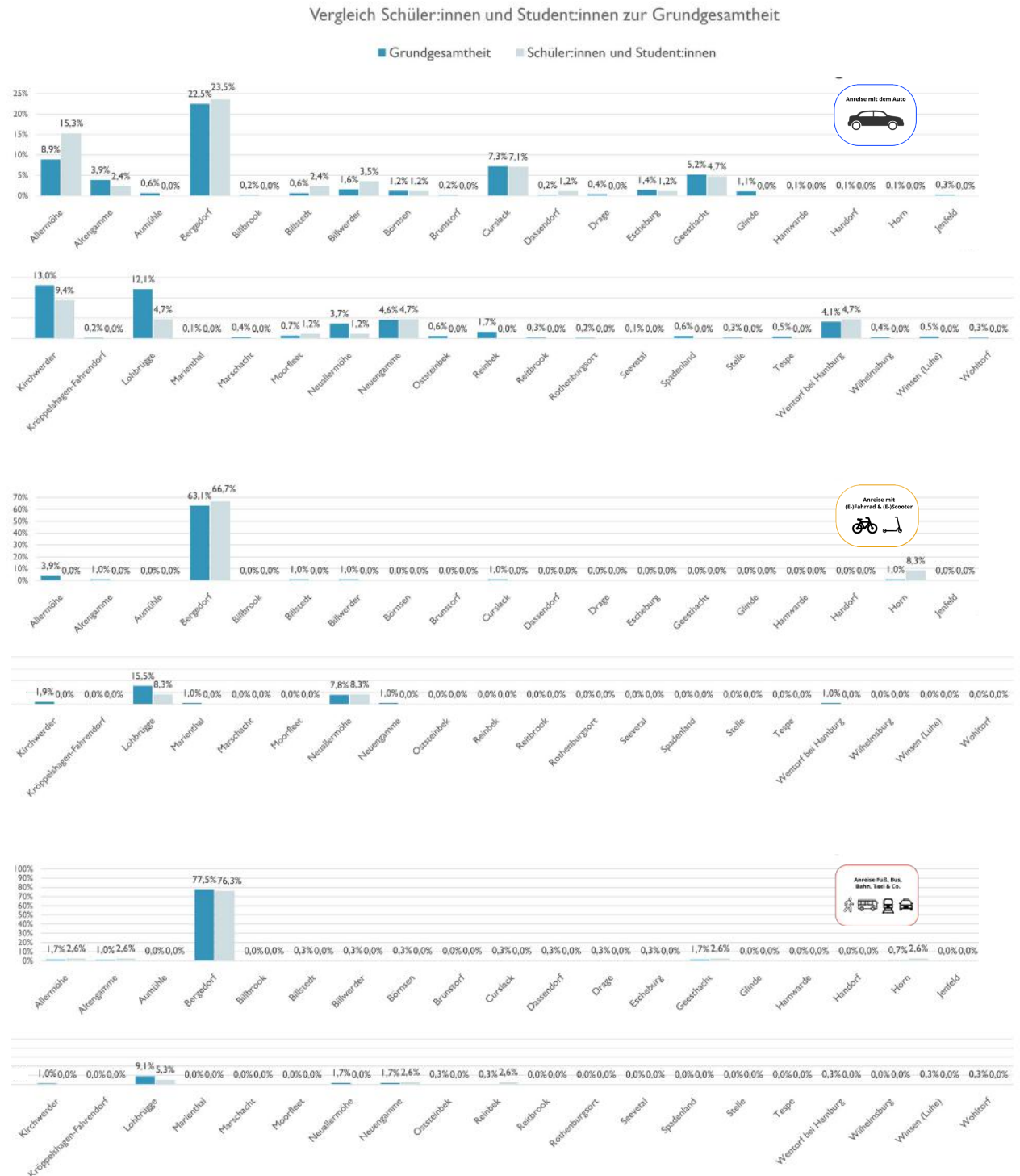
Bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln anreisenden Schüler:innen und Student:innen ist der Anteil für die Zonen D (Bahnhof) und E (Naherholung) deutlich höher als bei der Grundgesamtheit.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Schüler:innen und Student:innen

Frage 5) Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?

Der Vergleich mit der Grundgesamtheit bei Schüler:innen und Student:innen bezogen auf die Quellorte zeigt keine gravierenden Abweichungen:



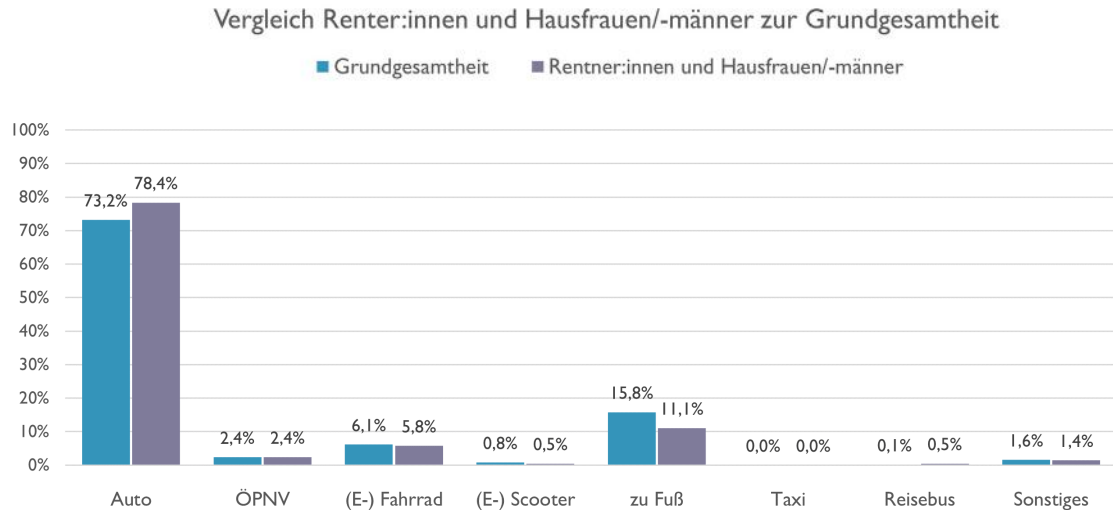
Im Wesentlichen bestätigen sich hier die Quellen der Grundgesamtheit. Lediglich bei den per Auto anreisenden Schüler:innen und Student:innen zeigen sich bei den Stadtteilen Kirchwerder und Lohbrügge deutlich niedrigere Anteile als in der Grundgesamtheit, während der Anteil für Allermöhe deutlich größer ist.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Rentner:innen und Hausfrauen/-männer

Auch Rentner:innen und Hausfrauen/-männer reisen ähnlich wie alle anderen Nutzer:innengruppen mit großer Mehrheit mit dem Auto zum Frascatiplatz an:

Frage 1) Wie reisen Sie in der Regel zum Frascatiplatz an?



Der Anteil „Auto“ ist also auch in dieser Nutzer:innengruppe der höchste und fällt sogar um ca. 5 Prozentpunkte höher aus als bei der Grundgesamtheit. Eine weitere Auffälligkeit ist der ebenfalls um fast 5 Prozentpunkte geringere Anteil von Anreisenden „zu Fuß“ verglichen mit der Grundgesamtheit.



ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Rentner:innen und Hausfrauen/-männer

Beim Cluster der Rentner:innen und Hausfrauen/-männer zeigen sich beim Parkzweck für die drei Pfade leichte Unterschiede:

Frage 3) Zu welchem Zweck sind Sie zum Frascatiplateau angereist?

Vergleich Rentner:innen und Hausfrauen/-männer zur Grundgesamtheit

* Mehrfachantworten möglich



Bei den mit dem Auto angereisten Rentner:innen und Hausfrauen/-männern ist der Anteil des Besuchs von Veranstaltungen auf dem Frascatiplateau deutlich höher als bei der Grundgesamtheit (53,9% gegenüber 32,5%). Bei vielen anderen Parkzwecken – Einkaufen, Gastronomie und Arztbesuch – sind die Anteile dagegen zum Teil deutlich niedriger als bei der Grundgesamtheit. „Arbeit“ als Parkzweck entfällt hier naturgemäß (0%). Aber auch die Parkzwecke „Weiterfahrt mit dem ÖPNV“, „Hotel“, „Wohnen / privater Besuch“, „Treffpunkt als Zwischenstopp“, „Treffpunkt für Busreisen“, „Nutzung E-Ladestation“ sowie „sonstige“ spielen bei mit dem Auto anreisenden Rentner:innen und Hausfrauen/-männern keine Rolle (ebenfalls 0%).

Die meisten Parkzwecke bei den (E-) Fahrrad und (E-) Scooter nutzenden befragten Rentner:innen und Hausfrauen / -männer sind prozentual etwas niedriger als bei der Grundgesamtheit, z.B. für den „Besuch von Veranstaltungen“ auf dem Platz. Höher ist dagegen z.B. der Anteil des Arztbesuchs als Parkzweck. Die Reduzierung von vielen Parkzwecken auf 0% Anteil entspricht denen der auto-fahrenden Rentner:innen und Hausfrauen / -männern.

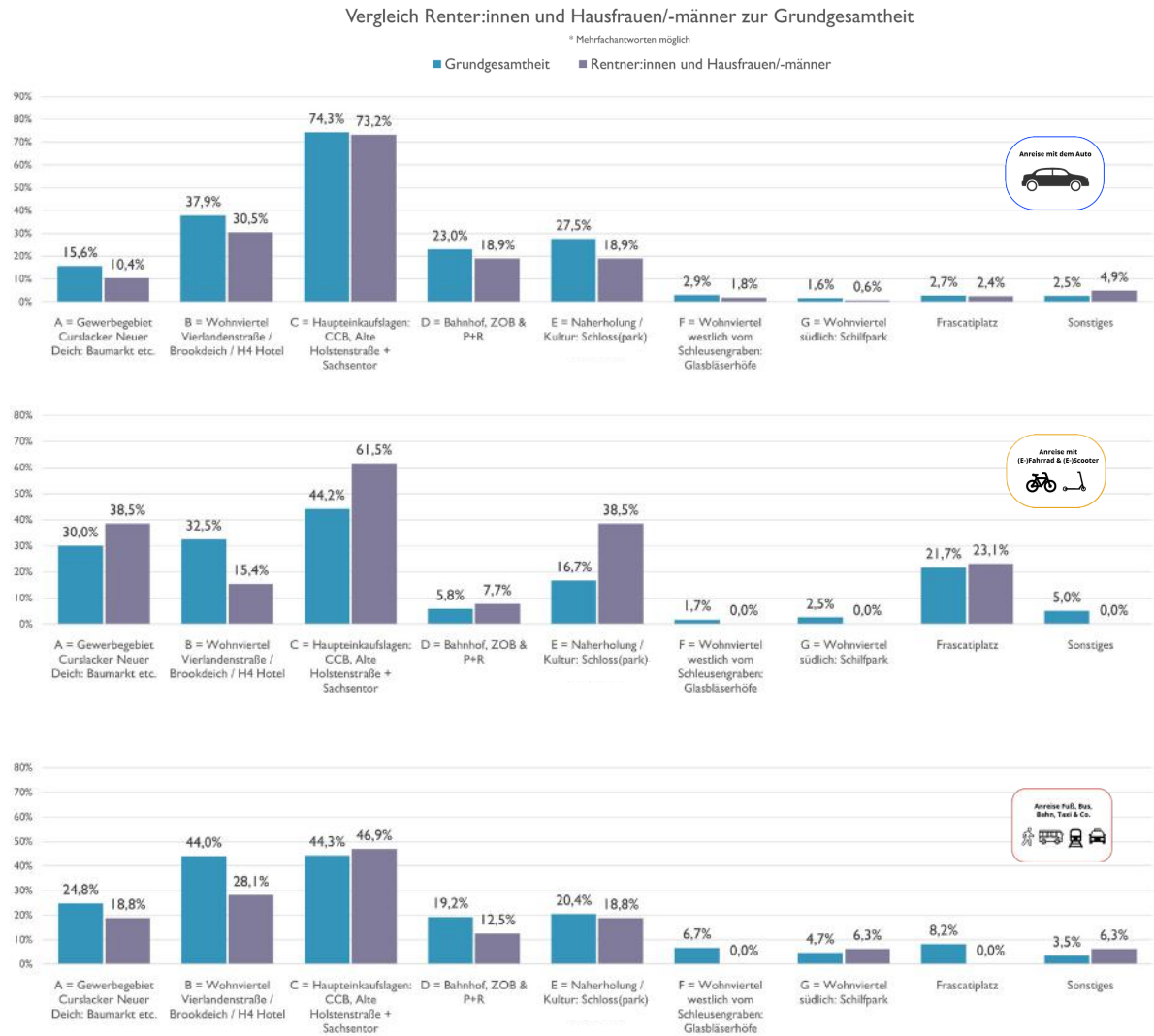
Bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln angereisten Rentner:innen und Hausfrauen / -männern ergibt sich ein differenziertes Bild gegenüber der Grundgesamtheit: einige Parkzwecke haben an Bedeutung verloren, während andere in ihrer Bedeutung zugenommen haben. So hat die Bedeutung des „Einkaufens“ und die Bedeutung „sonstige“ leicht zugenommen und die Bedeutung des „Besuchs von Veranstaltungen“ sowie „Wohnen / privater Besuch“ dabei am stärksten abgenommen. Unter „sonstiges“ finden sich von Einzelnen genannte Zwecke wie z.B. „Altglasentsorgung“, „Verabredungen“ oder auch das „Ausruhen“.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Rentner:innen und Hausfrauen/-männer

Frage 4) In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs?

Bezüglich der Zielzonen zeigt der Vergleich der drei Pfade folgende Auffälligkeiten bei Rentner:innen und Hausfrauen-/Männern:



Auch bei den Rentner:innen und Hausfrauen/-männern ist die grundsätzliche Verteilung ähnlich wie bei den drei Pfaden der Grundgesamtheit.

Bei den mit dem Auto Anreisenden sind jedoch die Anteile für die meisten Zonen etwas niedriger, dagegen der Anteil unter „sonstige“ etwas höher. Darunter finden sich Ziele wie „Lohbrügge“ oder auch das „Rathaus“ oder das „Billebad“.

Von etwas höherer Bedeutung für die per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter anreisenden Rentner:innen und Hausfrauen/-männern ist gegenüber der Grundgesamtheit der Frascatiplatz. Deutlich höher ist der Anteil der Zonen C und E, während die Zone B deutlich niedriger ausfällt. Damit liegen A und E gleichauf auf dem zweiten Rang.

Auch bei den zu Fuß und mit anderen Verkehrsmitteln anreisenden Rentner:innen und Hausfrauen/-männern ist der niedrigere Anteil der Zone B der auffälligste Unterschied gegenüber der Grundgesamtheit.

ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Rentner:innen und Hausfrauen/-männer

Frage 5) Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?

Der Vergleich zwischen den Rentner:innen und Hausfrauen/-männern bezogen auf die Stadtteile und Orte als Quelle ihrer Anreise ergibt nur an einigen Stellen Unterschiede zur Grundgesamtheit:

Vergleich Schüler:innen und Student:innen zur Grundgesamtheit



ERGEBNISSE CLUSTERANALYSE

Rentner:innen und Hausfrauen/-männer

So reisen per Auto relativ etwas weniger Rentner:innen und Hausfrauen / -männern aus Bergedorf zum Frascatiplatz (15,6% gegenüber 22,5%). Dafür sind es relativ etwas mehr bei den per (E-) Fahrrad und (E-) Scooter Anreisenden aus Curslack (8,3% gegenüber 1,0%). Auch aus Allermöhe sind es etwas mehr, aus anderen Orten wie z.B. Kirchwerder dagegen reist aus dieser Gruppe niemand an. Auch zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln reisen gegenüber der Grundgesamtheit etwas weniger Rentner:innen und Hausfrauen / -männern aus Bergedorf an. Die Anteile aus Allermöhe, Kirchwerder, Neuallermöhe oder Oststeinbek stiegen hingegen leicht an.

FAZIT CLUSTERANALYSE:

Zusammenfassendes Fazit Clusteranalyse **Frage 3) Parkzweck:**

Die Parkzwecke von Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen entsprechen im Wesentlichen denen der Grundgesamtheit.

Bei den Schüler:innen und Student:innen war die Bedeutung des Besuchs von Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz als Parkzweck niedriger. Andere Parkzwecke wie z.B. vor allem das Wohnen und der private Besuch waren dagegen für diese Clustergruppe etwas bedeutender.

Es zeigte sich bei den Rentner:innen und Hausfrauen / -männern kein einheitliches Bild. So ist die Bedeutung des Frascatiplatzes teilweise gestiegen und teilweise gesunken gegenüber der Grundgesamtheit. Zahlreiche Parkzwecke wurden bei dieser Gruppe vielfach sogar komplett unbedeutend.

Zusammenfassendes Fazit Clusteranalyse **Frage 4) Zielzonen:**

Insgesamt lässt sich festhalten, dass für alle Nutzer:innengruppen die Zone C (Haupteinkaufslage) die dominierende Zone ist und der Frascatiplatz als Ziel einen relativ großen Anteil bei vor allem bei den mit (E-) Fahrrad und (E-) Scooter Anreisenden besitzt. An zweiter Stelle aller Nutzer:innengruppen steht meist die Zone B (Wohnen).

Die Zielzonen der Schüler:innen und Student:innen entsprechen im Wesentlichen denen der Grundgesamtheit. Teilweise war die Bedeutung der Zone B auch etwas größer als bei der Grundgesamtheit. Die Bedeutung der Zielzone E (Naherholung) war je nach Anreiseart weniger bzw. stärker bedeutend gegenüber der Grundgesamtheit, ebenso die Zone D (Bahnhof).

Bei den Rentner:innen und Hausfrauen/-männer war jedoch je nach Anreiseart die Bedeutung der Zone B etwas geringer und die Bedeutung der Zonen A (Gewerbegebiet) und E (Naherholung) etwas höher.

Zusammenfassendes Fazit Clusteranalyse **Frage 5) Quellen:**

Die Quellen der Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen sowie der Schüler:innen und Student:innen entsprechen im Wesentlichen denen der Grundgesamtheit.

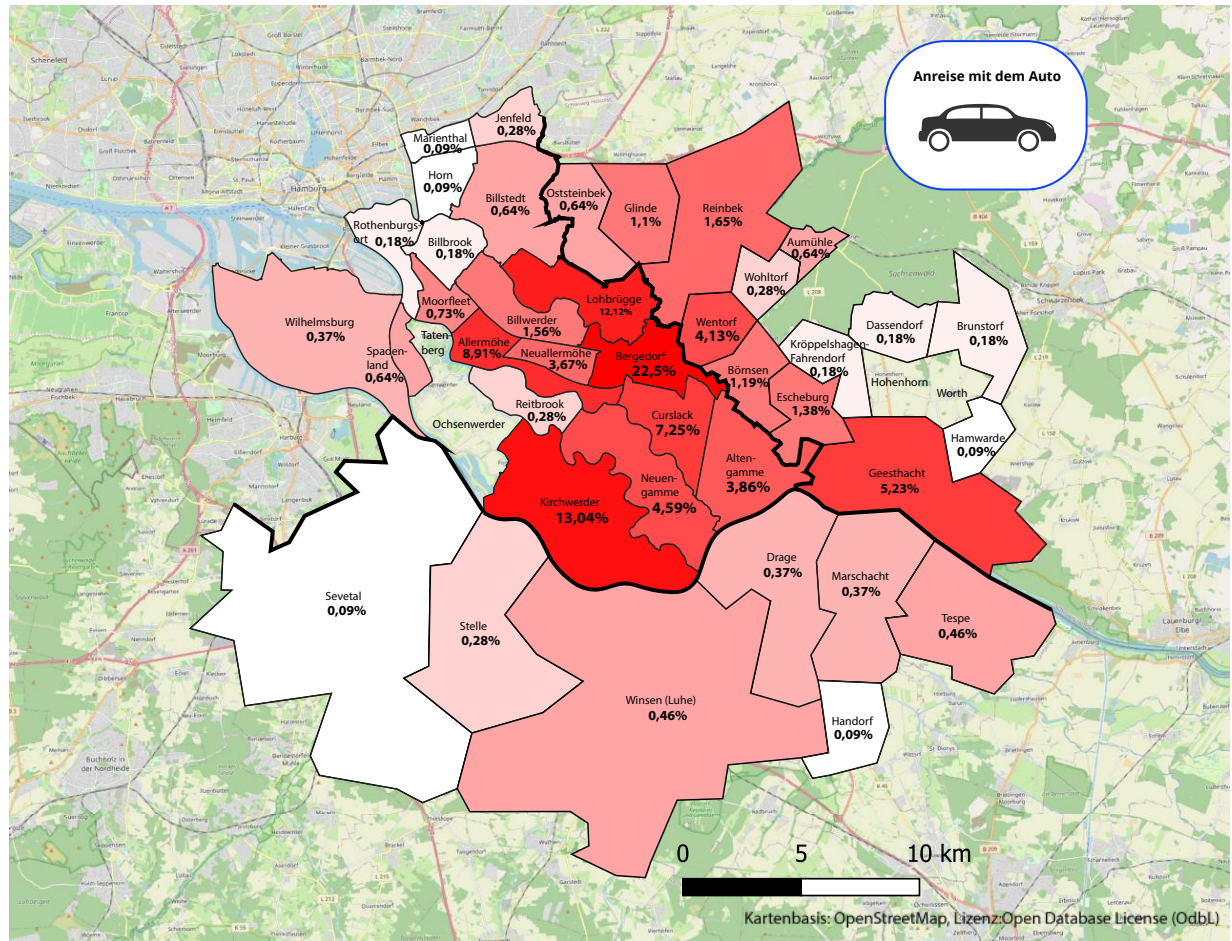
Es zeigte sich bei den Rentner:innen und Hausfrauen / -männern bezüglich der Quellen kein einheitliches, aber auch kein absolut unterschiedliches Bild gegenüber der Grundgesamtheit.

1.2.2. Geografische Erhebung und Wegerouting

1.2.2.1. Geografische Erhebung

METHODIK:

Zur geografischen Darstellung wurden die für die per Auto angereisten Befragten besonders relevanten Quellorte aus der Frage 5 der Grundgesamtheit herangezogen:



Dabei wurde sich auf die Stadtteile bzw. Orte mit Anteilen über 5%, d.h. die in der obigen Grafik mit den kräftigsten Rottönen dargestellten, beschränkt:

- Allermöhe
- Curslack
- Geesthacht
- Kirchwerder
- Lohbrügge

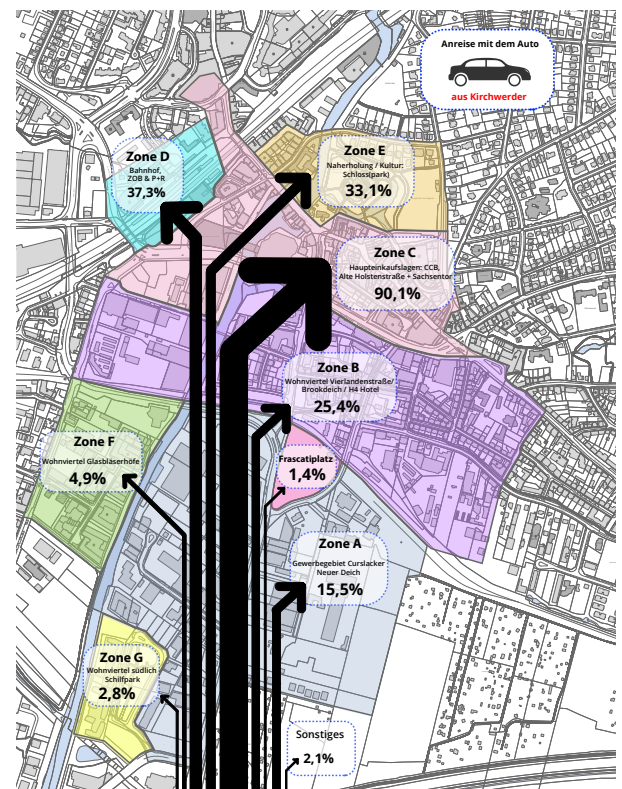
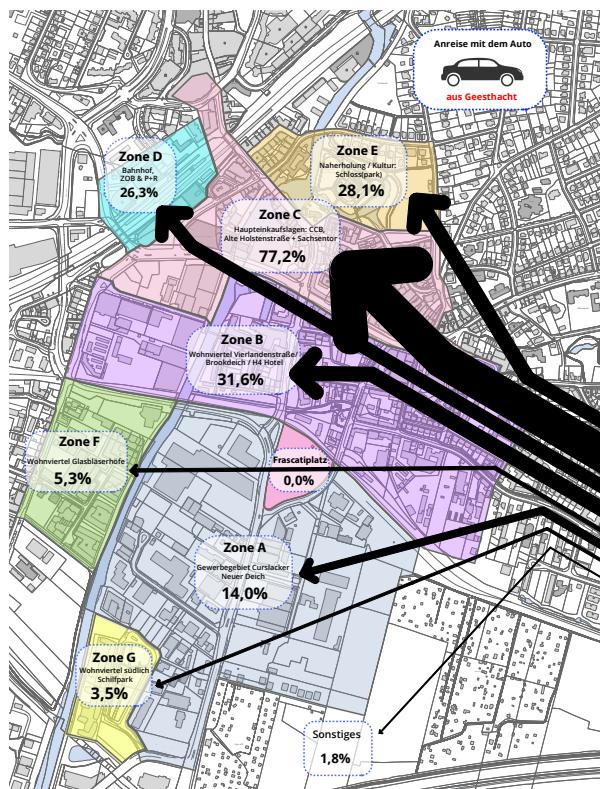
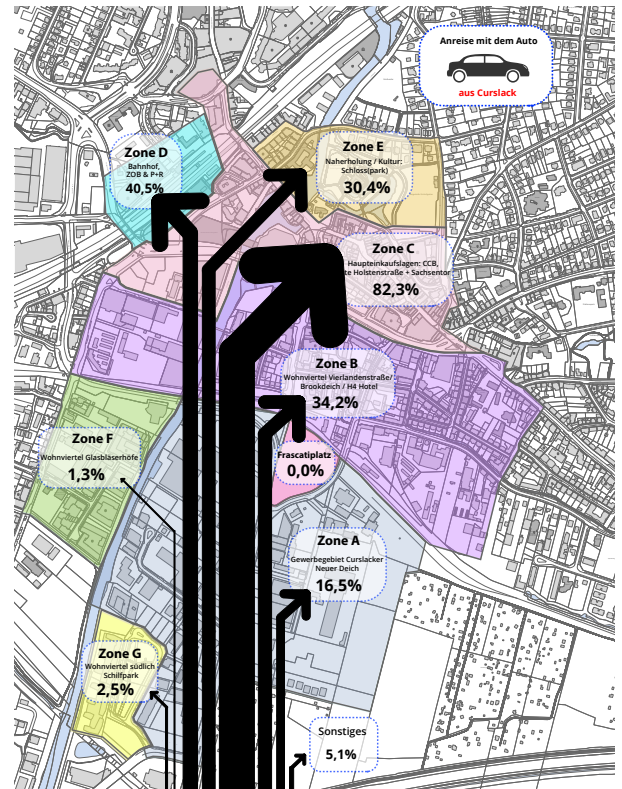
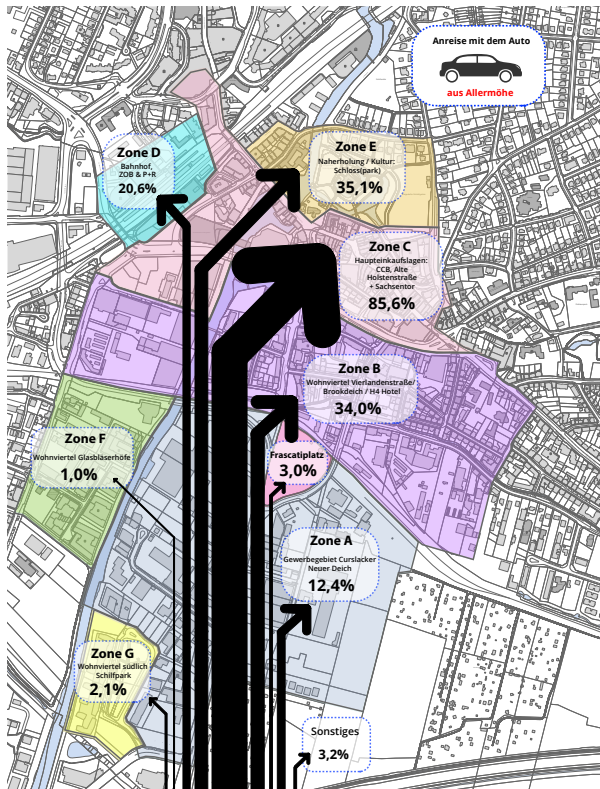
Für diese wurde aus den erhobenen Daten ermittelt, wie bedeutsam die einzelnen Zielzonen jeweils für die Nutzer:innen des Frascatiplatzes aus diesen Stadtteilen und Orten sind. Hierzu wurden wie bei allen Analysen zur Frage 4 die Anteile für die einzelnen Zielzonen herangezogen.

1.2.2.1.

Geografische Erhebung

Ergebnisse

Zwischen den einzelnen Stadtteilen bzw. Orten ergeben sich demnach folgende Quell-Zielbeziehungen:

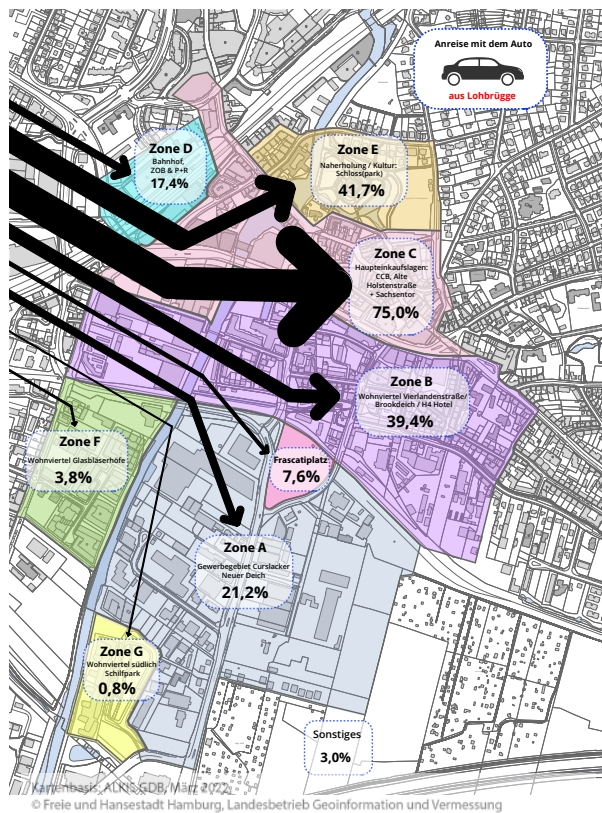


Kartenbasis: ALKIS GDB, März 2022,
© Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

1.2.2.1.

Geografische Erhebung

Ergebnisse



Auch bei diesen Quell-Ziel-Beziehungen zeigt sich die starke Dominanz der Zielzone C mit mindestens 75% und bis zu 90% aus den einzelnen Quellorten.

1.2.2.2.

Wegerouting

METHODIK:

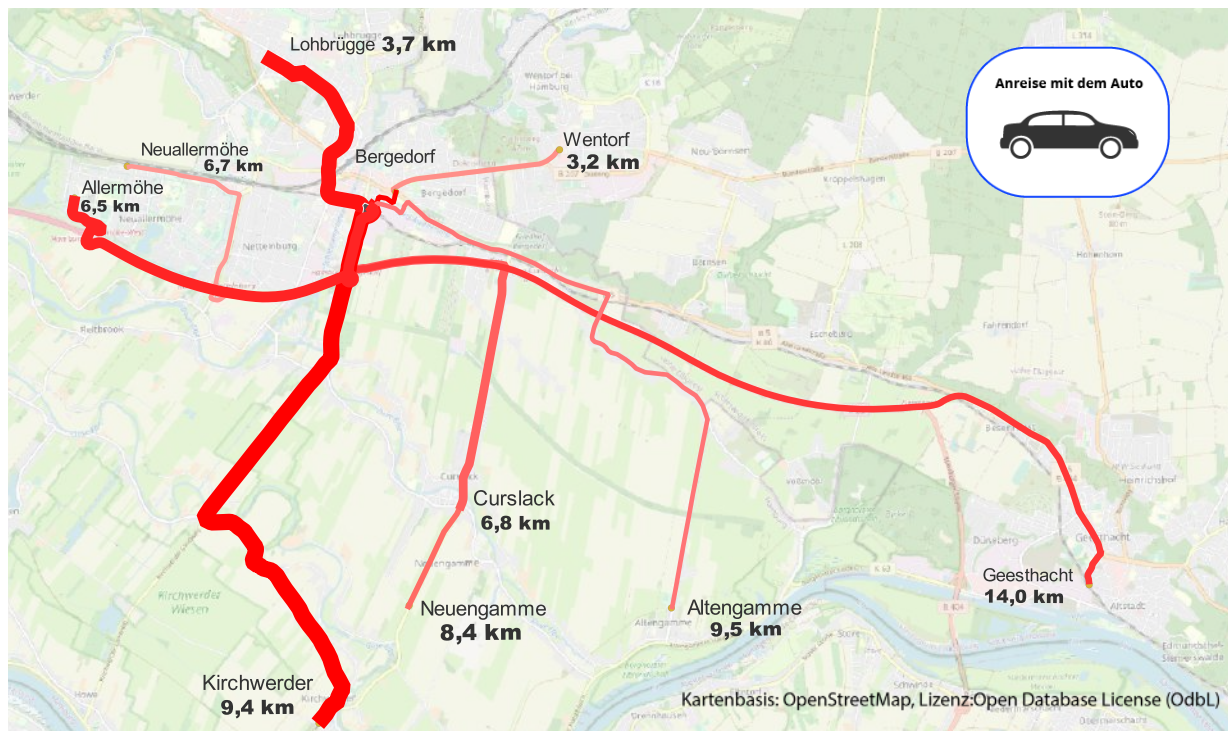
Aus der Analyse der Quellen und Ziele wurden auch die häufigsten Routen der Nutzer:innen abgeleitet. Auch für das Wegerouting wurden hierzu wieder die fünf Stadtteile bzw. Orte mit mehr als 5% Anteil wie bei der Darstellung der Quell-Zielbeziehungen herangezogen:

- Allermöhe
- Curslack
- Geesthacht
- Kirchwerder
- Lohbrügge

Um einen umfassenderen Eindruck der wichtigsten Routen zu erhalten, wurden zusätzlich auch Altengamme, Neuengamme und Wentorf mit aufgenommen (Anteile über 3%). Für alle meist genutzten Routen aus diesen Stadtteilen bzw. Orten zum Frascatiplatz wurde eine Karte erstellt, um die wichtigsten Straßenverbindungen zum Frascatiplatz transparent zu machen. Dabei wurde sich auch hier auf den Pfad bzw. den Verkehrsträger Auto beschränkt. Auf eine Darstellung des Wegeroutings für den als Quelle besonders bedeutsamen Stadtteil „Bergedorf“ wurde hier wegen der relativ kurze Wegebeziehungen verzichtet.

Wegerouting

Für die wichtigsten Stadtteile und Orte sehen die Hauptrouten wie folgt aus (nur Anreise per Auto):



1.3. Fazit Arbeitspaket 1 Bestandsaufnahme

Die hier vorliegende Bestandsaufnahme umfasst die Verkehrszählung zu ausgewählten Zeiten auf dem Frascatiplatz, die mehrwöchige Befragung von Nutzer:innen online und vor-Ort und die gezielte Befragung von einer Reihe von Stakeholdern. Die Ergebnisse von 1.727 Teilnehmer:innen der Umfrage geben allen Beteiligten ein detailliertes Bild darüber, wer von woher wann wie lange zu welchem Zweck und mit welchem Ziel den Frascatiplatz besucht.

Es konnten darüber hinaus auch wertvolle Einblicke in die individuelle Wahrnehmung des Platzes durch die Nutzer:innen gesammelt werden, auch lieferte die Befragung viele Ideen und Anregungen für eine zukünftige Gestaltung. Von elementarer Bedeutung ist die Erhebung im Hinblick auf die Bereitschaft gerade unter Autofahrenden für einen Umstieg auf andere Mobilitätsformen, die im Zuge der Befragung abgefragt werden konnte. Die gesammelten Antworten der Stakeholder:innen runden das Bild über die Defizite und Potenziale des Ortes ab.

Die gesammelten Daten bieten die Grundlage für das folgende Arbeitspaket, die Erstellung eines Mobilitätskonzepts für den Frascatiplatz. Die Beibehaltung der Mobilitätsfunktion genauso wie die Ermöglichung von Veranstaltungen ist dabei die Grundvoraussetzung aller weiteren Planungen.

2. Arbeitspaket 2 MOBILITÄTSKONZEPT

Die Ausarbeitungen dieses Kapitels berücksichtigen die Ergebnisse des 1. Arbeitspaketes:

- Umfrage Bürger*innen
- Umfrage Stakeholder*innen

2.1. Kategorien und Maßnahmen

Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, neben der Förderung von umweltfreundlicher Mobilität auch attraktivitätssteigernde Maßnahmen für den Frascatiplatz zu erarbeiten, die zu einer verbesserten Aufenthaltsqualität führen. Die Maßnahmen wurden in folgende fünf Kategorien eingeteilt:

1. Grundstück/Gebäude: Flächen, die öffentlich nutzbar sind wie ein Spielplatz, öffentliches WC und Arbeitsplätze.
2. Umweltfreundliche Mobilität: Flächen für den Umweltverbund für z. B. den Radschnellweg, Fahrradabstellflächen oder einen Platz für Reisebusse sowie Fahrrad- und Autoverleihsysteme auf dem Platz sowie höhere Taktungen vom öffentlichen Personennahverkehr (z. B. Busse)
3. Dienstleistungen: Angebot für Verkehrsmittel, wie z. B. Ladestationen, ein Mikro Logistik Hub oder Fahrradreparaturstationen.
4. Öffentliches Grün: Grünflächen und Bäume wie Büsche am Rande oder auf dem Platz.
5. Kfz-Stellfläche: die Umverteilung des Parkraums und die Einführung von Gebühren

Die komplette und finale Liste der Maßnahmen ist (unten) aufgeführt.

2.2. Ergebnisse des Workshops

Am 31.08.2022 wurde ein Workshop mit relevanten Akteur:innen der Bergedorfer und Hamburger Verwaltung sowie Politiker:innen durchgeführt, um den Entwurf des Maßnahmenkatalogs und die ersten Gedanken der Bietergemeinschaft zu diskutieren. Der Workshop fand hybrid statt. Neun Personen, inkl. Auftraggeber:innen waren vor Ort, und vier nahmen Online teil (wobei nicht alle die ganze Zeit anwesend waren).

Der Workshop hatte zwei Hauptteile.

1. Brainstorming der Akteur:innen mit Priorisierung mit zwei Kernfragen:

- a. Welche Funktion muss der Frascatiplatz auf jeden Fall erfüllen? – must have
- b. Wie kann der Frascatiplatz noch attraktiver werden? – nice to have

Sofern Maßnahmen von den Akteur:innen benannt wurden, die noch nicht in dem Katalog der Bietergemeinschaft waren, wurden diese mit der Priorisierung der eigenen Gruppe in dem finalen Maßnahmenkatalog (s. unten) aufgenommen.

2. Umweltfreundliche Mobilität Flächen für den Umweltverbund für z. B. den Radschnellweg, Fahrradabstellflächen oder einen Platz für Reisebusse sowie Fahrrad- und Autoverleihsysteme auf dem Platz sowie höhere Taktungen vom öffentlichen Personennahverkehr (z. B. Busse)

Es wurden drei Szenarien aktiv präsentiert und von den Teilnehmenden priorisiert (eine Stimme/teilnehmende Person)

- Behalt des Status Quos der Flächenverteilung: 0
- Reduktion der Fläche für Pkw von 20%: 3
- Reduktion der Fläche für Pkw von 50%: 8

Durch die Diskussion in dem Workshop wurde noch ein weiteres Szenario zum Bewerten aufgenommen:

- Reduktion der Fläche für Pkw von 80-100%: 3

Die Teilnehmenden haben zudem die Kategorien (2 Stimmen/teilnehmende Person) und die Maßnahmen priorisiert (1 Stimme für Top-Maßnahme, 1 Stimme für No-Go Maßnahmen, 9 Stimmen für gute Maßnahmen). Das Ergebnis der Maßnahmen findet sich in der Tabelle.

Die Kategorien haben folgende Bewertungen erhalten:

Grundstück/Gebäude	5
Umweltfreundliche Mobilität (Mobilitätsangebote & Umweltverbund zusammengefasst)	11
Dienstleistungen	0
Öffentliches Grün	2
Kfz-Stellfläche	2

Folgende relevante Hinweise für unseren Maßnahmenkatalog und für die weitere Planung für die Umgestaltung des Frasciatplatzes haben wir von den Teilnehmenden in der Diskussion erhalten:

Förderung Umweltverbund / Reduktion MIV

Warum gibt es z. B. kein 200% Szenario? Z. B. im Sinne einer Quartiersgarage, um die umliegenden Straßen zu entlasten.

Wir können einen Prozess einleiten, der sich verändern kann. Was spricht dagegen, jetzt mit 50% Parken anzufangen und in 10 Jahren auf 20% zu landen? -> Plan der zu 2030 passt

Verkehrsvermeidung sollte als Teil der Mobilitätswende gesehen werden; das angestrebte Verhältnis ist 80% Umweltverbund und 20% MIV. Das sollte im Gesamtkontext im Umfeld des Frasciat gesehen werden, z.B. im Zusammenhang mit den neuen Wohnvierteln rund um den Frasciat.

Notwendig ist die Reduzierung des MIV aus Klimaschutzgründen.

Wir kommen nicht drum herum, Parkplätze zur Verfügung zu stellen für neue Mobilitätsangebote. KFZ-Parken muss dann teurer werden

Die neuen Mobilitätsangebote sind primär für die neuen Bewohner und für Leute aus den Vier- und Marschlanden einzurichten. Für alle anderen sind keine Parkplätze notwendig.

Perspektive autofreie Innenstadt und rundherum Autos ist etwas kurz gedacht, da außen weiter Wohnraum entwickelt wird. Das geht nur, wenn Flächen für neue Mobilitätsangebote genutzt werden und für neue Wohnfläche.

Nutzung: Aufenthaltsqualität (Spielplätze, -fläche)

Gegenüber existiert ein neuer Jugendtreff, auf dem Platz müssen wir wirklich nichts für junge Menschen tun.

Bezüglich der Mehrfachnutzbarkeit der Flächen ist unklar, wie realistisch der Umbau / Abbau bei stattfindenden Veranstaltungen

Haus der Jugend ist in dieser Diskussion fehlplatziert. Spielmöglichkeiten sind gerade für Kinder zwischen und 10 und 12 Jahren gut und

Beim Frasciat sollten wir uns auf die Mobilität beschränken.

Dann ist aber der Frasciat als Stellplatzfläche notwendig, auch im Hinblick auf die Bergedorfer Innenstadt. Mobilitätsfunktion für den Frasciat als Schwerpunkt erforderlich.

Baulich kann der Frasciat aufgewertet werden, z.B. in Form eines multifunktionalen Parkraums, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Grün / Retentionsflächen

Retentionsfläche und Grün zwischen Autos wurden nicht berücksichtigt

Retentionsflächen sind ein Muss, die Chance muss man jetzt nutzen.

Vergleich mit Berlin, Tempelhofer Feld - „Bergedorfer, macht was draus“ (wie in Berlin). Ließe sich das eventuell auf den Frasciat im Zusammenhang mit der Belebung der Bergedorfer Innenstadt übertragen?

Wasserstand mit einbeziehen; Grundwasserstand ist sehr niedrig. Ist der Frasciat als Retentionsfläche überhaupt geeignet? Der Graben am Neuen Weg ist schnell voll bei Regen.

Frasciatplatz in Konkurrenz..

Auf dem Frasciat sollten sich die Aspekte zur Lebensqualität auf die Mobilität und die Veranstaltungen konzentrieren. Andere Aspekte zur Steigerung der Lebensqualität sind kritisch zu sehen, weil ein paar 100 Meter weitere Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität erschaffen werden.

Frasciat als Ziel: nur zum Parken oder zu Veranstaltungen und keine Konkurrenz zur Innenstadt.

Spielflächen werden genügend in den neuen Wohngebieten (z.B. bei Altdorf) geschaffen. Was wichtig ist, ist der Platz für Veranstaltungen. Spielflächen werden genügend in den neuen Wohngebieten (z.B. bei Altdorf) geschaffen. Was wichtig ist, ist der Platz für Veranstaltungen. Das ist der einzige Platz dieser Größe in Bergedorf für Veranstaltungen.

Die Führung des Radschnellwegs durch Bergedorf ist noch unklar.

Die Reaktivierung der Gleisanlage sollte im Kopf behalten werden.

Zukünftige Planungen / Vorschriften

Abbildung x: Ergebnisse der Diskussion der Teilnehmenden

Nutzung Aufenthaltsqualität (Spielplätze, -fläche)

Es existieren verschiedene Meinungen zu den Spielplätzen. Einerseits gibt es Plätze für Jugendliche im Jugendtreff, jedoch wird argumentiert, dass es insbesondere für kleinere Kinder keine

adäquaten Spielmöglichkeiten in der Gegend gibt. Auch wird die Realisierbarkeit der mobilen Spielfläche in Frage gestellt.

Grün / Retentionsflächen

Es wurde geäußert, dass Retentionsflächen zwischen Grün und Autos in den bildhaften Skizzen nicht berücksichtigt wurden und die Notwendigkeit von Retentionsflächen unterstrichen. Jedoch wurde auch die Frage in die Runde gestellt, ob die Fläche aufgrund des geringen Grundwasserstandes überhaupt dafür geeignet ist. Ein Vergleich mit dem ehemaligen Berliner Flughafen, welcher derzeit lediglich als Parkfläche genutzt wird, wurde zudem gezogen.

Parken / Mobilität

Der Frascatiplatz soll sich auf die Mobilität beschränken, insbesondere auf das Parken, um die Bergedorfer Innenstadt zu erreichen.

Frascatiplatz – in Konkurrenz zu

Es wurden Konkurrenzsituation definiert bzgl. weiterer Spielflächen und weiterer Angebote (Konkurrenz zur Innenstadt). Es wurde unterstrichen, dass die Veranstaltungsflächen sehr wichtig sind.

Förderung Umweltverbund / Reduktion MIV

Von vielen Teilnehmenden wurden die Klimaziele der Stadt und die damit einhergehenden notwendigen Maßnahmen der Reduktion von MIV (und dadurch auch Reduktion von Parkraum) hervorgehoben. Hamburg strebt an, zukünftig 80% aller Wege über den Umweltverbund abzuwickeln. Zudem wurde ein schrittweises Vorgehen begrüßt und die Relevanz der Einführung eines kostenpflichtigen Parkraumangebots. Da weitere Quartiere entwickelt werden, wurden aber auch Maßnahmen wie eine Quartiersgarage und neue Mobilitätsformen geäußert.

Zukünftige Planungen / Vorschriften

Die Maßnahmen sollen unter Berücksichtigung der Reaktivierung der Gleisanlage sowie die Führung des Radschnellweges auf / entlang des Frascatiplatzes geplant und umgesetzt werden.

2.3. Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog zeigt kompakt, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig durchzuführen sind, um die Ziele des Projektes zu erreichen:

- Verlagerung des MIV auf andere Verkehrsträger und Mobilitätsformen (Umweltverbund & Car- / Bikesharing)
- Parkraummanagement im Bereich des Frascatiplatzes
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Öffnung für andere Nutzungen
- Abgleich der Maßnahmen mit dem Rahmenplan Urbanes Bergedorf Südost

Kurzfristig bedeutet unter 2 Jahren, mittelfristig 2–5 Jahre und langfristig über 5 Jahre.

Die zeitlichen Einteilungen berücksichtigen zum einen die Zeithorizonte und Vorlaufzeiten für den Planungs- und Umsetzungsaufwand. Zum anderen sind die Umsetzung der Maßnahmen als Prozess zu verstehen, um auf und in der Nähe des Frascatiplatzes verbesserte umweltfreundliche Mobilitätsangebote zu errichten und die umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Langfristig ist das Ziel auch hier, so wie im gesamten Stadtbereich der Hansestadt Hamburg, 80% der Verkehre zukünftig über den Umweltverbund abzuwickeln.

Im Nachgang sind die verschiedenen Mobilitätsmaßnahmen und Maßnahmen, um die Aufenthaltsqualität auf dem Platz zu verbessern, dargestellt. Es werden zudem das Ziel der Maßnahme, das Ergebnis des Workshops am 31.08.22 zu der Priorisierung und der mögliche CO₂-Effekt dargestellt.

Die Farben in der Tabelle stehen für:



2.3.1 Mobilitätsmaßnahmen

Name der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Ergebnis Workshop (Priorität)	CO2-Effekte
Umweltfreundliche Mobilität			
Barrierefreie Fußwegeführung auf dem Platz	Die verkehrssichere und komfortable Führung auf dem Platz für den Fußverkehr.	4 gut	
Busplatz	Nutzung des Platzes für Reisebusse zum Ein- und Ausstieg.	1 top, 2 gut	
Fahrradabstellflächen	Attraktivierung der Nutzung vom Fahrrad sowie eine erhöhte Sicherheit	1 top, 6 gut	
Radschnellweg über den Platz	Anbindung des Frascatiplatzes (und ganz Bergedorf) an die Innenstadt von Hamburg und Geesthacht. Erhöhung der Fahrradmobilität.	2 top, 4 gut	
Weitere Bushaltestelle	Attraktivierung des ÖPNVs durch geringere Laufwege zur Haltestelle.	2 gut	
Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr	Erhöhung der Erreichbarkeit des Platzes für den Fußverkehr.	0 Punkte	
Carpooling	Durch die Bildung von Mitfahrgelegenheiten wird MIV und CO2 reduziert. Durch die Nähe zur A25 eignet sich der Ort für Carpooling.	1 gut	
Informationspunkt: Wegeleitsystem (Ergänzung Workshop)	Ein Wegeleitsystem erhöht die Zugänglichkeit des Frascatiplatzes für eine diversere Gruppe, weil die Wege vom Frascatiplatz zu den wichtigsten Zielen in der Umgebung deutlich angegeben sind	5 gut	
Carsharing	Die Reduktion von Parkraum im öffentlichen Raum, wenn mehr Menschen Carsharing nutzen anstelle des Besitzes eines eigenen Pkws. Zudem ermöglicht es Menschen, die sich kein Auto leisten können oder möchten, temporär ein Kfz zu nutzen. Durch die Lage in einem Gewerbegebiet ist es sinnvoll größere Autos vorzuhalten, um den Einkauf vom z. B. Baumarkt nach Hause zu transportieren. Die Mobilität von Menschen wird erhöht.	5 gut	
Bikesharing	Erhöhung der Fahrradmobilität und die Reduktion von MIV. Durch die Etablierung von einer StadtRad Station können Menschen für Veranstaltungen mit dem StadtRad anreisen sowie Personen, die auf dem Frascatiplatz parken mit dem StadtRad schneller und flexibler in die Innenstadt fahren.	2 gut	
Höhere Taktungen ÖPNV	Erhöhung der Mobilität von Menschen, insbesondere von Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind (mobilitätseingeschränkte / finanzschwache Personen, Kinder etc.) vom und zum Frascatiplatz.	5 gut	
Verleih E-Lastenfahräder (neu)	Erhöhung der Fahrradmobilität und die Reduktion von MIV. Durch die Etablierung eines Lastenradverleih können Menschen für Veranstaltungen mit kleinen Kindern anreisen sowie Personen, die im Umfeld einkaufen, ihre Einkäufe mit dem Lastenfahrrad nach Hause bringen.		
Busshuttle (Ergänzung Workshop)	Shuttles vom Frascatiplatz zur Bergedorfer Innenstadt können dazu beitragen, den Frascatiplatz als P&R zu nutzen und damit zu weniger Kfz in der Innenstadt von Bergedorf führen.	1 top	
Kfz-Stellfläche			
Parkraummanagement / kostenpflichtiger Parkraum	Die Nutzung des öffentlichen Raumes mit einem Preis zu belegen, um dadurch Anreize zu schaffen für die vermehrte Nutzung anderer Mobilitätsformen. Zudem reduziert Parkraummanagement den Park- und Suchverkehr.	1 top, 1 gut	
Umverteilung Parkraum	Den Frascatiplatz für andere Nutzungen wie weitere Mobilitätsangebote, Dienstleistungen zu nutzen und die Aufenthaltsqualität durch städtebauliche Elemente zu erhöhen.	3 top	
Grundstück/Gebäude			
Beleuchtung	Beleuchtung auf dem Frascatiplatz sorgt für eine verbesserte soziale Sicherheit durch bessere Sicht und Reduzierung von "dunklen Ecken", sodass der Frascatiplatz zu allen Tageszeiten mit einem sicheren Gefühl genutzt werden kann	2 gut	
Dienstleistungen			
Ladestationen für E-Bikes	Förderung der Nutzung von E-Bikes für längere Strecken an Stelle des Autos durch die Möglichkeit, während des Aufenthalts aufzuladen	2 gut, 1 schlecht	
Ladestationen für elektrische Autos	Förderung der Nutzung von elektrischen Autos durch die Möglichkeit, während des Aufenthalts aufzuladen	1 top, 5 gut	
Mikro Logistik Hub	Ein Mikro Logistik Hub auf dem Frascatiplatz könnte dafür sorgen, dass weniger Lieferant*innen zu allen Adressen in Bergedorf fahren, sondern einen zentralen Platz bieten, wo Päckchen abgeholt werden können. Dadurch wird weniger CO2 ausgestoßen. Auch Feinverteilung z.B. mit E-Lastenrädern durch Logistikdienstleister.	5 gut	
Fahrradreparaturstation	Einfache Reparaturen an dem Fahrrad durchzuführen - kostenlos und unabhängig von Öffnungszeiten von Werkstätten. DIY	4 gut	
Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen (Ergänzung Workshop)	Deutliche und aktuelle Informationen zu (freiem) Parkraum und anstehenden Veranstaltung(en) können dazu beitragen, dass der Frascatiplatz für eine breitere Gruppe zugänglich wird	1 gut	

Die Maßnahmen stehen im Kontext zu anderen Konzepten, Drucksachen und Berichten. Die relevanten Dokumente wurden oben schon stichpunktartig aufgeführt. Im Anhang sind die Kontexte zu den verschiedenen Maßnahmen aufgeführt.

2.3.2 Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung

Name der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Ergebnis Workshop (Priorisierung)	Kurzfristig CO2-Effekte
Öffentliches Grün			
Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes	Die Aufenthaltsqualität wird erhöht. Zudem tragen Bäume und andere Pflanzen zu einer CO2-Reduzierung bei, senken die Temperaturen, erhöhen die Biodiversität, spenden Schatten im Sommer und wirken positiv auf das städtische Klima.	3 gut	
Grünflächen	Die Aufenthaltsqualität wird erhöht. Zudem tragen Grünflächen zu einem angenehmeren Stadtklima bei sowie kompensiert CO2.	6 gut	
Retentionsflächen/ Versickerungsflächen (Ergänzung Workshop)	Versickerungsflächen verbessern die Klimaaaptivität des Frascatiplatzes, da sie bei Starkregen Überschwemmungen verhindern können	2 gut	
Grundstück/Gebäude			
Arbeitsplätze / Meetingräume	Den Frascatiplatz auch für andere Nutzungen wie Co-working spaces attraktiver zu machen	1 schlecht	
Öffentliches WC	Der Frascatiplatz als Platz zum Verbleiben braucht ein öffentlich zugängliches WC	1 top, 9 gut	
Picknickbereich	Verbesserte Aufenthaltsqualität durch die Möglichkeit, mitgebrachte oder am Kiosk gekaufte Lebensmittel zu verzehren und beispielsweise nach einer Fahrradtour zu pausieren	1 gut	
Spielplatz	Verbesserte Aufenthaltsqualität, vor allem für Kinder	2 gut	
Sport- / Hangelmöglichkeiten	Sport- Hangelmöglichkeiten können sowohl von Kinder als auch von Erwachsenen (zum Beispiel nach dem Joggen) genutzt werden wodurch die Aufenthaltsqualität erhöht wird	3 gut	
Trinkwassersäule	Gratis Trinkwasser ist vor allem an sehr warmen Tagen und in Kombination mit Sport- und Picknickmöglichkeiten wichtig und hat einen gesundheitsfördernden Effekt	4 gut	
Wohnmobilstellplatz	Den Frascatiplatz auch für größere Fahrzeuge wie Wohnmobile oder Kfz mit Anhänger zugänglich zu machen	1 gut, 3 schlecht	
Geldautomat (Ergänzung Workshop)	Geld abheben, um für Veranstaltungen zu zahlen oder in umliegenden Geschäften.	0 Punkte	
Mülleimer (Ergänzung Workshop)	Ausreichend Mülleimer an sinnvollen Orten auf dem Frascatiplatz fördern auch die Entsorgung des Mülls durch Besucher, sodass der Frascatiplatz sauberer bleibt	0 Punkte	
Freibad	Ein Freibad auf dem Frascatiplatz wurde während des Brainstormings erwähnt	2 gut, 2 schlecht	
Dienstleistungen			
Café	Verbesserte Aufenthaltsqualität durch Möglichkeit dieses beispielsweise als Treffpunkt zu nutzen	2 gut	
Kiosk	Verbesserte Aufenthaltsqualität durch die Möglichkeit, Essen & Trinken zu kaufen, auch in Verbindung mit Picknickbereich	2 gut	
Bänke/Wartebereich	Den Frascatiplatz für andere Nutzungen zu eröffnen und die Aufenthaltsqualität zu verbessern	0 (zu Wartebereich)	

Die Maßnahmen stehen im Kontext zu anderen Konzepten, Drucksachen und Berichten. Die relevanten Dokumente wurden oben schon stichpunktartig aufgeführt. Im Anhang sind die Kontexte zu den verschiedenen Maßnahmen aufgeführt.

2.3.3 Effekte auf andere Kriterien

Die Maßnahmen haben ferner positive wie negative Auswirkungen auf Kriterien wie Aufenthaltsqualität, soziale Sicherheit und verkehrliche Sicherheit. Diese Auswirkungen sind in den nachfolgenden Tabellen berücksichtigt.

Aufenthaltsqualität

neutral	leicht positiv	stark positiv
Busplatz	Barrierefreie Fußwegeführung auf dem Platz	Umverteilung Parkraum
Fahrradstellflächen	Radschnellweg über den Platz	Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes
Weitere Bushaltestelle am Platz	Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr	Grünflächen
Car Pooling	Informationspunkt: Wegeleitsystem	Retentionsflächen / Versickerungsflächen
Carsharing	Beleuchtung	Öffentliches WC
Bikesharing	Fahrradreparaturstation	Picknickbereich
Höhere Taktungen ÖPNV	Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen	Spielplatz
Verleih E-Lastenfahräder (neu)	Arbeitsplätze / Meetingräume	Sport- / Hangelmöglichkeiten
Busshuttle	Trinkwassersäule	Café
Parkraummanagement / kostenpflichtiger Parkraum	Mülleimer auf dem Frascatiplatz und Fahrradmülleimer an Radwegen	Bänke/Wartebereich
Ladestationen für E-Bikes	Freibad	
Ladestationen für elektrische Autos	Kiosk	
Mikro Logistik Hub		
Wohnmobilstellplatz		
Geldautomat		

Soziale Sicherheit

neutral	leicht positiv	stark positiv
Barrierefreie Fußwegeführung auf dem Platz	Fahrradabstellflächen	Informationspunkt: Wegeleitsystem
Busplatz	Radschnellweg über den Platz	Beleuchtung
Car Pooling	Weitere Bushaltestelle am Platz	
Parkraummangement / Kostenpflichtiger Parkraum	Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr	
Umverteilung Parkraum	Carsharing	
Ladestationen für E-Bikes	Bikesharing	
Ladestationen für elektrische Autos	Höhere Taktungen ÖPNV	
Mikro Logistik Hub	Verleih E-Lastenfahrräder (neu)	
Fahrradreparaturstation	Busshuttle (Ergänzung Workshop)	
Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen	Grünflächen	
Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes	Arbeitsplätze / Meetingräume	
Retentionsflächen / Versickerungsflächen	Öffentliches WC	
Trinkwassersäule	Picknickbereich	
Geldautomat (Ergänzung Workshop)	Spielplatz	
Mülleimer auf dem Frascatiplatz und Fahrradmülleimer an Radwegen	Sport- / Hangelmöglichkeiten	
Freibad	Wohnmobilstellplatz	
	Café	
	Kiosk	
	Bänke/Wartebereich	

Verkehrliche Sicherheit

leicht negativ	neutral	leicht positiv	stark positiv
Busplatz	Radschnellweg über den Platz	Fahrradabstellflächen	Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr
	Car Pooling	Weitere Bushaltestelle am Platz	Umverteilung Parkraum
	Carsharing	Informationspunkt: Wegeleitsystem	
	Bikesharing	Busshuttle	
	Höhere Taktungen ÖPNV	Beleuchtung	
	Verleih E-Lastenfahräder	Fahrradreparaturstation	
	Parkraummanagement / kostenpflichtiger Parkraum	Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen	
	Ladestationen für E-Bikes		
	Ladestationen für elektrische Autos		
	Mikro Logistik Hub		
	Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes		
	Grünflächen		
	Retentionsflächen / Versickerungsflächen		
	Arbeitsplätze / Meetingräume		
	Öffentliches WC		
	Picknickbereich		
	Spielplatz		
	Sport- / Hangelmöglichkeiten		
	Trinkwassersäule		
	Wohnmobilstellplatz		
	Geldautomat		
	Mülleimer auf dem Frascatiplatz und Fahrradmülleimer an Radwegen		
	Freibad		
	Café		
	Kiosk		
	Bänke/Wartebereich		

2.3.4 Berechnung CO₂-Reduktionen

Mögliche CO₂-Einsparung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen

Methode 1: Der erste Weg ist, dass von den aktuellen Kfz-Fahrten in das Gebiet ausgegangen wird (siehe AP1) und anhand der vorgeschlagenen Maßnahmen (z.B. Radschnellweg, Aufbau einer Mobilitätsstation, höhere Taktung ÖPNV) Annahmen gemacht werden, welche Kfz-Fahrten durch Fahrten mit Fahrrad, E-Bike oder E-Roller und ÖPNV ersetzt werden können. Der Effekt von weniger Kfz-Kilometern führt zu weniger CO₂-Emissionen. Diese Reduktion wird quantifiziert.

Methode 2: Der zweite Weg ist die Kreuzungen rund um den Frascatiplatz zu betrachten, da Stoppen und Beschleunigen lokal zu viel CO₂-Ausstoß und anderer Luftverschmutzung führt. Es werden Hinweise auf CO₂-Reduktion für die Anpassung der Schnittpunkte aufgezeigt, z. B., wenn eine Kreuzung in einen Kreisverkehr umgewandelt werden sollte. Umplanungen in Kreisverkehre sind mit den bereits bestehenden Plänen für die Vierlandenstraße bzw. den Neuen Weg abzustimmen.

Methode 1

Verlagerung von Auto nach Fahrrad und ÖPNV

Während des Workshops nach Fertigstellung von AP1 wurden Varianten mit zusätzlichem Raum für Grünanlagen, andere Mobilitätsangebote (Radschnellweg) und andere Aktivitäten oder Gebäude entwickelt.

Der Rückgang des Kfz-Anteils wird auf Basis der Ergebnisse des Arbeitspaktes 1 und den Empfehlungen der Umsetzung von Maßnahmen über eine Zeitspanne geschätzt:

- Phase 1 (innerhalb von 2 Jahren): 20% des Platzes ist für Grün, andere Modalitäten und Aktivitäten verfügbar
- Phase 2 (zwischen von 2 bis 5 Jahren): 50% des Platzes ist für Grün, andere Modalitäten und Aktivitäten verfügbar
- Phase 3 (länger als 5 Jahre): 80% des Platzes ist für Grün, andere Modalitäten und Aktivitäten verfügbar

Annahmen für die Berechnung:

- Aktuelle Auslastung: 300 Kfz
- Auf Basis von durchschnittlicher Parkdauer (siehe Umfrage) wird von einem Turnover von drei ausgegangen. Das heißt, dass jeder Parkplatz täglich durchschnittlich von drei Kfz genutzt wird
 - $300 \text{ Kfz (Auslastung)} * 3 \text{ (turnover)} * 2 \text{ (Hin- und Rückfahrt)} = 1.800 \text{ Kfz-Fahrten}$
- Auf Basis des durchschnittlichen Abstandes pro Fahrt (Umfrage) nehmen wir an, dass jede Fahrt im Durchschnitt 7km lang ist. 90% der Fahrten sind kürzer als 10km (siehe Abbildung 1). Das bietet gute Möglichkeiten für den Umstieg auf Fahrrad oder ÖPNV.
 - $1.800 \text{ Fahrten} * 7 \text{ km} = 12.600 \text{ km/Tag}$
- Wir rechnen mit 300 Tagen im Jahr mit dieser Auslastung (abzüglich Veranstaltungstage)
 - $12.600 \text{ km} * 300 = \text{(gerundet)} 3.800.000 \text{ km/Jahr}$

Das eingesparte CO₂ wird errechnet in dem jeder gesparte Kfz-Kilometer mit 0,145 kg CO₂ multipliziert wird. Dies ist ein Durchschnittswert von den Insituten CE Delft und TNO (2022).

Methode 2: Besserer Verkehrsfluss an Kreuzungen

Ein besserer Verkehrsfluss (weniger Stoppen und Beschleunigen) reduziert CO₂-Ausstoß und andere Schadstoffemissionen ¹².

Ergebnisse:

- 20–35% weniger CO₂
- 15–45% weniger CO
- 20–45% weniger Nox
- 20–35% weniger Kraftstoffverbrauch

In Straßen mit weniger als 15.000 Autos pro Tag kann man Kreisverkehre anwenden. Die Effekte sind im Vergleich zu großen Lichtsignalanlagen (LSA)- Kreuzungen am größten. Auf weniger stark befahrenen Straßen emittieren Kreisverkehre jedoch aufgrund des stärkeren Bremsens und Beschleunigens mehr CO₂ als vorrangige Kreuzungen.

Einreise mit dem Auto – Parkdauer

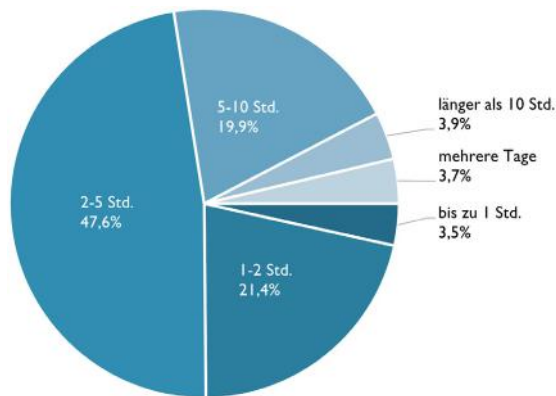


Abb. 3: Verteilung der Parkdauer auf der Frascatiplatz. Abgeleitet von diesem ein Turn Over von drei (s. S. 33)

„Von woher sind Sie zum Frascatiplatz angereist?“

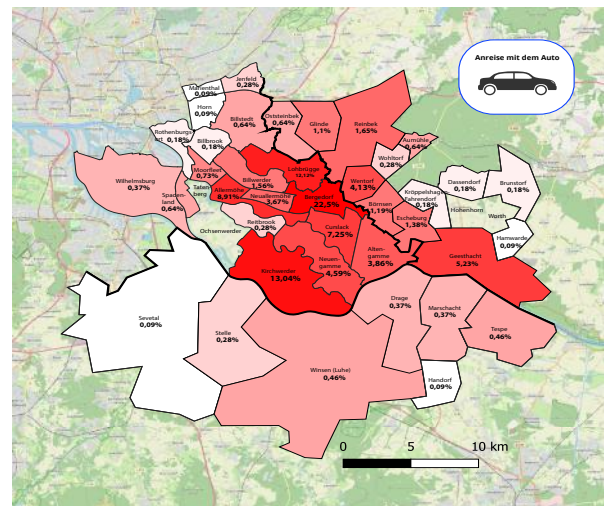


Abb. 1: 90% von die Autofahrten nach Frascatiplatz sind kürzer als 10 km. Durchschnitt ist 7

¹Der Klima-Almanach (2022) Wie Kreisverkehre die Co₂ Emissionen reduzieren

² Goudappel, in Auftrag von GNMI (2021): Quantifizierung der Verkehrsemissionsreduzierung durch Straßenplanung.

2.3.5 Kurzfristige Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen

Im ersten Schritt, innerhalb von zwei Jahren, werden 20% der bisherigen Parkflächen für andere Nutzungen freigegeben. Die größte Änderung für Autofahrende wird die Einführung von kostenpflichtigen Parkplätzen sein. Es wird empfohlen, sich an dem aktuellen Preis von den P+R Parkplätze in Bergedorf zu orientieren (2€/24h).



Um das Angebot für nachhaltige Verkehrsmittel zu verbessern, soll eine StadtRad-Station eingeführt werden, Fahrradabstellanlagen errichtet, sowie der Bau einer Bushaltestelle am Platz und die Machbarkeit für einen höheren Takt (mind. 30 Min. / Buslinie) geprüft werden. Auch die Machbarkeit für einen Shuttle in die Stadt für mobilitätseingeschränkte Personen wird geprüft.



Um Personen die Abgabe des eigenen Autos zu erleichtern und Personen, die neu nach Bergedorf ohne Auto ziehen, eine sehr hohe Mobilität zu ermöglichen, sollen Parkplätze nur für Carsharing Autos vorgehalten werden. Auch Sprinter von Carsharing-Anbietenden sollen hier abgestellt werden, um den Einkauf z. B. im Baumarkt zu vereinfachen. Da auch Lastenfahrräder die Funktion eines Pkws übernehmen, wird empfohlen, eine Analyse von Betreiber:innen durchzuführen, die solche im Verleih anbieten (z. B. StadtRad, nextbike, Cargoroo, Avocargo).

Anschließend sollen probeweise für die ersten Jahre zwei Lastenfahrräder auf dem Platz zum Ausleihen bereitgestellt werden.

Ladepunkte für E-Autos und E-Bikes sind zu errichten bzw. zu ergänzen.



Aufgrund der Nähe der Autobahn ist ein Carpooling-Stellplatz, auf welchem kostenfrei gehalten werden, auszuweisen, um das Bilden von Mitfahrgelegenheiten zu erleichtern.



Damit der Fußverkehr auf und zum Frascatiplatz sicher und komfortabel geführt wird, sind barrierefreie Fußwege, breitere Zuwege, Beleuchtung und Wegeleitsysteme zu planen und umzusetzen. Die Planung von Wegeführung und Beleuchtung hat den weiteren mittel- und langfristigen Prozess zu berücksichtigen.



Erste Grünflächen sind umzusetzen sowie ein öffentliches WC, Kiosk und Bänke zu installieren. Hier kann auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden. Bänke sollen zusätzlich errichtet werden, um mobilitätseingeschränkten Menschen Möglichkeiten zum Ausruhen zu bieten.

Bei der Umsetzung von Grünflächen sollen mögliche Versickerungsflächen berücksichtigt werden, um insbesondere Starkregenereignissen entgegenzuwirken (Folge des Klimawandels).



Trinkwasserbrunnen sind zu installieren, um der Bevölkerung kostenloses Wasser an heißen Tagen zu bieten. Die Brunnen können auch mit der Bewässerung von Grün verknüpft werden.



Kurzfristig tragen die Maßnahmen dazu bei, umweltfreundliche Mobilität zu fördern und stellen den ersten Schritt des Mobilitätskonzeptes für den Frascatiplatz dar.

Die ersten Maßnahmen sind kaum ambitioniert. Die höchste Ambition ist die Einführung des kostenpflichtigen Parkens sowie die Errichtung von Beleuchtung, welche die zukünftigen Planungen berücksichtigt. Es treten kleinere Veränderungen für die Nutzer:innen ein, damit diese sich an die neue Situation gewöhnen können.






In Summe können mit den Maßnahmen 116.000 kg CO₂ / Jahr eingespart werden.













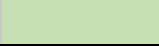



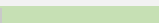



Kurzfristige Maßnahmen



In der folgenden Tabelle sind die Maßnahmen kompakt mit Auswirkungen zusammengefasst.

Die Farben stehen für folgendes:

				
stark positiv	leicht positiv	neutral	leicht negativ	stark negativ

Name der Maßnahme	Kurzfristig Umfang	Kurzfristig CO2-Effekte ²	Kurzfristig Auswirkung Veranstaltungen	Kurzfristig Ambitioniert
Umweltfreundliche Mobilität				
Barrierefreie Fußwegführung auf dem Platz	Planen und umsetzen			mittel
Busplatz	Planen und umsetzen			mittel
Fahrradstellflächen	mit wenigen Bügeln beginnen, z. B. 10-20, flexible Fahrradbügel			niedrig
Radschnellweg über den Platz	gemäß Planung, vermutlich noch keine Umsetzung	/	/	/
Weitere Bushaltestelle am Platz	Planung beginnen			mittel
Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr	Planen und umsetzen			mittel
Car Pooling	1 Platz ausweisen und evaluieren wie dieser angenommen wird - Zählen an verschiedenen Tagen / Woche			niedrig
Informationspunkt: Wegeleitsystem (Ergänzung Workshop)	Planung beginnen			niedrig
Carsharing	ca. 4 feste Stellplätze reserviert für Carsharing			niedrig
Bikesharing	ca. 5 Fahrräder			niedrig
Höhere Taktungen ÖPNV	Gutachten anfertigen			mittel
Verleih E-Lastenfahrräder (neu)	Analyse Betreiber:innen, Trial von 1-2 Lastenfahrrädern			niedrig
Busshuttle (Ergänzung Workshop)	Machbarkeit prüfen			niedrig
Kfz-Stellfläche				
Parkraummanagement / Kostenpflichtiger Parkraum	2 € /24h (analog zu P&R Parkplätzen)			mittel
Umverteilung Parkraum	20%			mittel
Grundstück/Gebäude Beleuchtung	vollständige Umsetzung (unter Berücksichtigung der weiteren Planungen)			hoch
Dienstleistungen				
Ladestationen für E-Bikes	4 Stationen als Trial			mittel
Ladestationen für elektrische Autos	Ergänzung um zwei weitere Stationen auf insgesamt 4			mittel
Mikro Logistik Hub	/	/	/	/
Fahrradreparaturstation	vollständige Umsetzung einer Fahrradreparaturstation mit Werkzeugen und Fahrradpumpe			niedrig
Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen (Ergänzung Workshop)	Planung beginnen			niedrig

Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung		!	!	
Name der Maßnahme	Kurzfristig Umfang	Kurzfristig CO2-Effekte2	Kurzfristig Auswirkung Veranstaltungen	Kurzfristig Ambitioniert
Öffentliches Grün				
Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes	Anfangen Flächen auszuweisen und zu bepflanzen			niedrig
Grünflächen	Anfangen Flächen auszuweisen und zu begrünen			niedrig
Retentionsflächen/ Versickerungsflächen (Ergänzung Workshop)	Planung beginnen			niedrig
Grundstück/Gebäude				
Arbeitsplätze / Meetingräume	/	/	/	/
Öffentliches WC	vollständige Umsetzung eines öffentlichen WCs auf dem Frascatiplatz			mittel
Picknickbereich	kleiner Bereich mit Picknickbänken			niedrig
Spielplatz	/	/	/	/
Sport- / Hangelmöglichkeiten	/	/	/	/
Trinkwassersäule	vollständige Umsetzung einer Trinkwassersäule auf dem Frascatiplatz (unter Berücksichtigung der weiteren Maßnahmen)			niedrig
Wohnmobilstellplatz	nicht umsetzen	/	/	/
Geldautomat (Ergänzung Workshop)	Analyse, ob sinnvoll (nächster bei der Kult-Spielstätte, ca. 200m entfernt), z. B. bei Anfrage der Auslastung des Geldautomates an der Kult-Spielstätte und bei Banken			niedrig
Mülleimer (Ergänzung Workshop)	Mehrere zugängliche und gut sichtbare Mülleimer auf dem Frascatiplatz installieren (teilweise bereits umgesetzt)			niedrig
Freibad	/	/	/	/
Dienstleistungen				
Café	/	/	/	/
Kiosk	vollständige Umsetzung mit Bänken (s. Maßnahme Bänke / Wartebereich)			mittel
Bänke/Wartebereich	Planung beginnen und erste Bänke umsetzen, möglicherweise in Kombination mit Kiosk oder Picknickbereich			niedrig

2.3.6 Mittelfristige Maßnahmen

Mittelfristige Maßnahmen

Im zweiten Schritt innerhalb von zwei bis fünf Jahren wird empfohlen weitere 30% der bisherigen Parkflächen für andere Nutzungen freizugeben (insgesamt 50%). Die Kosten für das Parken auf dem Frascatiplatz werden erhöht. Es wird empfohlen, sich an dem aktuellen Preis im CCB zu orientieren (Stand 08/22: 50ct/30Min.).



Die Maßnahmen in diesem Schritt folgen aus den kurzfristigen Maßnahmen. Die Einführung einer höheren Taktung des ÖPNV, einer weiteren Bushaltestelle am Platz, eines Mikro Logistic Hubs und einem Busshuttle (sofern positiv evaluiert), der Umsetzung von effektiven Versickerungsflächen sowie des Cafés sind ambitioniert.

Um das Angebot für nachhaltige Verkehrsmittel zu erhöhen, soll die im ersten Schritt implementierte StadtRad-Station evaluiert und ggf. erweitert werden. Auch ein Radschnellweg über den Frascatiplatz, der bereits in Planung ist, wird in diesem Schritt (gemäß Planung) implementiert. Auch wird die Parkfläche in diesem Zeitraum klimaadaptiver gemacht, durch die Integration weiterer/ergänzender Versickerungsflächen, die übermäßige Wassermengen bei Starkregen aufnehmen können und sich bei hohen Temperaturen weniger aufheizen.



In Summe können mit den Maßnahmen 290.000 kg CO₂ / Jahr eingespart werden

Des Weiteren werden viele Maßnahmen, die im ersten Schritt bereits vorgestellt wurden, weiter ausgebaut. Auch Ladepunkte für E-Autos und E-Bikes sind zu erweitern, wenn es durch die Nutzungsdaten als sinnvoll analysiert wurde.



Die ersten höheren Taktungen der Busse werden in diesem Schritt eingeführt und eine Bushaltestelle am Frascatiplatz umgesetzt.



Grünflächen sind zu erweitern, bei guter Nutzung des Kiosks kann dieser durch ein Café ergänzt werden. Auch weitere Bänke können bei guter Nutzung hinzugefügt werden, so dass der Frascatiplatz stets mehr auch zum Verbleiben einlädt.



Eine Umfrage unter Unternehmen und der Bevölkerung wird durchgeführt, ob im weiteren Verlauf Arbeitsplätze bzw. Meetingräume von Interesse sind.



Zudem könnte, je nach Entwicklungen im Umfeld, ein Mikro Logistik Hub auf dem Platz entwickelt werden.








Mittelfristig tragen die Maßnahmen dazu bei, umweltfreundliche Mobilität noch mehr zu fördern und stellen einen wichtigen Schritt zur Entwicklung eines attraktiven Frascatiplatzes dar.

Mittelfristige Maßnahmen



In der folgenden Tabelle sind die Maßnahmen kompakt mit Auswirkungen zusammengefasst.

Die Farben stehen für folgendes:

				
stark positiv	leicht positiv	neutral	leicht negativ	stark negativ

Name der Maßnahme	Mittelfristig Umfang	Mittelfristig CO2-Effekte ²	Mittelfristig Auswirkung Veranstaltungen	Mittelfristig Ambitioniert
Umweltfreundliche Mobilität				
Barrierefreie Fußwegführung auf dem Platz	schon umgesetzt, ggf. an neue Situation anpassen			mittel
Busplatz	schon umgesetzt, ggf. an neue Situation anpassen			mittel
Fahrradstellflächen	Evaluation der Auslastung (Zählen der parkenden Fahrräder bei Veranstaltungen). Ggf. ausweiten			niedrig
Radschnellweg über den Platz	Umsetzung erfolgt			mittel
Weitere Bushaltestelle am Platz	Bushaltestelle umsetzen			hoch
Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr	Umsetzung erfolgt			/
Car Pooling	je nach Evaluationsergebnis, ggf. 2 Platz ausweisen			niedrig
Informationspunkt: Wegeleitsystem (Ergänzung Workshop)	Umsetzung erfolgt			/
Carsharing	Evaluierten bzgl. Nutzung, z. B. über Betreiber:innendaten der Carsharing Anbieter:innen			niedrig
Bikesharing	Analyse der Nutzer:innendaten von StadtRad für die Station & ggf. ausweiten			niedrig
Höhere Taktungen ÖPNV	Erste höhere Taktungen einführen (jede 30 Min.) unter Berücksichtigung der Ziele des Hamburg Takts			hoch
Verleih E-Lastenfahräder (neu)	mind. 2 Lastenfahräder im Angebot & Evaluation der Nutzer:innendaten			mittel
Busshuttle (Ergänzung Workshop)	Eventuelle Umsetzung nach positiver Evaluation			mittel
Kfz-Stellfläche				
Parkraummanagement / Kostenpflichtiger Parkraum	anheben auf Preise im CCB (Stand 08/22: erste 30 Min. 50ct)			mittel
Umverteilung Parkraum	50%			mittel
Grundstück/Gebäude				
Beleuchtung	/	/	/	/
Dienstleistungen				
Ladestationen für E-Bikes	keine Veränderung			/
Ladestationen für elektrische Autos	Evaluierten durch Nutzungsdaten, ob eine Erweiterung notwendig ist.			mittel
Mikro Logistik Hub	vollständige Umsetzung, davor Umfrage wieviel Bedarf für einen Logistik Hub ist, um die Größe darauf abzustimmen			hoch
Fahrradreparaturstation	keine Veränderung			/
Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen (Ergänzung Workshop)	Umsetzung erfolgt			mittel

Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung		!	!	
Name der Maßnahme	Mittelfristig Umfang	Mittelfristig CO2-Effekte2	Mittelfristig Auswirkung Veranstaltungen	Mittelfristig Ambitioniert
Öffentliches Grün				
Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes	Weitere Flächen			niedrig
Grünflächen	Weitere Flächen			niedrig
Retentionsflächen/ Versickerungsflächen (Ergänzung Workshop)	Weitere Umsetzung			hoch
Grundstück/Gebäude				
Arbeitsplätze / Meetingräume	Evaluieren, ob wünschenswert z. B. über Umfrage unter Unternehmen & Bevölkerung in Bergedorf	/	/	niedrig
Öffentliches WC	Umsetzung erfolgt			/
Picknickbereich	bei positiver Erfahrung - Rücksprache mit Kioskbetreiber:innen, Umfrage unter den Nutzer:innen / Beobachtung von Nutzung			niedrig
Spielplatz	Umsetzung kleinerer Spielgeräte (wie Schaukeln und Rutschen), auch für Kinder aus der Wohngegend			mittel
Sport- / Hangelmöglichkeiten	/	/	/	/
Trinkwassersäule	Umsetzung erfolgt			/
Wohnmobilstellplatz	/	/	/	/
Geldautomat (Ergänzung Workshop)	je nach Ergebnis umsetzen oder verwerfen			niedrig
Mülleimer (Ergänzung Workshop)	eingehen auf Funktionen des Frascatiplatzes (bei Picknickbereich auch Mülleimer installieren etc.)			niedrig
Freibad	/	/	/	/
Dienstleistungen				
Café	Bei guter Nutzung des Kiosks Erweiterung mit einem Café mit Sitzgelegenheiten			hoch
Kiosk	/	/	/	/
Bänke/Wartebereich	Umsetzung ggf. erweitern, nach Rücksprache Kioskbetreiber:innen			mittel

2.3.7 Langfristige Maßnahmen

Langfristige Maßnahmen

Im dritten Schritt, in mehr als fünf Jahren, wird empfohlen, weitere 30% der Parkflächen freizugeben (insgesamt 80%). Die Kosten für das Parken auf dem Frascatiplatz werden weiter erhöht. Es wird empfohlen sich an dem Preis für Parken in Hamburg zu dem Zeitpunkt zu orientieren.



Die Maßnahmen aus den ersten zwei Phasen werden evaluiert und nach Bedarf erweitert.

Auf lange Sicht wird mehr Fläche für alternativen Gebrauch frei, welche für mehr Grün, aber auch für beispielsweise Sport- und Hangelmöglichkeiten zu nutzen ist. Dies ist in Kombination mit einem Spielplatz, der schon mittelfristig umgesetzt wurde, durchzuführen. Auch soll in dieser Phase nach gründlicher Evaluation (gemäß Bedarf von Unternehmen und der Bevölkerung) über die Umsetzung von Arbeitsplätzen und Meetingräumen entschieden und diese bei positiver Resonanz umgesetzt werden.



Weitere nachhaltige Mobilitätsangebote wie StadtRad, Lastenradverleih, Carsharing und Fahrradabstellplätze werden je nach Bedarf erweitert. Zudem sollen weitere Busse eine höhere Taktung erhalten und erfolgt nach positiver Evaluation die Umsetzung eines Shuttles zur Innenstadt und zum Bahnhof.



In diesem Schritt soll auch die Machbarkeit des Wohnmobilstellplatzes oder eines Freibads geprüft werden.

Langfristig führen die Maßnahmen zu einem Platz für ganz Bergedorf, wo Platz für Veranstaltungen, diverse Mobilitätsangebote und kurzfristiges Verweilen ist.

Die Maßnahmen in dieser Phase setzen sich fort aus den ersten Phasen. Hohe Ambitionen gibt es in der Umsetzung der höheren Taktung, der Arbeitsplätze und ggf. des Freibades.



In Summe können mit den Maßnahmen 460.000 kg CO₂ / Jahr eingespart werden.

Langfristige Maßnahmen



Herausforderungen

- Diese Phase ist am ambitioniertesten (weitere Flächenreduktion für Pkw, höhere Taktungen ÖPNV, neue Nutzungen wie z. B. Arbeitsplätze).
- Gute Kommunikation mit Stakeholdern und Anwohnenden bleibt wichtig bei der Umsetzung.

Frascatiplatz Bergedorf










CITIES FOR FUTURE

In der folgenden Tabelle sind die Maßnahmen kompakt mit Auswirkungen zusammengefasst.

Die Farben stehen für folgendes:

				
stark positiv	leicht positiv	neutral	leicht negativ	stark negativ

Name der Maßnahme	Langfristig Umfang	Langfristig CO2-Effekte ²	Langfristig Auswirkung Veranstaltungen	Langfristig Ambitioniert
Umweltfreundliche Mobilität				
Barrierefreie Fußwegeführung auf dem Platz	schon umgesetzt, ggf. an neue Situation anpassen			mittel
Busplatz	schon umgesetzt, ggf. an neue Situation anpassen			mittel
Fahrradstellflächen	je nach Auslastung, zusätzliche Bügel errichten			niedrig
Radschnellweg über den Platz	Umsetzung erfolgt			niedrig
Weitere Bushaltestelle am Platz	Umsetzung erfolgt			niedrig
Weiteren Zuweg für hauptsächlich Fußverkehr	schon umgesetzt			n.r.
Car Pooling	schon umgesetzt			niedrig
Informationspunkt: Wegeleitsystem (Ergänzung Workshop)	Umsetzung erfolgt			/
Carsharing	Evaluieren bzgl. Nutzung, z. B. über Betreiber:innendaten der Carsharing Anbieter:innen			niedrig
Bikesharing	Analyse der Nutzer:innendaten von StadtRad für die Station & ggf. ausweiten			niedrig
Höhere Taktungen ÖPNV	Weitere höhere Taktungen einführen (unter Berücksichtigung der Ziele des Hamburger Takts)			hoch
Verleih E-Lastenfahrräder (neu)	Gemäß Ergebnisse, Anzahl halten oder auf 4 aufstocken			mittel
Busshuttle (Ergänzung Workshop)	ggf. Umsetzung erfolgt			/
Kfz-Stellfläche				
Parkraummanagement / Kostenpflichtiger Parkraum	anheben auf übliche Preise für Parken			mittel
Umverteilung Parkraum	80%			hoch
Grundstück/Gebäude				
Beleuchtung	/	/	/	/
Dienstleistungen				
Ladestationen für E-Bikes	Evaluieren durch Nutzungsdaten, ob eine Erweiterung oder gar Rückbau sinnvoll bzw. notwendig ist (nachdem Radschnellweg eröffnet wurde)			mittel
Ladestationen für elektrische Autos	Evaluieren durch Nutzungsdaten, ob eine Erweiterung notwendig ist.			mittel
Mikro Logistik Hub	ggf. Umsetzung erfolgt			/
Fahrradreparaturstation	/			/
Informationspunkt: Anzahl Parkraum & Veranstaltungen (Ergänzung Workshop)	Umsetzung erfolgt			/

Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung		!!	!	
Name der Maßnahme	Langfristig Umfang	Langfristig CO2-Effekte2	Langfristig Auswirkung Veranstaltungen	Langfristig Ambitioniert
Öffentliches Grün				
Bäume, Büsche etc. am Rand des Frascatiplatzes	Weitere Flächen			niedrig
Grünflächen	Weitere Flächen			niedrig
Retentionsflächen/ Versickerungsflächen (Ergänzung Workshop)	Umsetzung erfolgt			/
Grundstück/Gebäude				
Arbeitsplätze / Meetingräume	Eventuelle Umsetzung nach positiver Evaluation			mittel
Öffentliches WC	Umsetzung erfolgt			/
Picknickbereich	Umsetzung erfolgt			/
Spielplatz	nach Nutzung zu erweitern in Kombination mit Sportmöglichkeiten	/	/	/
Sport- / Hangelmöglichkeiten	Erweiterung des Spielplatzes durch Sportmöglichkeiten			mittel
Trinkwassersäule	Umsetzung erfolgt		/	/
Wohnmobilstellplatz	Machbarkeit prüfen			mittel
Geldautomat (Ergänzung Workshop)	/	/	/	/
Mülleimer (Ergänzung Workshop)	falls nötig Mülleimer ergänzen			niedrig
Freibad	Machbarkeit prüfen			hoch
Dienstleistungen				
Café	/	/	/	/
Kiosk	/	/	/	/
Bänke/Wartebereich	Umsetzung ggf. erweitern, nach Rücksprache Kioskbetreiber:innen			/

Fotodokumentation Frascatiplatz



Fotodokumentation Zählungen & Befragungen



Zitate

Während der Befragung vor Ort kamen wir manchmal auch über den Fragebogen hinaus ins Gespräch mit den Befragten. Hier eine Übersicht über ihre Aussagen, die **keinen Anspruch auf Repräsentativität** erhebt, sondern lediglich ein Stimmungsbild während unserer Befragungen auf dem Platz widerspiegelt.

„Gerne hier aufhalten? Nein, ich parke hier nur.“ (mehrfach genannt)

„Es ist hier so angenehm, da man ohne Zeitdruck parken kann. Zum Beispiel, wenn man zum Arzt geht.“ (mehrfach genannt)

„Wenn der Parkplatz Geld kosten würde, wäre das eine Katastrophe.“
(Arbeitnehmerin, arbeitet in Bergedorf)

„Wir würden schon Geld bezahlen. Aber die Preise fürs Parken am Bahnhof sind viel zu hoch.“
(Rentner-Ehepaar)

„Ich würde auch Geld bezahlen fürs Parken. Aber nicht für den jetzigen Zustand. Dann müsste man auch etwas für sein Geld bekommen.“ (Dame mittleren Alters)

„Ich parke hier schon seit 40 Jahren, der Frascatiplatz ist sozusagen mein Zuhause, der muss bleiben.“ (Arbeitnehmerin, arbeitet in Bergedorf)

„Ich fahre zwar kein Elektroauto, aber das ist die Zukunft. Hier bräuchte es mehr Ladesäulen.“
(Anwohner aus Bergedorf)

„Früher bin ich öfter hier gewesen für Veranstaltungen gemeinsam mit meinen Kindern, aber jetzt nicht mehr.“ (Rentner)

„Carsharing interessiert mich nicht.“ (mehrfach genannt)

„Ich fahre kein Fahrrad.“ (mehrfach genannt)

„Über die Beleuchtung oder Sicherheit kann ich nichts sagen, ich bin nur tagsüber hier.“
(mehrfach genannt)

„Ich würde mein Auto nachts dort nicht parken. Anwohner versuchen immer, in den kleinen Straßen hier zu parken. Einem Nachbar wurde nachts einmal sein Auto komplett auseinandergenommen auf dem Platz.“ (Anwohnerin, Rentnerin)

„Wir brauchen hier unbedingt eine Entsorgungsstelle für Wohnmobile, der Platz steht in den Wohnmobil-Apps, aber hat sowas nicht.“ (Anwohnerin mittleren Alters)

„Mir wurden hier schon oft Nummernschilder geklaut, aber es ist halt kostenloses Parken.“
(junger Arbeitnehmer)

„Ich wäre bereit, Geld für das Parken zu bezahlen. Allerdings nur zu angemessenen Preisen.“
(Renterin aus Bergedorf)

„Wir brauchen unbedingt mehr Fahrradbügel. Alle sind immer total überfüllt.“
(Frau mittleren Alters in der Bergedorfer Innenstadt)

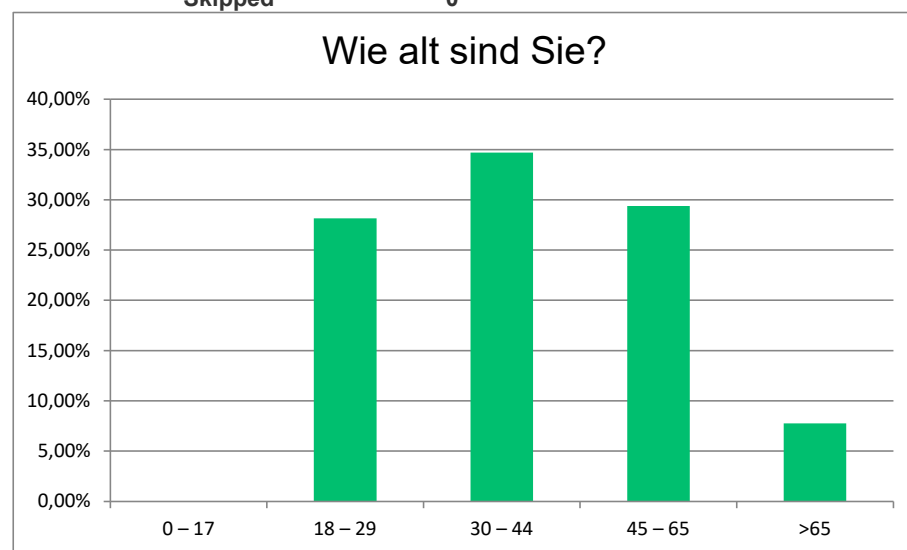
Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

01. Anreise mit dem AUTO, Quelle Bergedorf: Alter

Umfrage zum Frasciatplatz in Hamburg-Bergedorf

Wie alt sind Sie?

Answer Choices	Responses	
0 – 17	0,00%	0
18 – 29	28,16%	69
30 – 44	34,69%	85
45 – 65	29,39%	72
>65	7,76%	19
Answered		245
Skipped		0



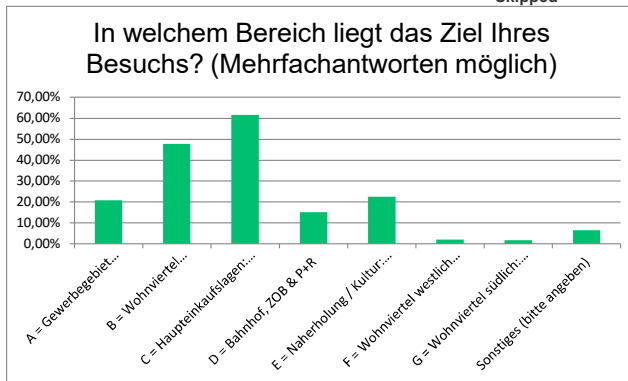
Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

O2. Anreise mit dem AUTO, Quelle Bergedorf: Zielzonen (A,B etc.)

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslackner Neuer Deich: Baumarkt etc.	20,82%	51
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	47,76%	117
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsentor	61,63%	151
D = Bahnhof, ZOB & P+R	15,10%	37
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	22,45%	55
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	2,04%	5
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	1,63%	4
Sonstiges (bitte angeben)	6,53%	16
	Answered	245
	Skipped	0



Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114050344880	Jun 11 2022 11:59 PM	Frascatiplatz
114049482747	Jun 10 2022 01:59 PM	Frascati-Platz
114048981167	Jun 09 2022 09:35 PM	Fras
114045727800	Jun 06 2022 07:08 AM	War bisher auf dem Frascatiplatz wegen Theater, Zirkus, Hüpfburg etc
114045009766	Jun 04 2022 06:37 AM	Wohnviertel Hinterm Graben
114044468427	Jun 03 2022 03:08 PM	Frascatiplatz
114044344259	Jun 03 2022 11:06 AM	Frascatiplatz
114043747888	Jun 02 2022 06:02 PM	Dönerladen
114043655232	Jun 02 2022 04:19 PM	Frascatiplatz selbst
114043580884	Jun 02 2022 02:48 PM	Frascatiplatz
114042592476	Jun 01 2022 12:25 PM	Frascati Platz selbst
114042509726	Jun 01 2022 09:37 AM	Ziel: Frascatiplatz
114042492078	Jun 01 2022 08:59 AM	Keines von diesen
114042415770	Jun 01 2022 06:09 AM	Frascati Platz
114041626174	May 31 2022 10:32 AM	Rathaus
114041613433	May 31 2022 10:01 AM	Billebad

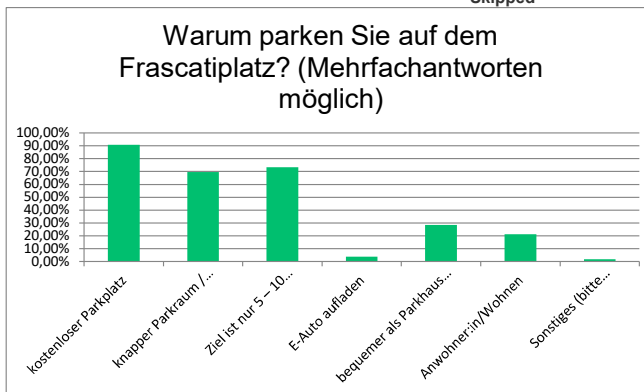
Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

03. Anreise mit dem AUTO, Quelle Bergedorf: Parkgrund

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

Warum parken Sie auf dem Frascatiplatz? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
kostenloser Parkplatz	90,83%	218
knapper Parkraum / wenige Parkmöglichkeiten in der Nähe	69,58%	167
Ziel ist nur 5 – 10 Minuten vom Frascatiplatz entfernt	73,33%	176
E-Auto aufladen	3,75%	9
bequemer als Parkhaus oder andere Parkplätze	28,33%	68
Anwohner:in/Wohnen	21,25%	51
Sonstiges (bitte angeben)	1,67%	4
	Answered	240
	Skipped	5



Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114050524124	Jun 12 2022 05:28 PM	Als Studentin kann ich mir die utopischen Parkgebühren nicht leisten.
114049482747	Jun 10 2022 02:00 PM	Veranstaltung auf dem Frascati-Platz
114044426208	Jun 03 2022 01:56 PM	Große Parkplätze
114042085875	May 31 2022 09:07 PM	Parkgebühr sonst zu hoch, dann lieber wo anders einkaufen

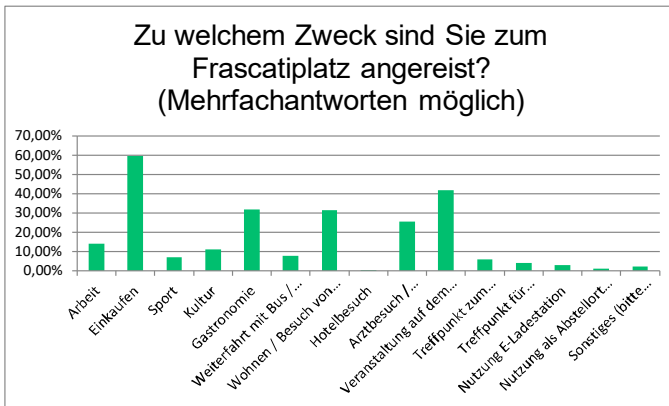
Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

04. Anreise mit dem AUTO, Quelle Bergedorf: Parkzweck

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

Zu welchem Zweck sind Sie zum Frascatiplatz angereist? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
Arbeit	13,88%	34
Einkaufen	59,59%	146
Sport	6,94%	17
Kultur	11,02%	27
Gastronomie	31,84%	78
Weiterfahrt mit Bus / Bahn	7,76%	19
Wohnen / Besuch von Anwohner:innen / privater Besuch	31,43%	77
Hotelbesuch	0,41%	1
Arztbesuch / gesundheitlicher Zweck	25,31%	62
Veranstaltung auf dem Frascatiplatz	41,63%	102
Treffpunkt zum Umstieg / als Zwischenstopp	5,71%	14
Treffpunkt für Busreisen (z.B. Sportverein)	4,08%	10
Nutzung E-Ladestation	2,86%	7
Nutzung als Abstellort für gewerbliche Fahrzeuge (z.B. Anhänger, Sprinter, Umzugswagen)	1,22%	3
Sonstiges (bitte angeben)	2,04%	5
	Answered	245
	Skipped	0



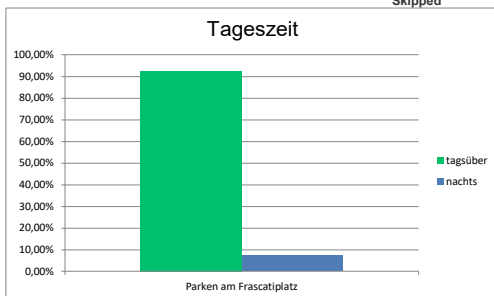
Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114052868753	Jun 15 2022 04:06 PM	Nutzung der Altglas-Container
114051392794	Jun 13 2022 11:27 PM	Parken
114043580884	Jun 02 2022 02:48 PM	Zirkus
114042582925	Jun 01 2022 12:06 PM	Parken
114041626174	May 31 2022 10:32 AM	Schlendern, behörde

Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

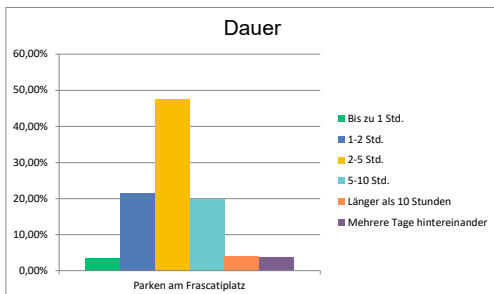
05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf
 Zu welcher Tageszeit und wie lange parken Sie üblicherweise auf dem Frascatiplatz?

	tagsüber	nachts	Total
Parken am Frascatiplatz	92,52% 1150	7,48% 93	1243
	Answered		1243
	Skipped		21



	Bis zu 1 Std.	1-2 Std.	2-5 Std.	5-10 Std.	Länger als 10 Stunden	Mehrere Tage hintereinander	Total
Parken am Frascatiplatz	3,46% 43	21,40% 266	47,63% 592	19,87% 247	3,94% 49	3,70% 46	1243
	Answered						1243
	Skipped						21



Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

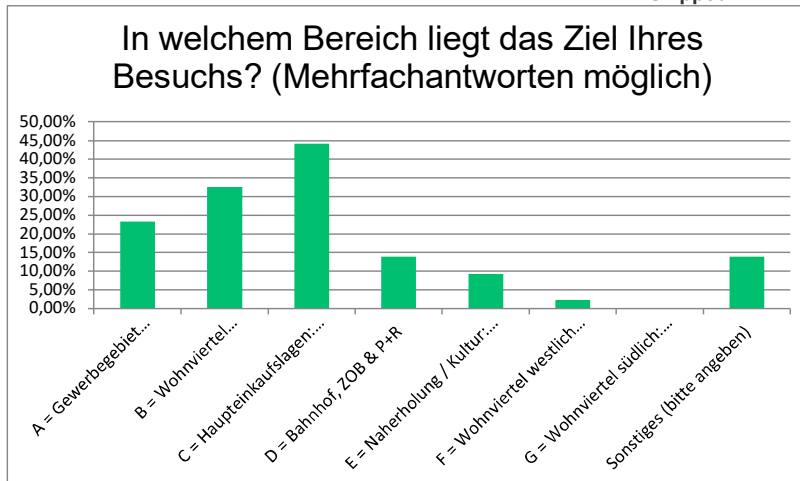
05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Parkdauer bis zu 1 Std.:

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslacker Neuer Deich: Baumarkt etc.	23,26%	10
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	32,56%	14
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsentor	44,19%	19
D = Bahnhof, ZOB & P+R	13,95%	6
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	9,30%	4
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	2,33%	1
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	0,00%	0
Sonstiges (bitte angeben)	13,95%	6
	Answered	43
	Skipped	0



Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114048253143	Jun 09 2022 02:47 AM	Nur für Veranstaltungen
114044468427	Jun 03 2022 03:08 PM	Frascatiplatz
114044344259	Jun 03 2022 11:06 AM	Frascatiplatz
114042492078	Jun 01 2022 08:59 AM	Keines von diesen
114042415770	Jun 01 2022 06:09 AM	Frascati Platz
114041784060	May 31 2022 03:20 PM	Frascatiplatz

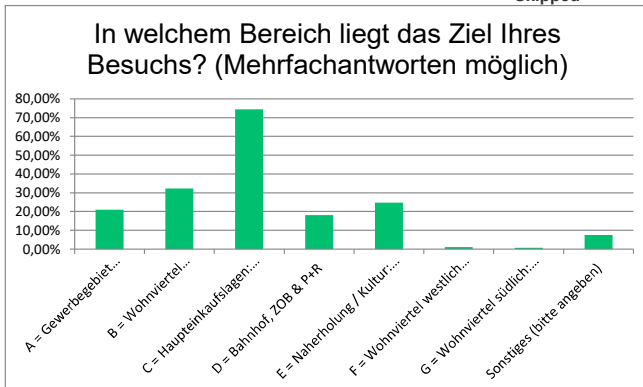
Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Parkdauer 1 bis 2 Stunden:

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf
 In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslackner Neuer Deich: Baumarkt etc.	21,05%	56
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	32,33%	86
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsentor	74,44%	198
D = Bahnhof, ZOB & P+R	18,05%	48
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	24,81%	66
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	1,13%	3
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	0,75%	2
Sonstiges (bitte angeben)	7,52%	20
	Answered	266
	Skipped	0



Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114057813504	Jun 22 2022 08:21 PM	Mohnhof
114050344880	Jun 11 2022 11:59 PM	Frascatiplatz
114049482747	Jun 10 2022 01:59 PM	Frascati-Platz
114048704966	Jun 09 2022 04:06 PM	Aldi Markt
114045893243	Jun 06 2022 02:28 PM	Frascatiplatz
114045727800	Jun 06 2022 07:08 AM	War bisher auf dem Frascatiplatz wegen Theater, Zirkus, Hüpfburg
114045576245	Jun 05 2022 08:38 PM	Frascatiplatz
114045304124	Jun 04 2022 11:29 PM	Frascatiplatz ist das Ziel (wegen Veranstaltung)
114045295962	Jun 04 2022 10:55 PM	Auf dem frascatiplatz
114045198518	Jun 04 2022 05:39 PM	Ladestation
114044393439	Jun 03 2022 12:55 PM	Veranstaltung auf Frascatiplatz
114043747888	Jun 02 2022 06:02 PM	Dönerladen
114043655232	Jun 02 2022 04:19 PM	Frascatiplatz selbst
114043580884	Jun 02 2022 02:48 PM	Frascatiplatz
114043576625	Jun 02 2022 02:42 PM	Frascatiplatz
114043417141	Jun 02 2022 09:35 AM	Frascatiplatz selbst
114042615858	Jun 01 2022 01:09 PM	Lohbrügge
114042592476	Jun 01 2022 12:25 PM	Frascati Platz selbst
114042520847	Jun 01 2022 10:02 AM	Sachsentor
114042490875	Jun 01 2022 08:56 AM	Frascatiplatz

Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

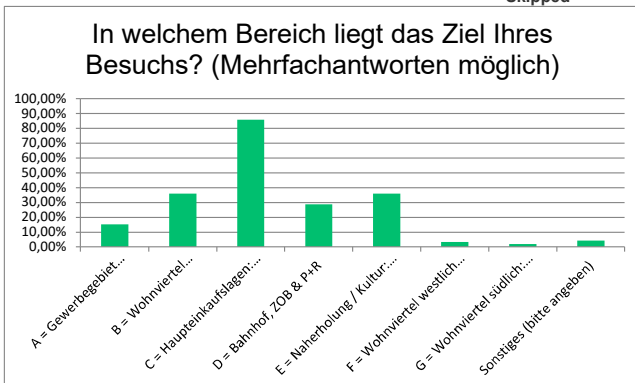
05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Parkdauer 2 bis 5 Stunden:

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslackner Neuer Deich: Baumarkt etc.	15,37%	91
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	35,98%	213
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsentor	85,81%	508
D = Bahnhof, ZOB & P+R	28,89%	171
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	36,15%	214
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	3,55%	21
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	2,03%	12
Sonstiges (bitte angeben)	4,39%	26
	Answered	592
	Skipped	0



Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114061193041	Jun 27 2022 04:01 PM	Di. + Fr. zum Gemüse-, Blumen-u.Obstmarkt Chrysander Str.
114057979868	Jun 22 2022 11:46 PM	Frascatiplatz selbst
114055743080	Jun 20 2022 01:23 PM	Bummel durch die Bergedorfer Innenstadt bis rauf zum Lohbrügger Markt
114054241934	Jun 17 2022 07:23 AM	Vier- und Marschlande
114052650922	Jun 15 2022 10:53 AM	?
114050824213	Jun 13 2022 12:12 PM	Lohbrügge
114050435408	Jun 12 2022 09:19 AM	Sachsentor
114050172788	Jun 11 2022 01:46 PM	Chrysander-/Wentorferstraße
114050041238	Jun 11 2022 03:48 AM	Der Platz selbst
114047237525	Jun 08 2022 01:38 AM	Auf dem Frascatiplatz
114045565345	Jun 05 2022 07:52 PM	Frascatiplatz
114045404991	Jun 05 2022 08:25 AM	Der Frascatiplatz selbst
114045268459	Jun 04 2022 09:13 PM	Hamburg hbf
114044450702	Jun 03 2022 02:35 PM	Frascatiplatz
114044427588	Jun 03 2022 01:58 PM	Knnenstad
114043712519	Jun 02 2022 05:23 PM	Mohnhof
114043612965	Jun 02 2022 03:30 PM	Frascatiplatz
114043592480	Jun 02 2022 03:04 PM	Frascatiplatz
114043575840	Jun 02 2022 02:41 PM	Sternschanze
114043558634	Jun 02 2022 02:16 PM	Kirchwerder
114043363900	Jun 02 2022 07:23 AM	Frascatiplatz selbst
114042551204	Jun 01 2022 11:04 AM	Frascatiplatz
114042509726	Jun 01 2022 09:37 AM	Ziel: Frascatiplatz
114042180942	May 31 2022 11:05 PM	Frascatiplatz ist das Ziel
114041626174	May 31 2022 10:32 AM	Rathaus
114041613433	May 31 2022 10:01 AM	Billebad

Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

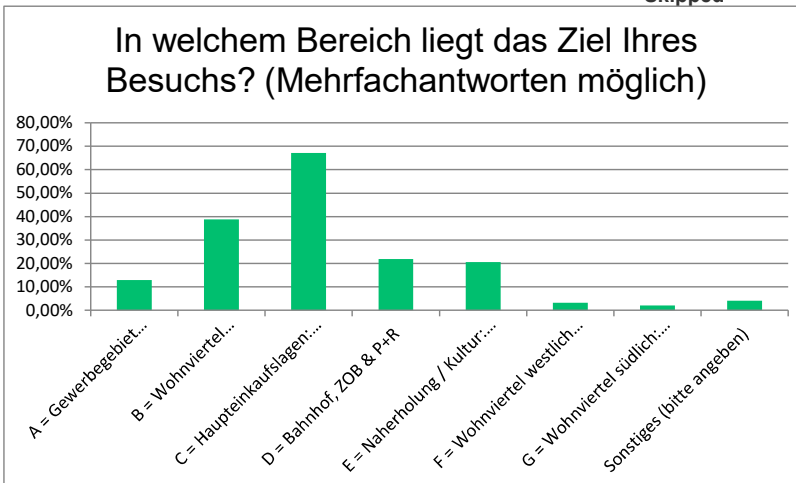
05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Parkdauer 5 bis 10 Stunden:

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslackner Neuer Deich: Baumarkt etc.	12,96%	32
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	38,87%	96
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsentor	67,21%	166
D = Bahnhof, ZOB & P+R	21,86%	54
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	20,65%	51
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	3,24%	8
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	2,02%	5
Sonstiges (bitte angeben)	4,05%	10
		247
		0



Respondent ID	Response Date	Sonstiges (bitte angeben)
114051687408	Jun 14 2022 07:44 AM	Shoppen, Arbeiten
114047655991	Jun 08 2022 02:35 PM	Westlich von B
114045555711	Jun 05 2022 07:16 PM	Mohnhof/Ales Penndorfhaus
114045453572	Jun 05 2022 12:46 PM	W
114045009766	Jun 04 2022 06:37 AM	Wohnviertel Hinterm Graben
114044854629	Jun 03 2022 11:32 PM	Bergedorfer Wochenmarkt
114043454743	Jun 02 2022 10:58 AM	Innenstadt HH
114042463879	Jun 01 2022 01:14 PM	Arbeitsplatz in der Innenstadt
114041613508	May 31 2022 10:00 AM	HH Innenstadt
114041580613	May 31 2022 08:39 AM	Alte Holstenstr

Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

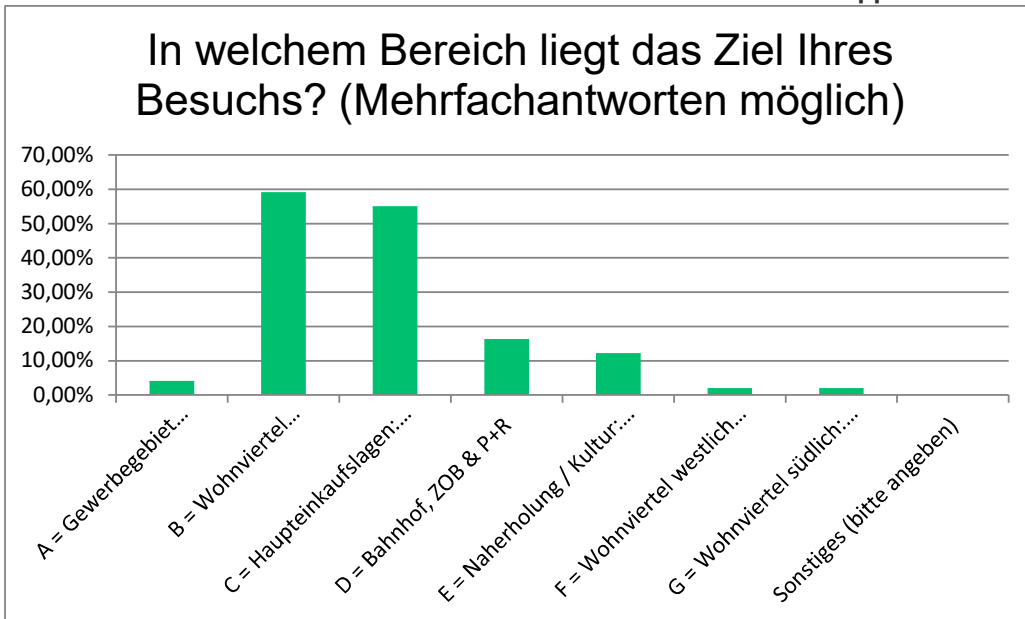
05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Parkdauer länger als 10 Stunden:

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslacke Neuer Deich: Baumarkt etc.	4,08%	2
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	59,18%	29
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsenor	55,10%	27
D = Bahnhof, ZOB & P+R	16,33%	8
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	12,24%	6
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	2,04%	1
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	2,04%	1
Sonstiges (bitte angeben)	0,00%	0
	Answered	49
	Skipped	0



Weitere Datenanalysen aus der Umfrage

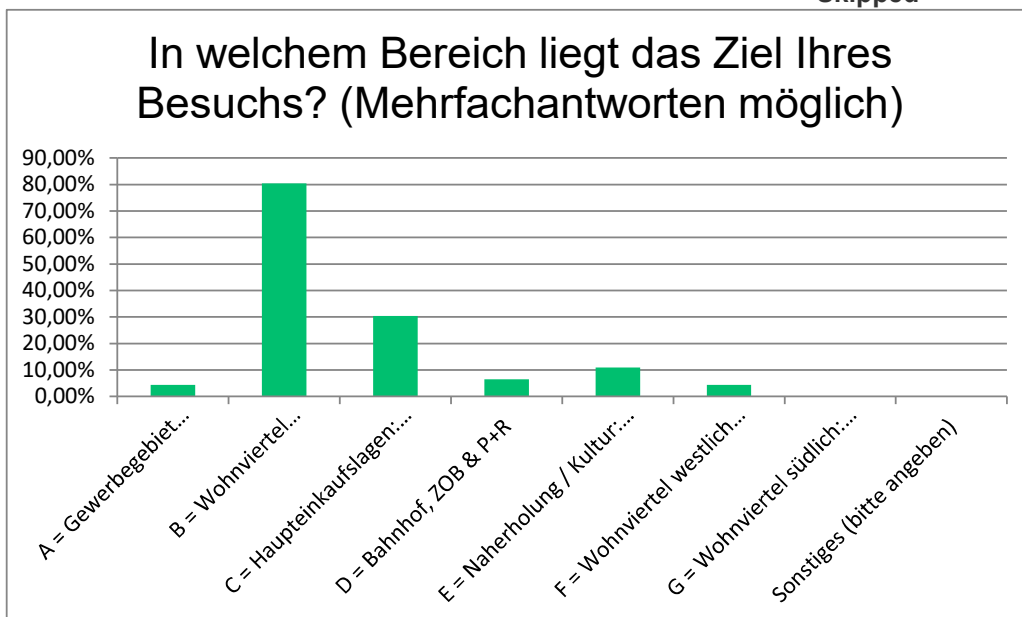
05. Anreise mit dem Auto (Grundgesamtheit): Beziehung Parkdauer und Zielort (Zonen)

Parkdauer mehrere Tage hintereinander:

Umfrage zum Frascatiplatz in Hamburg-Bergedorf

In welchem Bereich liegt das Ziel Ihres Besuchs? (Mehrfachantworten möglich)

Answer Choices	Responses	
A = Gewerbegebiet Curslacke Neuer Deich: Baumarkt etc.	4,35%	2
B = Wohnviertel Vierlandenstraße / Brookdeich / H4 Hotel	80,43%	37
C = Haupteinkaufslagen: CCB, Alte Holstenstraße + Sachsenor	30,43%	14
D = Bahnhof, ZOB & P+R	6,52%	3
E = Naherholung / Kultur: Schloss(park), Schillerufer	10,87%	5
F = Wohnviertel westlich vom Schleusengraben: Glasbläserhöfe	4,35%	2
G = Wohnviertel südlich: Schilfpark	0,00%	0
Sonstiges (bitte angeben)	0,00%	0
	Answered	46
	Skipped	0



Erstellt im Auftrag von

**FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEZIRKSAMT BERGEDORF**

Verantwortlich für den Inhalt:

Fair Spaces GmbH

Rollbergstraße 28A

D-12053 Berlin

E-Mail: kontakt@fair-spaces.de

Web: www.fair-spaces.de

GOUDAPPEL B.V.

Snipperlingsdijk 4

NL- 7417 BJ Deventer

E-Mail: info@goudappel.nl

Web: www.goudappel.nl

CITIES FOR FUTURE

Dr. Kai Zimmermann & Lars Zimmermann GbR

Schottmüllerstraße 17a

D-20251 Hamburg

E-Mail: Kontakt@CITIESFORFUTURE.de

Web: www.CITIESFORFUTURE.de